

OPEL MOVANO

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	41
Stauraum	69
Instrumente, Bedienelemente	77
Beleuchtung	100
Klimatisierung	108
Fahren und Bedienung	121
Fahrzeugwartung	162
Service und Wartung	207
Technische Daten	211
Kundeninformation	234
Stichwortverzeichnis	236

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck	Reifengröße		Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Kapiteln "Service und Wartung" und "Technische Daten" sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**

- Im Kapitel "Kurz und bündig" erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel "Technische Daten".
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet "siehe Seite".

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

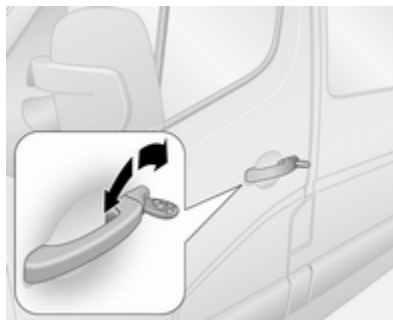
Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit Schlüssel



Schlüssel im Fahrertürschloss drehen. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Entriegelung mit Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration:

Drücken, um die Vordertüren zu entriegeln. Nochmals drücken, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.

Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Bei der Fernbedienung mit 3 Tasten auf Drücken, um nur den Laderaum zu entriegeln.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 22, Diebstahlwarnanlage ⇨ 33.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

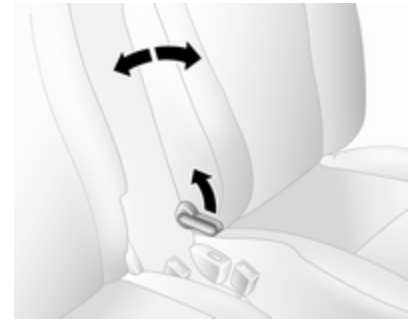
Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 42, Sitzeinstellung ⇨ 43.

Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 42, Sitzeinstellung ⇨ 43.

Sitzhöhe



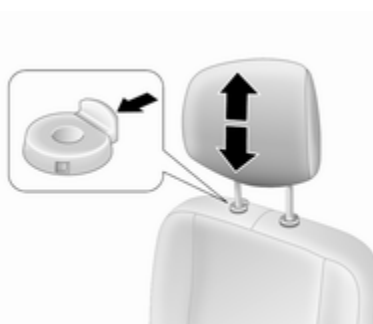
Hebelbewegung

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 42, Sitzeinstellung
⇨ 43.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe
einstellen, einrasten lassen.

Kopfstützen ⇨ 41.

Sicherheitsgurt



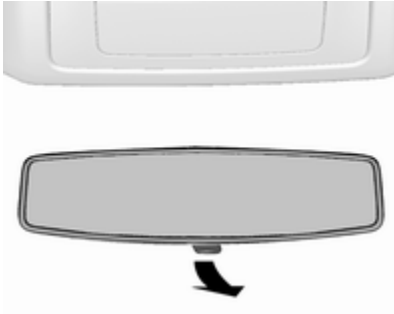
Sicherheitsgurt herausziehen und im
Gurtschloss einrasten. Der Sicher-
heitsgurt muss unverdreht und eng
am Körper anliegen. Die Rücken-
lehne darf nicht zu weit nach hinten
geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurt-
schloss drücken.

Sitzposition ⇨ 42, Sicherheitsgurte
⇨ 50, Airbag-System ⇨ 54.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

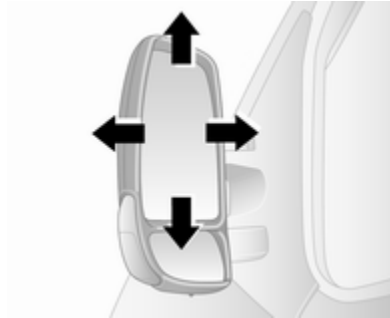


Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel, Weitwinkelspiegel
⇨ 36.

Außenspiegel

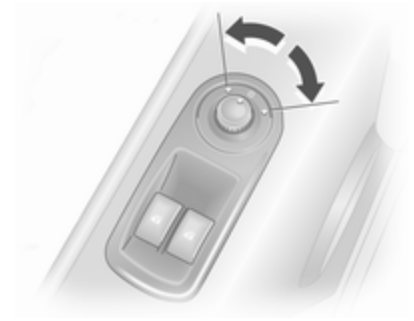
Manuelle Einstellung



Spiegel in gewünschte Richtung schwenken.

Außenspiegel ⇨ 35.

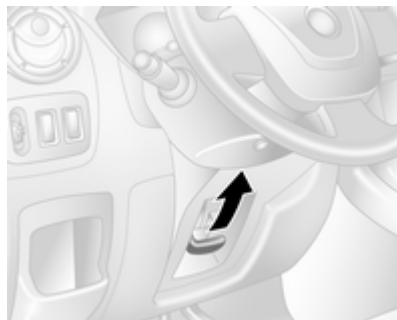
Elektrisches Einstellen



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 35, Elektrisches Einstellen ⇨ 35, Klappen der Außenspiegel ⇨ 35, Heizbare Außenspiegel ⇨ 36.

Lenkradeinstellung

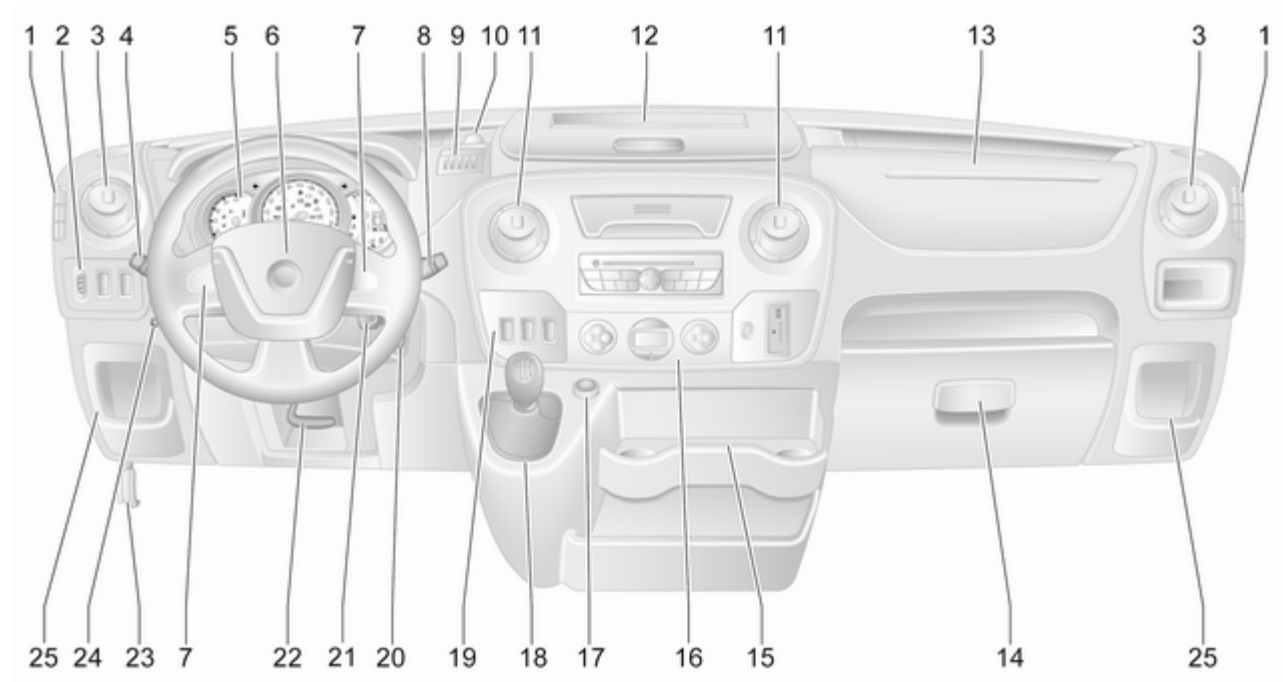


Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen,
Hebel einrasten und darauf achten,
dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug
und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 54, Zündschloss-
stellungen ⇨ 123.

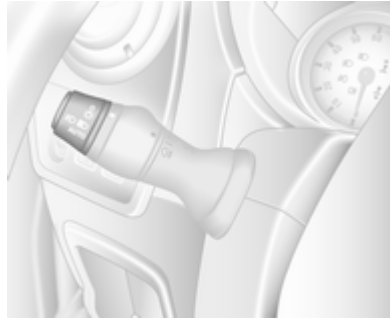
Instrumententafelübersicht



1	Starre Belüftungsdüsen	119	5	Instrumente	82	16	Klimatisierungssysteme	108
2	Leuchtweitenregulierung	102		Getriebe-Display	86		Elektronische Klimatisie- rungsautomatik	110
	Ultraschall-Einparkhilfe	150		Driver Information Center (DIC)	94		Sicherheitsgurt anlegen	89
	Traktionskontrolle	144	6	Hupe	78		Abschaltung Beifahrer- Airbag	58
	Elektronisches Stabilitäts- programm	145		Fahrer-Airbag	57	17	Zigarettenanzünder	82
3	Seitliche Belüftungsdüsen .	118	7	Funkfernbedienung am Lenkrad	78		Zubehörsteckdose	81
4	Lichtschalter	100		Geschwindigkeitsregler	146	18	Schalthebel, Schaltgetriebe	137
	Blinker	103	8	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage	79		Automatisiertes Schaltgetriebe	137
	Fernlicht und Abblendlicht, Lichthupe	101		Bordcomputer	97	19	Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbe- grenger	146
	Standlicht	100	9	Parkmünzenablage	69		Automatisiertes Schaltgetriebe, Winter- und Lastprogramm .	140
	Automatisches Fahrlicht	100	10	Zubehörsteckdose, USB- Anschluss	81		Leerlaufdrehzahlregelung ...	124
	Beleuchtung beim Aussteigen	107	11	Mittlere Belüftungsdüsen ...	118		Stopp-Start-Automatik	125
	Nebelscheinwerfer	104	12	Ablagefach	69		ECO-Modus	122
	Nebelschlussleuchte	104	13	Beifahrer-Airbag	57	20	Zündschloss mit Lenkradsperrung	123
	Fernlichtassistent	101		Ablagefach	69			
			14	Handschuhfach	70			
			15	Getränkehalter	70			

21	Bedienelemente an der Lenksäule	78
22	Lenkradeinstellung	78
23	Entriegelungsgriff der Motorhaube	164
24	Zuheizer	115
25	Ablagefach	69
	Sicherungskasten	181

Außenbeleuchtung

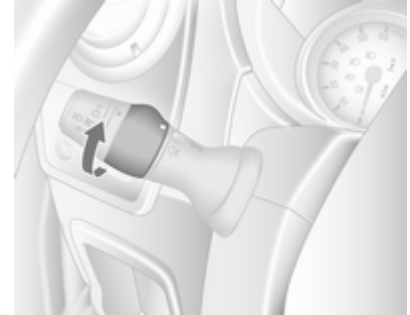


Äußeren Lichtschalter drehen:

- O** : aus
-  : Standlicht
-  : Scheinwerfer
- AUTO** : Automatisches Fahrlicht: Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet.

Beleuchtung ⇨ 100, automatisches Fahrlicht ⇨ 100, Scheinwerfer-Erinnerungsvorrichtung ⇨ 96, adaptives Fahrlicht ⇨ 103.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten

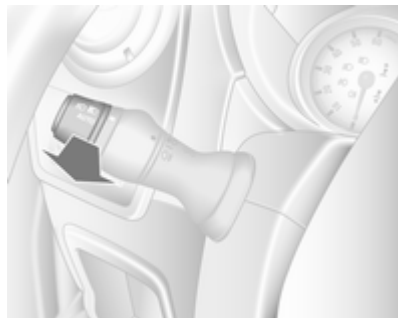


Inneren Lichtschalter drehen:

-  : Nebelscheinwerfer
-  : Nebelschlussleuchten

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten ⇨ 104, ⇨ 104.

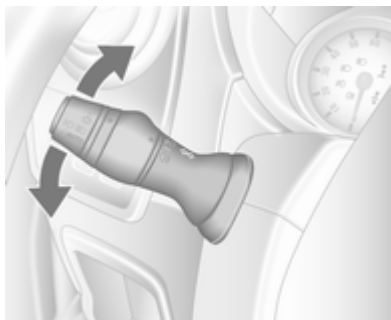
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Hebel ziehen.

Fernlicht ⇨ 101, Lichthupe ⇨ 102.

Blinker



Hebel nach oben : Blinker rechts

Hebel nach unten : Blinker links

Blinker ⇨ 103.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Warnblinker ⇨ 103.

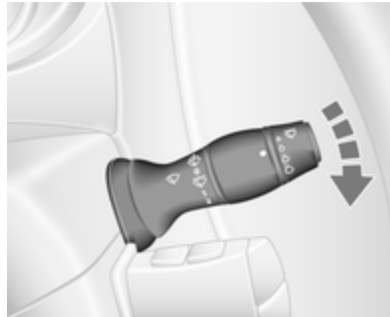
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



0 : aus

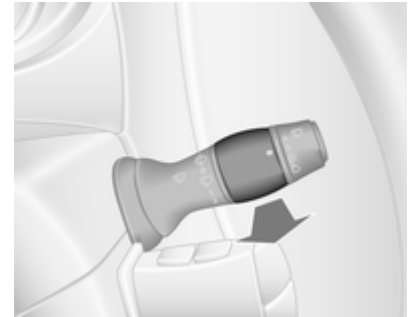
 / **AUTO** : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor

1 : langsam

2 : schnell

Scheibenwischer ⇨ 79, Scheibenwischerwechsel ⇨ 171.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

kurz ziehen : einmaliges Wischen und Waschen und Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht

lang ziehen : mehrere Wischvorgänge und Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht

Scheibenwaschanlage ⇨ 79, Waschflüssigkeit ⇨ 168.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung



Die Heizung wird durch Drücken auf  bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 39.

Heizbare Außenspiegel

Durch Drücken auf  werden auch die heizbaren Außenspiegel aktiviert.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 36.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Klimatisierungssysteme



- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Kühlung **AC** einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimatisierungssystem ⇨ 108.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



 drücken.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ↗ 110.

Getriebe

Schaltgetriebe

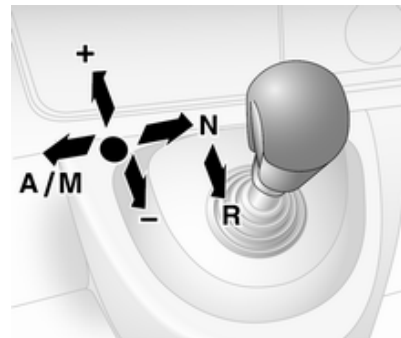


Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug Kupplungspedal betätigen, anschließend Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ↗ 137.

Automatisiertes Schaltgetriebe



- N** : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- : Fahrposition
- +** : höherer Gang
- : niedrigerer Gang
- A/M** : Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
- R** : Rückwärtsgang. Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

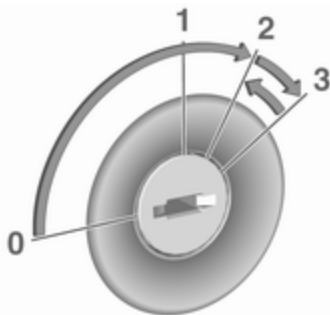
Automatisiertes Schaltgetriebe
↗ 137.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 186, ⇨ 232.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 165.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 35, ⇨ 42, ⇨ 52.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **1** drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenksperre leicht bewegen.
- Kupplung und Bremse betätigen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Zum Vorglühen Schlüssel auf Position **2** drehen und warten, bis die Kontrollleuchte  im Driver Information Center (DIC) erlischt.
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 124.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Den Wählhebel in Stellung **N** bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostopp wird durch das grüne Aufleuchten der Kontrollleuchte (A) im Instrument angezeigt.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

Abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig das Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen. Zu-

sätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
 - Den Zündschlüssel in die Stellung **0** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Fahrzeug durch Drücken auf  an der Fernbedienung verriegeln
⇨ 22.
 - Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 33.
 - Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 164.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen
⇨ 163.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Schlüssel	20
Car Pass	20
Funkfernbedienung	21
Türschlösser	22
Manuelle Türschlösser	22
Zentralverriegelung	22
Zentralverriegelung	25
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	26
Kindersicherung	27
Türen	27
Schiebetür	27
Hintere Türen	31
Fahrzeugsicherung	32
Diebstahlsicherung	32
Diebstahlwarnanlage	33
Wegfahrsperre	34
Außenspiegel	35
Asphärische Wölbung	35
Manuelles Einstellen	35
Elektrisches Einstellen	35

Klappbare Spiegel	35
Beheizbare Spiegel	36
Innenspiegel	36
Manuelles Abblenden	36
Fenster	37
Windschutzscheibe	37
Manuelle Fensterbetätigung	37
Elektrische Fensterbetätigung ...	37
Hintere Fenster	38
Heckscheibenheizung	39
Sonnenblenden	40
Dach	40
Glasdach	40

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da diese ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 203.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Fahrzeugdaten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von:

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage

Je nach Modell kann das Fahrzeug mit einer 2-Tasten- oder einer 3-Tasten-Fernbedienung ausgestattet sein.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Diese kann durch äußere Einflüsse sinken. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Fernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung durch eine Werkstatt erforderlich ist.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 22.

Batterie der Fernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.



Schraube entfernen und Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

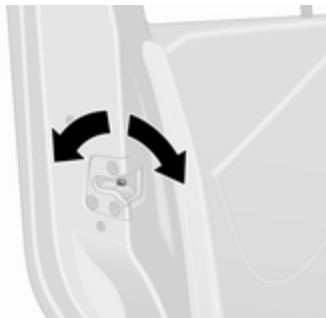
Batterie austauschen (Batterietyp CR2016) und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Schraube wieder einsetzen und anziehen.

Türschlösser

Diebstahlsicherung



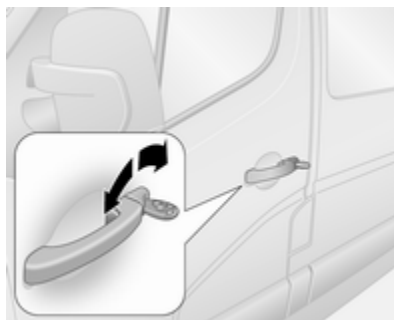
Um zu verhindern, dass die Vordertüren von außen geöffnet werden können, die Tür öffnen und die Diebstahlsicherung aktivieren.

Den Knopf der Sicherheitssperre an der Tür mit einem geeigneten Werkzeug in die verriegelte horizontale

Stellung drehen. Die Tür kann nicht von außen geöffnet werden, sondern nur vom Fahrzeuginnenraum aus oder mit dem manuellen Schlüssel.

Zum Deaktivieren den Schalter in die entriegelte Stellung drehen.

Manuelle Türschlösser



Schlüssel im Fahrtürschloss drehen. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt die Vordertüren, die Schiebetüren und den Laderaum.

Mit der Fernbedienung mit 3 Tasten können die Vordertüren und der Laderaum (und je nach Fahrzeugkonfiguration die seitlichen Schiebetüren) getrennt entriegelt und verriegelt werden.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegelung des Fahrzeugs

Entriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Die Taste mit dem Öffenschloss-Symbol drücken, um die Vordertüren zu entriegeln. Nochmals drücken, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln.

Entriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration:

- Die Taste mit dem Öffenschloss-Symbol drücken: Die Vordertüren und die seitlichen Schiebetüren sind entriegelt.

Die Taste mit dem Öffenschloss-Symbol nochmals drücken: Der Laderaum wird ebenfalls entriegelt.

- Die Taste mit dem Öffenschloss-Symbol drücken: Die Vordertüren werden entriegelt.

Die Taste mit dem Öffenschloss-Symbol nochmals drücken: Schiebetüren und Laderaum werden ebenfalls entriegelt.

- Die Taste mit dem Öffenschloss-Symbol drücken: Alle Türen und der Laderaum sind entriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs

Alle Türen und den Laderaum schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Verriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Die Taste mit dem Schließschloss-Symbol drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Verriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



🔒 drücken: Alle Türen und der Laderaum sind verriegelt.

Hinweis

Eine eventuell in der Ausstattung enthaltene Alarmanlage für den Fahrgastraum ➔ 33 wird ausgeschaltet, indem 🔒 gedrückt und gehalten wird (Bestätigung durch ein akustisches Signal).

Ist dies unabsichtlich erfolgt, die Türen wieder entriegeln und 🔓 kurz drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Laderaum

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 2-Tasten-Fernbedienung



Nach dem Entriegeln der Vordertüren mit 🔓 erneut 🔒 drücken: Der Laderaum wird entriegelt.

Einmal 🔒 drücken: Der Laderaum wird verriegelt.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration:

- 🚗 drücken: Laderaum ist verriegelt oder entriegelt.
- 🚗 drücken: Laderaum und seitliche Schiebetüren sind verriegelt oder entriegelt.

Zentralverriegelungsschalter

Verriegelt oder entriegelt die Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus.



Ⓚ zum Verriegeln oder Entriegeln drücken.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die LED im Schalter auf.

Wenn das Fahrzeug mit einem offenen Laderaum gefahren wird, können je nach Ausführung die Vordertüren (und seitlichen Schiebetüren) trotzdem verriegelt sein. Ⓚ bei eingeschalteter Zündung über 5 Sekunden lang drücken und halten. Beim Schließen der hinteren Türen/Hecktür werden diese automatisch verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung bei Verlassen des Fahrzeugs

Je nach Ausführung können mit dem Schalter Ⓚ beim Schließen der Vordertür und Verlassen des Fahrzeugs auch automatisch alle Türen und der Laderaum verriegelt werden:

Schlüssel vom Zündschalter entfernen und dann den Schalter Ⓚ länger als 5 Sekunden gedrückt halten. Das Fahrzeug wird verriegelt, wenn die Vordertür geschlossen wird.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren
⇨ 26.

Störung der Fernbedienung

Entriegeln

Vordertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln.

Die Zündung einschalten und den Zentralverriegelungsschalter Ⓚ drücken, um alle Türen und den Laderaum zu öffnen.

Verriegeln

Vordertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Vordertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch Ziehen an den Innengriffen geöffnet werden.

Verriegeln

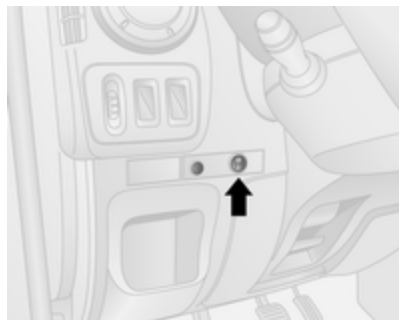
Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrertür hinunterdrücken. Dann die Fahrertür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln.

Zentralverriegelung

Combi, Bus

Aus Sicherheitsgründen kann der Fahrer die Beifahrertürschlösser entfernt bedienen.

Alle Türen müssen ganz geschlossen und die automatische Betätigung der Zentralverriegelung deaktiviert werden ⇨ 26.



Zum Verriegeln die Seite **I** des Schalters drücken; die Warnleuchte neben dem Schalter blinkt einmal, und es wird ein Signalton ausgegeben.



Die Warnleuchten in den entsprechenden Türen bleiben eingeschaltet.

Zum Entriegeln die Seite **0** des Schalters drücken.

Störung

Bei einem Fehler im System bleibt die Warnleuchte neben dem Schalter eingeschaltet, und es ertönt ein Warnton.

Überprüfen Sie, dass die Türen manuell entriegelt sind (Türschalter im Fahrgastraum).

Lassen Sie bei Bedarf die Störungsursache von einer Werkstatt beheben.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Je nach Ausführung kann diese Sicherheitsfunktion so konfiguriert werden, dass alle Türen und der Lade-

raum automatisch verriegelt werden, sobald das Fahrzeug in Bewegung ist.



Aktivierung

Den Zentralverriegelungsschalter  bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die LED im Schalter auf.

Deaktivierung

ⓘ bei eingeschalteter Zündung für ca. 5 Sekunden drücken und halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Deaktivierung.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.



Die Kindersicherung nach unten drücken. Jetzt lässt sich die Tür von innen nicht mehr öffnen. Hochziehen, um sie zu deaktivieren.

Türen

Schiebetür



Die seitliche Schiebetür mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel verriegeln und entriegeln (sofern ausgerüstet).

Die seitliche Schiebetür nur dann öffnen und schließen, wenn das Fahrzeug stationär und die Parkbremse betätigt ist (bei einigen Modellen wird ein akustisches Warnton ausgegeben, wenn die seitliche Schiebetür geöffnet und die Feststellbremse gelöst ist).

Die seitliche Schiebetür kann mit dem Innenschlossschalter von innen verriegelt werden.

Vor der Fahrt darauf achten, dass die Seitentür ganz geschlossen und sicher eingerastet ist.

⚠ Warnung

Beim Betätigen der seitlichen Schiebetür Vorsicht walten lassen. Verletzungsgefahr.

Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich keine Personen im Bereich der sich bewegenden Schiebetür befinden.

Beim Parken auf abschüssiger Straße können geöffnete Schiebetüren sich durch ihr Eigengewicht ungewollt bewegen.

Vor Fahrtbeginn Schiebetüren schließen.

Elektrische Schiebetür

Öffnen



Zum automatischen Öffnen der elektrischen Schiebetür den Schalter an der Instrumententafel mit Fahrzeug im Stillstand und angezogener Parkbremse drücken; während des Vorgangs blinkt die LED im Schalter.

Hinweis

Wenn die Parkbremse beim Drücken des Schalters nicht betätigt ist, ertönt ein Warnton.

Die Bewegung kann jederzeit durch Drücken des Schalters gestoppt werden. Den Schalter noch einmal drücken, um die Bewegung der elektrischen Schiebetür fortzusetzen.

Schließen

Den Schalter nochmals drücken; während des Vorgangs blinkt die LED und es ertönt ein Warnton.

Wenn Probleme beim Öffnen oder Schließen z. B. wegen Frost auftreten, den Schalter gedrückt halten, um die Antriebskraft auf die Schiebetür zu erhöhen.

⚠ Warnung

Beim Betätigen der elektrischen Schiebetür Vorsicht walten lassen. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

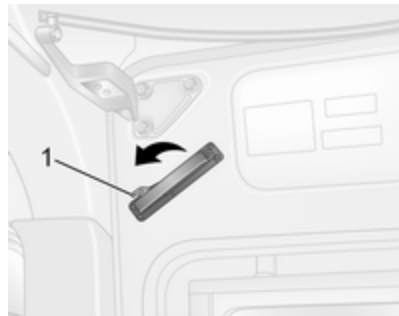
Vor allem aufpassen, wenn das Fahrzeug an einer Steigung geparkt ist: die Tür komplett öffnen oder schließen, bis sie in der Endstellung verriegelt wird.

Die elektrische Schiebetür bei Betätigung immer im Auge behalten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich keine Personen im Bereich der sich bewegenden Schiebetür befinden.

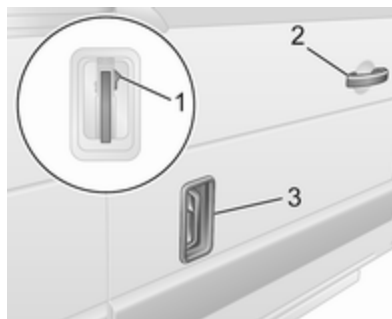
Hinweis

Die elektrische Schiebetür nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Notausstieg



Bei einem Notfall kann die seitliche Schiebetür nach Freigeben des Innengriffs manuell geöffnet werden.



Falls das Fahrzeug entriegelt ist, kann die Tür alternativ auch über den Außengriff geöffnet werden (abhängig von der Modellvariante). Den Griff (3) in die zweite Rastungsposition heben und die Tür mithilfe des Griffs (2) in der Nähe des vorderen Türrands nach hinten schieben.

Zurücksetzen

Wenn die Tür manuell geöffnet wurde, muss das elektrische Schiebetürsystem zurückgestellt werden.



Die Schiebetür halb öffnen und den entsprechenden Griff in die erste Rastungsposition bringen. An der Instrumententafel leuchtet die Warnleuchte. Dann Taste (1) am entsprechenden Griff drücken.

Den Griff vor und zurück bewegen, um sicherzustellen, dass der Türstellgliedmotor betrieben wird. Dann den Schalter an der Instrumententafel drücken und halten, um die Tür vollständig zu schließen. Die Warnleuchte erlischt, wenn das System richtig zurückgesetzt wurde.

Wartung



Es liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters, den Antriebsriemen alle 25.000 Zyklen zu ersetzen. Zu diesem Zweck befindet sich unten in der Mittelsäule ein Zähler. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn der Antriebsriemen versagt, kann die Tür dennoch von Hand geöffnet und geschlossen werden.

Störung

Wenn beim Entriegeln der Türen eine Systemstörung erkannt wird, erklingt ein Warnton. Position des Außengriffs überprüfen. Den Griff zurück-

setzen, falls er sich in der geöffneten Stellung befindet, und die Türschlösser mit dem Schlüssel bedienen.

Wenden Sie sich bei Fortbestehen der Störung an eine Werkstatt.

Elektrisches Trittbrett

⚠ Warnung

Die elektrische Trittstufe mit Vorsicht bedienen, besonders bei kalter oder nasser Witterung.



Beim Öffnen oder Schließen der elektrischen Schiebetür wird das elektrische Trittbrett automatisch betätigt.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass genügend Freiraum besteht, damit das elektrische Trittbrett ohne Behinderungen voll ausgefahren und wieder eingezogen werden kann.



Die Anzeige leuchtet während des Betriebs des elektrischen Trittbretts auf. Wenn sie bei geschlossener Tür aufleuchtet, wurde das Trittbrett nicht eingefahren.

Im Falle einer Störung das elektrische Trittbrett manuell einfahren. Dazu das orange Handrad unter dem Trittbrett losschrauben und sicherstellen, dass

keine Hindernisse das Einfahren verhindern. Nach dem Einfahren des Trittbretts das orange Handrad wieder einschrauben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hintere Türen

Die hinteren Türen mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel verriegeln und entriegeln (sofern ausgerüstet).

Zum Öffnen der rechten hinteren Tür am Außengriff ziehen.

Die rechte Tür kann auch aus dem Fahrzeuginnen durch ziehen am Innengriff geöffnet werden.



Die linke Tür wird dann mit dem Hebel entriegelt.

Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.

Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten.



Zum Öffnen der Türen auf 180° oder weiter (modellabhängig) die Feststeller aus den Aufnahmen an den Türrahmen lösen und die Türen in die gewünschte Position bringen.



Beim Öffnen auf 270° werden die Türen von Magneten an der Karosserie in vollständig geöffneter Stellung gehalten.

Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!

Beim Schließen der Türen die Feststeller in der jeweiligen Aufnahme am Türrahmen arretieren.

Die hinteren Türen können mit dem Innenschlossschalter an der rechten Türinnenseite von innen verriegelt werden.

Die linke Tür immer vor der rechten Tür schließen.

Combi, Bus

Bei Fahrzeugen mit Linkslenkung werden die hinteren Türen durch Ziehen am Innengriff von innen geöffnet.

In Fahrzeugen mit Rechtslenkung zuerst den Innengriff an der rechten Tür ziehen und die Tür öffnen, dann die linke Tür durch Senken des Hebels freigeben und öffnen.

Die linke Tür immer vor der rechten Tür schließen.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert die Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Hinweis

Die Diebstahlsicherung kann nicht aktiviert werden, wenn Warnblinker oder Seitenleuchten eingeschaltet sind.

Eine Aktivierung bzw. Deaktivierung mit dem Zentralverriegelungsschalter ist nicht möglich.

Aktivierung



Innerhalb von 3 Sekunden zweimal  drücken.

Die Warnblinkanlage blinkt fünfmal als Bestätigung.

Deaktivierung

Die Türen durch Drücken auf  an der Fernbedienung entriegeln.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird zusammen mit der Zentralverriegelung betätigt.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum
- Laderaum
- Zündung
- Unterbrechung der Alarmsirenenstromversorgung

Aktivierung

Alle Türen und die Motorhaube müssen geschlossen sein.



 drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren. Zur Bestätigung der Aktivierung blinkt der Warnblinker zweimal.

Wenn der Warnblinker bei Aktivierung nicht blinkt, ist eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen.

Hinweis

Veränderungen des Fahrzeuginnenraums - wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offene Fenster - können die Überwachung des Fahrgastraumes beeinträchtigen.

Deaktivierung

Die Diebstahlwarnanlage wird durch Entriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung deaktiviert. Zur Bestätigung der Deaktivierung blinkt der Warnblinker einmal.

Hinweis

Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, kann die Sirene der Alarmanlage nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel ausgeschaltet werden. Um die Sirene auszuschalten, Zündung einschalten. Bei Deaktivierung blinken die Warnblinker nicht, wenn der Alarm ausgelöst wurde.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums

Die Überwachung des Fahrgastraums deaktivieren, wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug zurückbleiben oder wenn für den Zuheizer $\diamond$ 115 ein bestimmter Einschaltzeitpunkt oder das Einschalten per Fernbedienung festgelegt wurde.



Je nach Fahrzeugkonfiguration:

- $\mathbb{P}$ drücken und halten oder
- Zündung zweimal schnell ein- und ausschalten, dann die Türen schließen und die Alarmanlage aktivieren

Zur Bestätigung ertönt ein akustisches Signal.

Der Status bleibt bestehen, bis die Türen entriegelt werden.

Alarm

Beim Auslösen ertönt der Alarm durch eine separate, von einer Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind durch die gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt oder die Stromversorgung unterbrochen wird, ertönt die Alarmsirene. Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt werden muss, zuerst die Diebstahlwarnanlage deaktivieren.

Um die (ausgelöste) Alarmsirene abzuschalten und damit die Diebstahlwarnanlage zu deaktivieren, die Fahrzeugbatterie wieder anschließen und das Fahrzeug mit der Fernbedienungstaste $\mathbb{P}$ entriegeln (oder die Zündung einschalten).

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschalter automatisch aktiviert und auch, wenn der Schlüssel bei ausgeschaltetem Motor im Zündschalter gelassen wird.

Lässt sich der Motor nicht starten, so ist der Motor abzustellen und der Schlüssel zu entfernen, ca. 2 Sekunden zu warten und dann der Startversuch zu wiederholen. Ist der Startversuch erfolglos, einen Startversuch des Motors unter Verwendung des Zweitschlüssels durchführen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

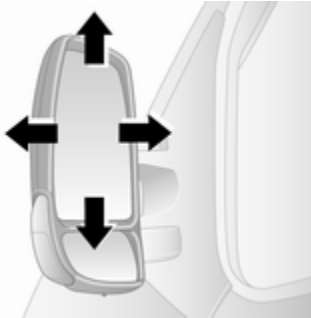
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage $\diamond$ 22, $\diamond$ 33 einschalten.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen



Spiegel durch Schwenken in die gewünschte Richtung einstellen.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Elektrisches Einstellen



Zum Betrieb der elektrisch verstellbaren Außenspiegel die Zündung einschalten.

Den entsprechenden Außenspiegel wählen, indem der Regler auf Links oder Rechts geschaltet wird. Dann den Regler schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Befindet sich der Regler in der Mittelstellung, wurde kein Spiegel ausgewählt.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Parkstellung

Die Außenspiegel lassen sich durch leichtes Drücken auf die Außenkante des Gehäuses einklappen, z. B. bei sehr engen Parklücken.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von ☀ auf einem der Systeme aktiviert. Während des Betriebs leuchtet die LED in der Taste.



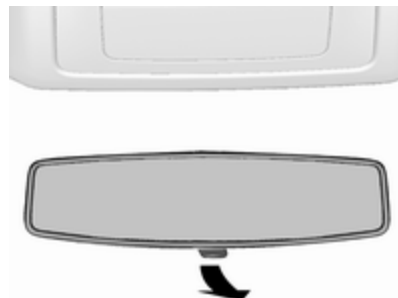
Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ↗ 108.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ↗ 110.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Weitwinkelspiegel



Manche Fahrzeuge sind mit einem großen konvexen Spiegel auf der Beifahrerseite der Sonnenblende ausgestattet, der die Sicht verbessert und tote Winkel reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnte der Erkennungsbereich des Sensors im Spiegelgehäuse eingeschränkt sein.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Öffnung des Fahrtürfensters: Beim Öffnen den Schalter erneut bedienen, um die Bewegung zu stoppen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Überlastung

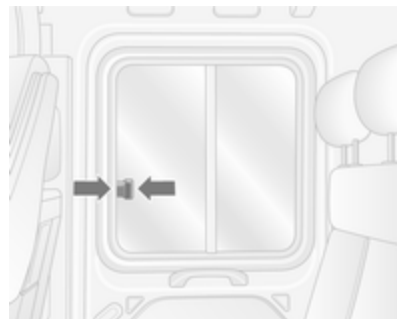
Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Hintere Fenster

Seitliche Schiebefenster

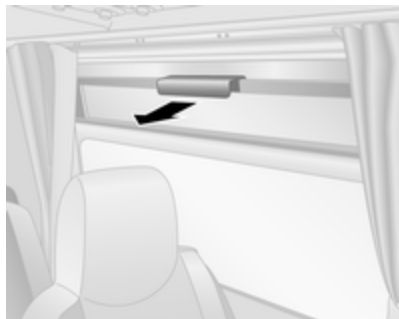


Zum Öffnen Schnapper drücken und Fenster offenschieben. Beim Schließen sicherstellen, dass der Schnapper einrastet.



Zum Öffnen Schnapper drücken und Fenster offenschieben. Beim Schließen sicherstellen, dass der Schnapper einrastet.

Öffnen der Seitenfenster



Zum Öffnen des Fensters am Griff ziehen.

Hinweis

Je nach Fahrzeug können einige Fenster möglicherweise nicht vollständig geöffnet werden.

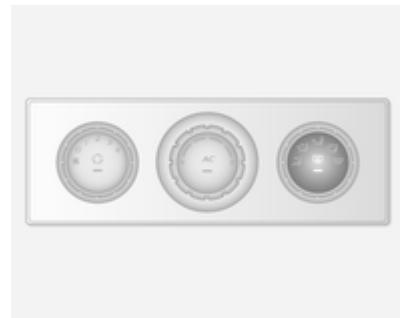
Notausstieg



Zum Verlassen des Fahrzeugs in Notfällen mit dem Hammer **1** an der gekennzeichneten Stelle **2** auf die Scheibe schlagen.

Je nach Ausführung befindet sich der Notausstieg am Glasdach ↗ 40.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  auf einem der Systeme aktiviert. Während des Betriebs leuchtet die LED in der Taste.



Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Klimatisierungssystem ↗ 108.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ↗ 110.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Die Sonnenblenden können auch eine Halterung für Parkscheine usw. aufweisen.

Weitwinkelspiegel ↗ 36.

Dach

Glasdach

Notausstieg



In Notfällen kann das Glas zerschlagen werden. Das Glasdach mit dem Hammer zerschlagen.

Je nach Ausführung befindet sich der Notausstieg an den Seitenfenstern ↗ 38.

Sitze, Rückhaltesysteme

Kopfstützen	41
Vordersitze	42
Sitzposition	42
Sitzeinstellung	43
Armlehne	47
Heizung	47
Rücksitze	48
Sicherheitsgurte	50
Sicherheitsgurt	50
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	52
Airbag-System	54
Front-Airbag	57
Seiten-Airbag	57
Airbagabschaltung	58
Kinderrückhaltesysteme	59
Kindersicherheitssystem	59
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	61
ISOFIX Kindersicherheitssysteme	68
Top-Tether Befestigungsösen ...	68

Kopfstützen

Position

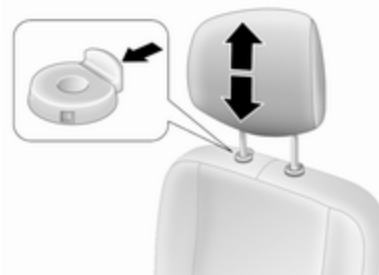
⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Höheneinstellung

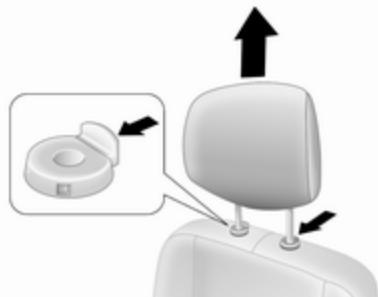


Verriegelung hochziehen, um die Kopfstütze höher zu stellen; auf die Verriegelung drücken, um die Kopfstütze tiefer zu stellen. Sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist.

Hinweis

Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Ausbau



Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen. Nicht mit ausgebaute Kopfstütze fahren, wenn der Sitz belegt ist.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 78.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 41.

- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 52.
- Stellen Sie die Lendenwirbelstütze so ein, dass sie die natürliche Formgebung der Wirbelsäule stützt ⇨ 43.

Sitzeinstellung

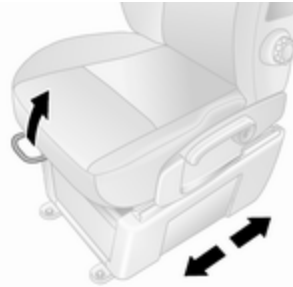
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

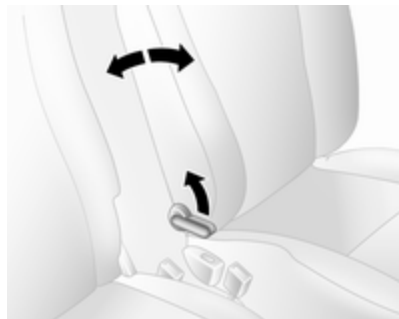
Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Gefederten Sitz einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

Rückenlehnen

Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Rückenlehne des gefederten Sitzes

Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels
nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Höhe des gefederten Sitzes



Den vorderen Hebel nach oben ziehen, um die Höhe des vorderen Teils des Sitzes einzustellen.

Den hinteren Hebel nach oben ziehen, um die Höhe des hinteren Teils des Sitzes einzustellen.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Wünsche einstellen.

Stütze stärker oder weniger stark einstellen: Am Handrad drehen und dabei den Druck von der Rückenlehne nehmen.

Lendenwirbelstütze des gefederten Sitzes



Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Wünsche einstellen.

Die Handpumpe wiederholt betätigen (befindet sich an der Unterseite der Einheit), um die Festigkeit zu erhöhen.

Den Freigabeknopf (befindet sich vorn an der Einheit) drücken, um die Festigkeit zu verringern.

Empfindlichkeit des gefederten Sitzes



Den Knopf drehen, um die Empfindlichkeit des gefederten Sitzes einzustellen.

rechtsherum : steifer

drehen

linksherum : weniger steif

drehen

Schwenken der Sitze

Sitzposition einstellen



Griff 2 bewegen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Versuchen, den Sitz nach vorne und hinten zu verschieben, um zu überprüfen, ob er fest eingerastet ist.

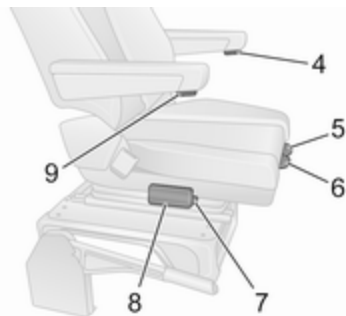
Rückenlehnen

Hebel 1 ziehen, Neigung verstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzträgerwinkel

Griff 3 bewegen, um den Winkel des Sitzträgers einzustellen.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Wünsche einstellen.

Die Handpumpe 8 (an der Unterseite der Einheit) wiederholt betätigen, um die Festigkeit zu erhöhen.

Freigabeknopf 7 drücken, um die Festigkeit zu verringern.

Sitzträgerposition

Griff 5 heben, den Sitzträger nach hinten oder vorne verschieben und den Griff loslassen.

Armlehnen

Zum Einstellen der Armlehnenhöhe Bedienknopf 4 bzw. 9 drehen.

Sitz schwenken

Bei stillstehendem Fahrzeug und ausgeschaltetem Motor kann der Fahrersitz aus der nach vorne gerichteten Position um 180° geschwenkt werden, beispielsweise um einfacher auf den Laderaum zuzugreifen.

Vor dem Schwenken des Sitzes folgende vorbereitende Schritte ausführen:

- Sicherheitsgurt lösen.
- Armlehnen nach oben klappen.
- Den Sitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Den Sitzträgerwinkel in die niedrigste Position einstellen.
- Die Sitzlehnenneigung in die aufrechte Position einstellen.
- Fahrertür öffnen.

Griff **6** heben, den Sitz aus der nach vorne gerichteten Position schwenken, den Griff loslassen.

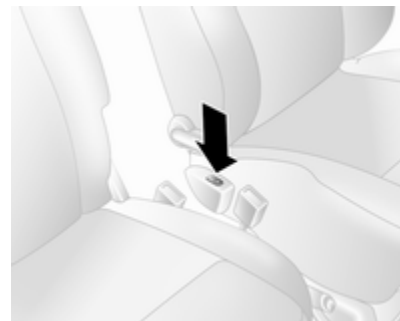
Vor jeder Fahrt den Sitz immer in die nach vorne gerichtete Position zurückschwenken und vor dem Losfahren sicherstellen, dass er richtig eingearastet ist.

Armlehne



Die Armlehnen können bei Nichtgebrauch hochgeklappt werden.

Heizung



☞ für den entsprechenden Sitz drücken. Die LED im Schalter leuchtet auf. Die andere Seite des Wippschalters drücken, um die Sitzheizung auszuschalten.

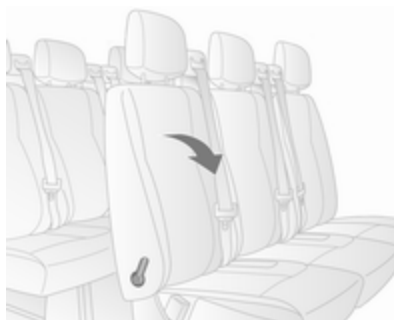
Die Sitzheizung ist thermostatgesteuert und schaltet bei ausreichender Sitztemperatur automatisch ab. Die LED leuchtet, solange das System eingeschaltet ist, auch wenn die Heizung dabei nicht ständig aktiviert ist.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Rücksitze

Zugang zu den Rücksitzen



Um besseren Zugang zu den Rücksitzen zu erhalten, Entriegelungshebel ziehen und Rückenlehne nach vorne klappen (versionsabhängig).

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass die Rückenlehne in die korrekte Stellung zurückkehrt und dass die Gurtschlösser sicher einrasten.

Sicherheitsgurt anlegen ➔ 52.

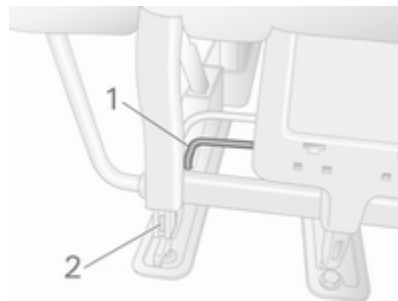
Ausbaubare Rücksitze

⚠ Warnung

Die Rücksitze niemals während der Fahrt ausbauen, da sie sich unkontrolliert bewegen könnten.

Ausbau

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Ausbau der Rücksitze vergrößert werden.



- Hebel **1** an beiden Seiten des Sitzes hochziehen. Die Stifte **2** ragen sichtbar heraus und zeigen damit an, dass der Sitz entriegelt ist.

- Den Sitz nach hinten schieben und aus den Bodenverankerungen lösen.
- Den Sitz hochheben und herausnehmen.

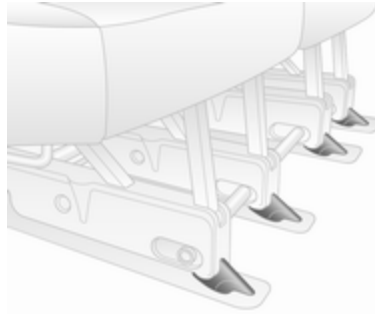
⚠ Warnung

Die ausbaubaren Rücksitze sind schwer! Versuchen Sie nicht, sie ohne Hilfe herauszunehmen.

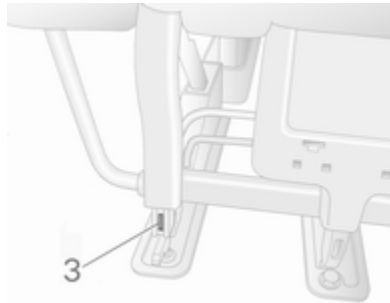
Einbau

Achtung

Die Sitze der 2. und 3. Reihe sind nicht untereinander austauschbar und müssen wieder an ihrem ursprünglichen Einbauort eingebaut werden.



Die Sitzführungen unmittelbar hinter den vorderen Bodenverankerungen positionieren und zum Einrasten nach vorn schieben.



Der Sitz rastet automatisch ein und die Stifte 3 sind nicht mehr sichtbar, womit angezeigt wird, dass der Sitz verriegelt ist.

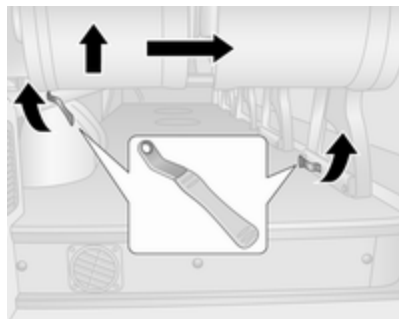
Achtung

Beim Einbau der Rücksitze sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß in den Bodenverankerungen befestigt sind und dass die Verriegelungen vollständig in Eingriff sind.

Combi, Bus

Ausbau

Die Hebel unter Verwendung des Werkzeugs aus dem Werkzeugsatz im Handschuhfach drehen, um den Sitz zu entriegeln.



1. Die äußere Fixierung lösen.
2. Die innere Fixierung lösen.
3. Den Sitz von der Außenseite anheben und in Richtung Fahrzeugmitte bewegen.

Warnung

Die ausbaubaren Rücksitze sind schwer! Versuchen Sie nicht, sie ohne Hilfe herauszunehmen.

Einbau

1. Den Sitz über den Verankerungspunkten positionieren.
2. Den Sitz absenken, bis er einrastet.
3. Sicherstellen, dass der Sitz sicher in seiner Position eingerastet ist.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 59.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroler gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Die Vordersitze sind mit der Erinnerungsfunktion „Sicherheitsgurt anlegen“ ausgestattet, die anhand der Kontrollleuchte  in der Dachkonsole bzw. neben den Bedienelementen der Klimaanlage in der Instrumententafel angezeigt wird ⇨ 86, ⇨ 89.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Aufprallstärke gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft ⇨ 89.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



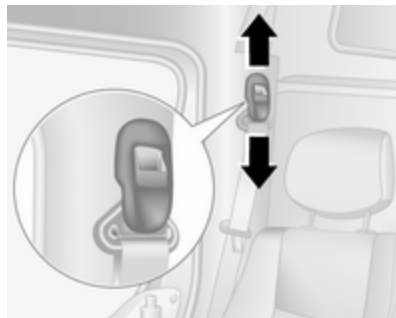
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen   89.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Höheneinstellung nach oben schalten, oder den Druckknopf zum Lösen drücken, und die Höheneinstellung nach unten drücken.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter läuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm laufen.

⚠ Warnung

Nicht während der Fahrt verstellen.

Ablegen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠️ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  89.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rear-facing child restraint system on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous

peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ

устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НЕКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЬОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használnjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTARADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО

ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPIILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekli sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VI-GASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur

so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ⇨ 61 verwendet werden.

Der Airbag-Aufkleber kann an beiden Seiten der Sonnenblende am Beifahrersitz angebracht sein.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 58.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.



Außerdem befindet sich seitlich an der Instrumententafel ein Waraufkleber, der bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

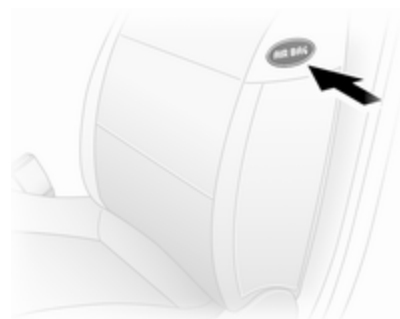
⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben ⇨ 42.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Airbagabschaltung

Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme für den Beifahrersitz müssen deaktiviert werden, wenn ein Kinderrückhaltesystem auf diesem Sitz montiert wird, beachten Sie dazu die Anweisungen in den Tabellen für Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems ⇨ 61.

Die Gurtstraffer und sämtliche Fahrer-Airbag-Systeme bleiben aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich mit einem Schalter seitlich an der Instrumententafel deaktivieren.



Bei ausgeschalteter Zündung die Vordertür öffnen, den Schalter drücken und nach links in die Position **OFF** drehen.



Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte  89 leuchtet permanent (in der Dachkonsole oder neben den Bedienelementen der Klimaanlage in der Instrumententafel) und im Driver Information Center (DIC) wird eine entsprechende Meldung angezeigt ⇨ 94.

Ein Kindersicherheitssystem kann gemäß der Tabelle der Einbaupositionen installiert werden ⇨ 61. Auf dem Beifahrersitz darf dann kein Erwachsener Platz nehmen.

Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Solange die Kontrollleuchte  nicht leuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit  erleuchtet bleibt, liegt eine Störung im System vor. Die Schalterstellung wurde möglicherweise unbeabsichtigt bei eingeschalteter Zündung geändert. Die Zündung ausschalten und die Schalterposition zurücksetzen. Wenn  und  immer noch aufleuchten, wenden Sie sich an einen Händler.

Status nur bei abgestelltem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte  für Airbagabschaltung ⇨ 89.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert

werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 58.

Airbag-Aufkleber ⇨ 54.

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Kindersicherung ⇨ 27.

Wahl des richtigen Systems

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche

Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Kinderrückhaltesysteme können mit ISOFIX-Halterungen, Top-Tether (falls verfügbar) und/oder einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Siehe Tabellen unten.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Vordersitze - Alle Varianten

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einzelsitz - Beifahrerseite vorn ¹⁾		Sitzbank - Beifahrerseite vorn			
	ohne Airbag		ohne Airbag		mit Airbag	
			Mitte	Außen	Mitte	Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	U	U ²⁾	U	U	U ²⁾	U ²⁾
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre						
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U	U ²⁾	U	U	U ²⁾	U ²⁾
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	U	U ²⁾	U	U	U ²⁾	U ²⁾
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre						

1) Falls einstellbar, darauf achten, dass sich der Sitz in der hintersten Position befindet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt so gerade wie möglich zwischen Schulter und oberem Umlenkpunkt verläuft.

2) Darauf achten, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist, wenn ein Kindersicherheitssystem in dieser Position installiert ist.

62 Sitze, Rückhaltesysteme

Doppelkabine – Rücksitze
Gewichts- bzw. Altersklasse

Sitze zweite Reihe

Außen

Mitte

Gruppe 0: bis zu 10 kg

oder ca. 10 Monate

U

X

Gruppe 0+: bis zu 13 kg

oder ca. 2 Jahre

Gruppe I: 9 bis 18 kg

oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre

U

X

Gruppe II: 15 bis 25 kg

oder ca. 3 bis 7 Jahre

U

X

Gruppe III: 22 bis 36 kg

oder ca. 6 bis 12 Jahre

Combi - Rücksitze**Gewichts- bzw. Altersklasse****Sitze zweite Reihe****Sitze dritte Reihe****Fahrerseite****Beifahrerseite****Außensitz****Mittelsitz****Außensitz****Gruppe 0: bis zu 10 kg**

oder ca. 10 Monate

U³⁾, +

X

X

X

Gruppe 0+: bis zu 13 kg

oder ca. 2 Jahre

Gruppe I: 9 bis 18 kg

oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre

U⁴⁾, +UF⁴⁾, +UF⁴⁾

X

Gruppe II: 15 bis 25 kg

oder ca. 3 bis 7 Jahre

U⁴⁾UF⁴⁾UF⁴⁾

X

Gruppe III: 22 bis 36 kg

oder ca. 6 bis 12 Jahre

- 3) Zum Einbauen eines Kindersitzes mit Blickrichtung nach hinten den Vordersitz so weit wie möglich nach vorne schieben und ihn anschließend gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers nach hinten schieben.
- 4) Kindersitz mit Blickrichtung nach vorne; die Lehne des Kindersitzes so positionieren, dass sie die Lehne des Fahrzeugsitzes berührt. Die Höhe der Kopfstütze verstellen oder die Kopfstütze ggf. abnehmen; den Sitz vor dem Kind nicht weiter als zur Hälfte der Laufschienen nach hinten schieben und die Sitzlehne nicht um mehr als 25° neigen.

64 Sitze, Rückhaltesysteme

Bus - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse

Rücksitze

Gruppe 0: bis zu 10 kg

oder ca. 10 Monate

X

Gruppe 0+: bis zu 13 kg

oder ca. 2 Jahre

Gruppe I: 9 bis 18 kg

oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre

X

Gruppe II: 15 bis 25 kg

oder ca. 3 bis 7 Jahre

X

Gruppe III: 22 bis 36 kg

oder ca. 6 bis 12 Jahre

Doppelkabine - Rücksitze
Gewichts- bzw. Altersklasse

	Sitze zweite Reihe	
	Außen	Mitte
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	U	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre		
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	U	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre		

- U : geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
- UF : geeignet für nach vorne gerichtete Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
- ⊕ : geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme mit Befestigungsbügeln und Verankerungspunkten, wenn vorhanden. Bei der Montage eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems dürfen nur Systeme verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen wurden. Siehe „Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems“.
- X : Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichts- bzw. Altersgruppe.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems

Combi

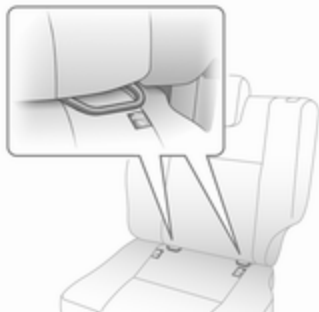
Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Vordersitze	Sitze zweite Reihe				Sitze dritte Reihe
					Fahrerseite Außensitz	Mittelsitz	Beifahrerseite Außensitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	E	ISO/R1	X	IL	X	X		X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	E	ISO/R1	X	IL	X	X		X
	D	ISO/R2	X	IL	X	X		X
	C	ISO/R3	X	IL	X	X		X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	D	ISO/R2	X	IL	X	X		X
	C	ISO/R3	X	IL	X	X		X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	IL, IUF	X		X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	IL, IUF	X		X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	IL, IUF	X		X

- IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
- IUF : geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
- X : kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.
- D - ISO/R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg.
- E - ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheits-systeme



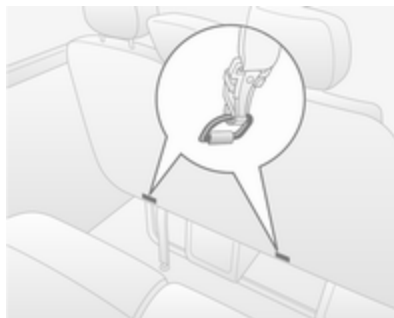
Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitssysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen.

Bei Befestigung mit ISOFIX Halterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Zulässige Befestigungspositionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in den Tabellen mit **+**, IL und IUF markiert.

Top-Tether Befestigungsösen

Auf der Rückseite des Sitzes befinden sich Top-Tether Befestigungsösen.



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer	69
Ablage in der Instrumententafel	69
Handschuhfach	70
Getränkehalter	70
Vorderes Ablagefach	70
Brillenfach	70
Ablagefächer im Dach	71
Ablagefach unter dem Sitz	71
Ablagefach über den Vordersitzen	72
Laderaum	72
Verzurrösen	72
Laderaumgestaltung	72
Sicherheitsnetz	74
Warndreieck	74
Verbandstasche	74
Feuerlöscher	75
Dachgepäckträger	75
Beladungshinweise	76

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnten sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Insassen durch herumfliegende Gegenstände verletzen.

Ablage in der Instrumententafel



In der Instrumententafel befinden sich Ablagefächer und Taschen.

Oben auf der Instrumententafel befinden sich ein Telefonhalter und/oder ein Münzhalter mit einem Clip für Tickets.

Das Fach in der Mitte der Oberseite der Instrumententafel ist mit einer Klappe verschlossen.

Dokumenthalter



Den Dokumenthalter aus der Instrumententafel ziehen, indem Sie den Fuß in Ihre Richtung ziehen und dann den Halter nach unten klappen.

Zum Wegklappen den Fuß anheben, bis der Dokumenthalter waagrecht steht, und dann bis zum Anschlag einschieben.

Handschuhfach



Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Handschuhfachkühlung ⇨ 120.

Getränkehalter

Getränkehalter befinden sich an beiden Enden der Instrumententafel und mittig in der unteren Instrumententafel.

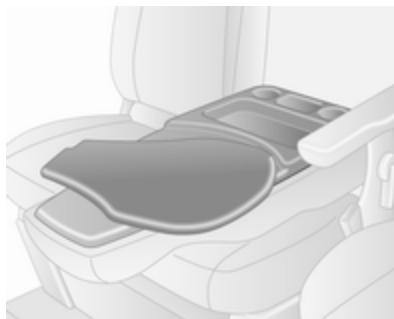
Die mobile Ascherdose kann auch in den Getränkehaltern abgestellt werden ⇨ 82.

Vorderes Ablagefach

An der Rückwand der Kabine befinden sich drei Kleiderhaken.

Die vorderen Türtaschen verfügen über Flaschenhalter.

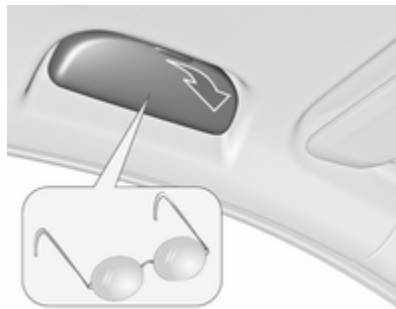
Umlegbare Beifahrersitzlehne



In der Beifahrersitzlehne befinden sich Ablagefächer und Getränkehalter. Diese können genutzt werden, wenn die Lehne vollständig nach vorn geklappt wird.

Der schwenkbare Tisch, der zum Schreiben oder für Unterlagen verwendet werden kann, muss vor dem Hochklappen der Sitzlehne in die ursprüngliche Stellung zurückgeschwenkt werden.

Brillenfach



Zum Öffnen nach unten klappen.

Nicht zur Aufbewahrung schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefächer im Dach



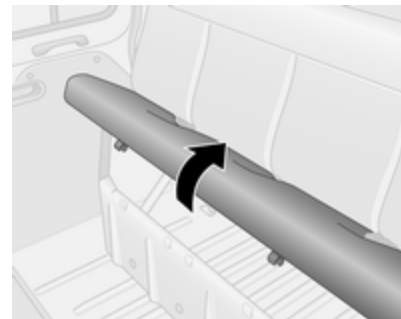
Das Gesamtgewicht in diesen Fächern darf 5 kg nicht übersteigen.

Ablagefach unter dem Sitz



Die Sitzfläche mit den zwei Schlaufen am Beifahrersitz nach vorn ziehen, um den Stauraum unter dem Sitz zugänglich zu machen.

Rücksitzbank



Sitzfläche anheben, um die Ablagefächer unter der Sitzbank freizulegen.

Ablagefach über den Vordersitzen



Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 35 kg nicht übersteigen.

Hinteres Ablagefach

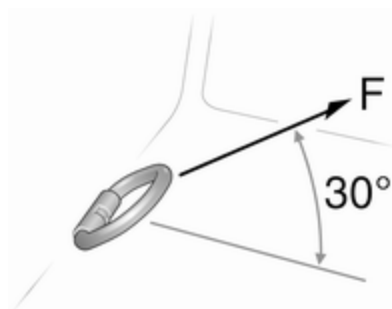
Combi, Bus

In den Ablagefächern im Dach über den Rücksitzen können Gegenstände aufbewahrt werden.

Das Gesamtgewicht der Gegenstände muss gleichmäßig verteilt sein und darf 20 kg nicht überschreiten.

Laderaum

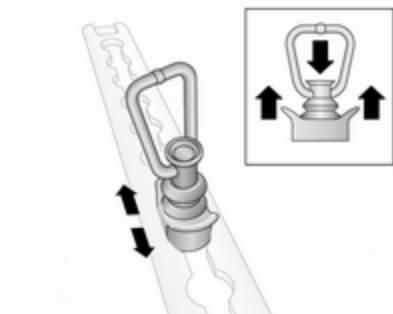
Verzurrösen



Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten oder einem Gepäckbordnetz.

Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 6250 N bei 30° nicht übersteigen.

Abnehmbare Verzurrösen



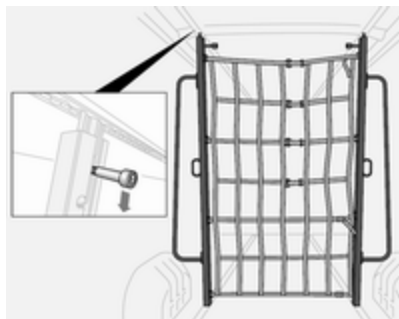
Zum Verschieben auf die Kappe in der Mitte drücken und an die gewünschte Position bewegen. Sicherstellen, dass die Verzurröse korrekt in der Aussparung eingerastet ist.

Beladungshinweise ⇨ 76.

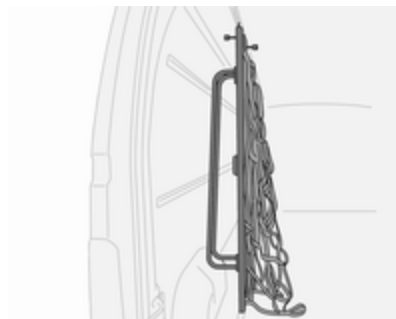
Laderaumgestaltung

Verschiebbare Trennwand

Die verschiebbare Trennwand ist für den Einsatz zwischen Boden und Dachschiene gedacht.

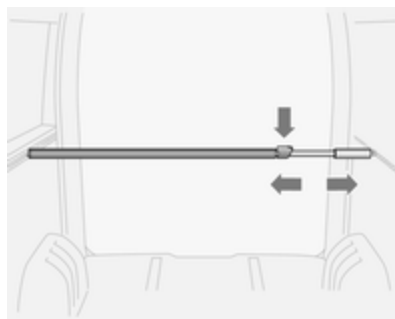


Zum Verschieben den Riegel nach unten ziehen, die Trennwand lösen und an der gewünschten Stelle positionieren. Sicherstellen, dass der Riegel voll einrastet und die Trennwand senkrecht steht.



Bei Nichtverwendung die Trennwand seitlich im Laderaum verstauen.

Ausziehbare Klemmstangen



Die ausziehbaren Klemmstangen können senkrecht oder waagrecht verwendet werden.

Vor dem Beladen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Klemmstangen voll in den Ladeschienen eingerastet sind.

Zum Lösen auf die Verriegelung drücken und gleichzeitig die Stange verschieben.

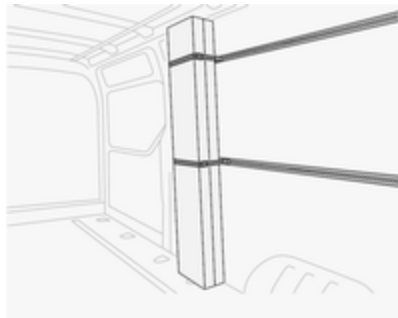
Maximale Last 100 daN/700 mm.

Spanngurte

Gegenstände lassen sich mit geeigneten Spanngurten an den abnehmbaren Verzurrösen, die in den Ladeschienen auf der Seite oder am Boden angebracht werden, befestigen.



Die maximale Belastung der Bodenschienen beträgt 500 daN/700 mm.



Die maximale Belastung der Seitenschienen beträgt 100 daN/700 mm.

Abnehmbare Verzurrösen ⇨ 72, Beladungshinweise ⇨ 76.

Sicherheitsnetz



Das Sicherheitsnetz aus dem Dachbereich absenken und an den Verzurrösen befestigen ⇨ 72.

Die Spannung der Verzurrgurte anpassen, um sicherzustellen, dass die Ladung gut gesichert ist.

Bei Nichtverwendung das Sicherheitsnetz im Dachbereich verstauen.

Beladungshinweise ⇨ 76.

Warndreieck

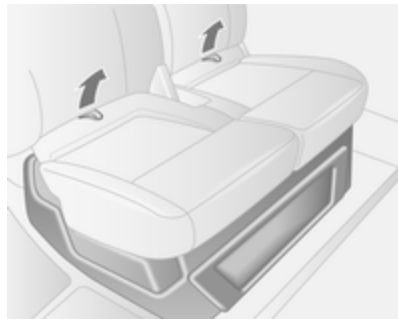
Das Warndreieck kann unter den Vordersitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 71.

Verbandstasche

Das Vorhandensein einer Verbandstasche kann visuell durch einen Aufkleber an den Ablagefächern im Dach gekennzeichnet sein ⇨ 71.

Die Verbandstasche kann unter den Vordersitzen verstaut werden.



Um Zugriff zu erhalten, das Sitzkissen an den zwei Schlaufen nach vorn ziehen.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 71.

Je nach Version kann die Verbands-tasche auch im Zwischenraum zwischen den Vordersitzen oder in den Ablagefächern im Dach untergebracht sein.

Feuerlöscher

Das Vorhandensein eines Feuerlöschers kann visuell durch einen Aufkleber an den Ablagefächern im Dach gekennzeichnet sein ⇨ 71.

Der Feuerlöscher kann unter den Vordersitzen verstaut werden. Um Zugriff zu erhalten, das Sitzkissen an den zwei Schlaufen nach vorn ziehen.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 71.

Je nach Version kann der Feuerlöscher auch im Zwischenraum zwischen den Vordersitzen untergebracht sein.



Ein zusätzlicher Feuerlöscher kann in der Vordertürverkleidung oder im Laderaum verstaut sein.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 72.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren. Außerdem ist das Kennzeichen nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die Türen geschlossen sind.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 212) und dem EU-Leergewicht.
Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.
Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Betriebsflüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.
Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.
Nicht schneller als 120 km/h fahren.
- Die zulässige Dachlast (inklusive Gewicht des Dachgepäckträgers) für die Varianten mit Standarddach beträgt 200 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

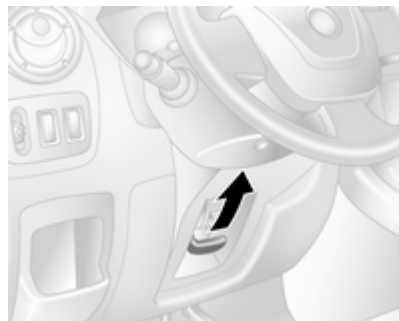
Bedienelemente	78
Lenkradeinstellung	78
Fernbedienung am Lenkrad	78
Hupe	78
Bedienteil an der Lenksäule	78
Scheibenwischer und Waschanlage	79
Außentemperatur	80
Uhr	80
Zubehörsteckdosen	81
Zigarettenanzünder	82
Ascher	82
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten	82
Instrument	82
Tachometer	82
Kilometerzähler	83
Tageskilometerzähler	83
Drehzahlmesser	83
Kraftstoffanzeige	84
Kühlmitteltemperaturanzeige	84
Motorölstandsanzeige	85
Serviceanzeige	85
Getriebe-Display	86

Kontrollleuchten	86
Blinker	88
Sicherheitsgurt anlegen	89
Airbag-System, Gurtstraffer	89
Airbagabschaltung	89
Generator	89
Abgas	89
Fehlfunktion, Service	90
Motor ausschalten	90
Bremssystem	90
Antiblockiersystem	91
Hochschalten	91
Spurverlassenswarnung	91
Elektronisches Stabilitätsprogramm	91
Elektronisches Stabilitätsprogramm aus	91
Kühlmitteltemperatur	92
Vorglühen	92
AdBlue	92
Reifendruck-Kontrollsystem	92
Motoröldruck	93
Kraftstoffmangel	93
Stopp-Start-Automatik	93
Außenbeleuchtung	93
Fernlicht	94
Fernlichtassistent	94
Nebelscheinwerfer	94
Nebelschlussleuchte	94
Geschwindigkeitsregler	94

Tachograph	94
Tür offen	94
Info-Displays	94
Driver Information Center	94
Triple-Info-Display	95
Fahrzeugmeldungen	95
Warn- und Signaltöne	96
Bordcomputer	97
Tachograph	99

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenksperrung einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 146.

Hupe



↗ drücken.

Die Hupe ertönt ungeachtet der Zündschalterstellung.

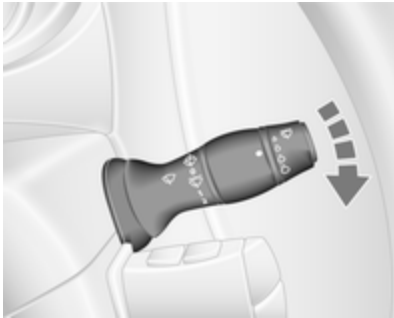
Bedienteil an der Lenksäule

Das Infotainment System kann auch mit den Bedienelementen an der Lenksäule bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainmentsystem.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

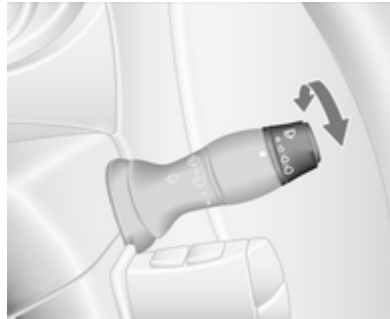


- 0** : aus
WIPER / : Intervalschaltung bzw.
AUTO : automatisches Wischen mit Regensensor
1 : langsam
2 : schnell

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Wischautomatik mit Regensensor



WIPER / : Wischautomatik mit
AUTO : Regensensor

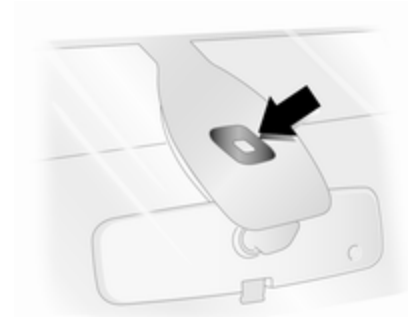
Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz der Scheibenwischer.

Nach dem Ausschalten der Zündung ist die Wischautomatik deaktiviert und muss bei Bedarf wieder eingeschaltet werden.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensors

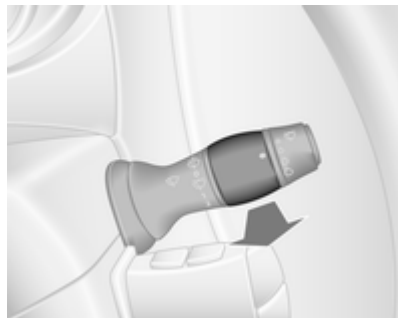
Einstellrad zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen:

- niedrige : Einstellrad nach
 Empfindlichkeit unten drehen
 hohe Empfindlichkeit : Einstellrad nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

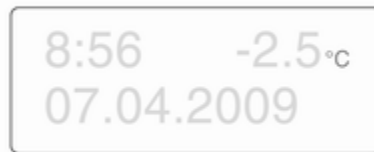
Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

- kurz ziehen : ein Wischvorgang
- lang ziehen : mehrere Wischvorgänge

Außentemperatur



Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C fällt, blinkt °C im Info-Display, um Sie vor möglicherweise vereisten Fahrbahnen zu warnen. Das Blinken hält an, bis die Temperatur auf über 3 °C gestiegen ist.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Je nach Fahrzeug werden die aktuelle Zeit und/oder das Datum im Display ↗ 95 oder im Driver Information Center (DIC) ↗ 94 angezeigt.

Datum und Uhrzeit im Info-Display einstellen



20003

Stunden und Minuten können durch Drücken der entsprechenden Tasten neben dem Display oder über die Bedienelemente des Infotainmentsystems eingestellt werden.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Uhrzeit im DIC einstellen



Die Uhrfunktion durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels aufrufen. Wenn die Zeit blinkt (nach ca. 2 Sekunden):

- Untere Taste drücken und halten.
- Stundenanzeige blinkt.
- Zum Ändern der Stunde die obere Taste drücken.
- Zum Bestätigen der Stunde die untere Taste drücken und halten.
- Minutenanzeige blinkt.

- Zum Ändern der Minuten die obere Taste drücken.
- Zum Bestätigen der Minuten und zum Beenden des Einstellmodus die untere Taste drücken und halten.

Zubehörsteckdosen



12-V-Zubehörsteckdosen befinden sich in der Instrumententafel und hinten im Fahrzeug.



Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Fahrzeugbatterie entladen.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Steckdose deaktiviert.

Außerdem werden die Zubehörsteckdosen möglicherweise bei niedriger Batteriespannung ausgeschaltet.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Achtung

Kein stromzuführendes Zubehör, z. B. elektrische Ladegeräte oder Batterien, anschließen.

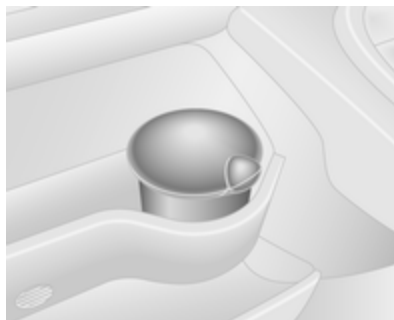
Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher**Achtung**

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose

Ascherdose zum mobilen Einsatz im Fahrzeug. Zur Benutzung Deckel öffnen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten**Instrument**

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer

Anzeige der Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellt werden. Als sichtbarer Hinweis darauf befindet sich ein Warnetikett auf der Instrumententafel.

Ein Warnsummer ertönt 10 Sekunden lang wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Hinweis

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. auf starken Gefällstrecken) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Grenzen überschreiten.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 150,
Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ⇨ 146.

Kilometerzähler



Zeigt die aufgezeichnete Strecke in Km an.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die seit dem letzten Zurücksetzen gefahrene Strecke an.

Die Taste am Ende des Wischerhebels einmal drücken, um den Tageskilometerzähler anzuzeigen.

Zum Zurücksetzen bei angezeigtem Tageskilometerzähler und eingeschalteter Zündung die Taste

drücken und einige Sekunden lang halten. Die Anzeige blinkt und der Wert wird auf Null zurückgesetzt.

Tachograph ⇨ 99.

Drehzahlmesser



Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst-drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.
Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Sofort tanken $\rightarrow$ 156.

Tank nie leer fahren. Diesel-Kraftstoffsystem entlüften $\rightarrow$ 170.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

AdBlue-Anzeige

Zeigt den AdBlue-Stand im Tank an.
Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte $\rightarrow$ 92. Umgehend AdBlue auffüllen, um eine Unterbindung des Motorstarts zu vermeiden $\rightarrow$ 132.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

Linker Bereich	: Betriebstemperatur des Motors noch nicht erreicht
Mittlerer Bereich	: Normale Betriebstemperatur
Rechter Bereich	: Temperatur zu hoch

Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn die Temperatur zu hoch ist $\rightarrow$ 90, $\rightarrow$ 92.

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Aus physikalischen Gründen zeigt die Kühlmittelanzeige die Kühlmitteltemperatur nur an, wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist.

Motorölstandsanzeige

Die Motorölstandsanzeige ist nur korrekt, wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche mit kaltem Motor abgestellt ist.

Wenn beim Einschalten der Zündung ein ordnungsgemäßer Motorölstand vorliegt, leuchtet im Driver Information Center (DIC) kurz **ÖLSTAND OK** auf.

Wenn der Motorölstand über dem Mindestniveau liegt, die Bordcomputertaste am Ende des Wischerhebels innerhalb von 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung drücken. Die

Meldung **ÖLSTAND** erscheint in Kombination mit den Quadraten, die dem Ölstand entsprechen.

Mit sinkendem Ölstand verschwinden die Quadrate und werden durch Striche ersetzt.

□□□□□ : Höchststand
 □□- - - : mittlerer Stand
 - - - - - : Mindeststand

Bei Erreichen des Mindestölstands wird nach dem Einschalten der Zündung 30 Sekunden lang **BITTE ÖL NACHFÜLLEN** angezeigt und die Kontrollleuchte  leuchtet. Ölstand prüfen und ergänzen  165.

Zum Beenden der Anzeige der Ölstandsüberwachung eine der Tasten des Bordcomputers drücken.

Bordcomputer  97.

Serviceanzeige

Beim Einschalten der Zündung kann die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion kurz im Driver Information Center angezeigt werden. Nach welchem Zeitraum auf den nächsten fälligen Ser-

vice hingewiesen wird, hängt von den Fahrbedingungen ab und kann beträchtlich variieren.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion weniger als 3000 km oder das verbleibende Intervall weniger als 2 Monate beträgt, wird **SERVICE IN** im DIC angezeigt.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke vor Fälligkeit der Wartung 0 km erreicht hat oder das zeitliche Wartungsintervall abgelaufen ist, leuchten die Kontrollleuchten  und  im Instrument auf und im DIC wird **ÖLWECHSEL FÄLLIG** angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zurücksetzen der Serviceanzeige

Nach einem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden: Sofern verfügbar, die Anzeige „Verbleibende Strecke bis zum nächsten Service“ im DIC wählen, dann die Taste am Ende des Scheibenwischerhebels ca. 10 Sekunden lang gedrückt halten, bis die Anzeige

„Verbleibende Strecke bis zum nächsten Service“ permanent angezeigt wird.

Bordcomputer ⇨ 97.

Driver Information Center (DIC)
⇨ 94.

Serviceinformationen ⇨ 207.

Getriebe-Display



Der Modus oder der eingelegte Gang des automatisierten Schaltgetriebes wird im Getriebe-Display angezeigt.

R : Rückwärtsgang

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

A : Automatikbetrieb

kg : Lastprogramm

 : Winterprogramm

 : Fußbremse betätigen

 : Getriebeelektronik

Automatisiertes Schaltgetriebe
⇨ 137.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung

Gelb : Warnung, Hinweis, Störung

Grün : Einschaltbestätigung

Blau : Einschaltbestätigung

Weiß : Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten in der Dachkonsole oder im Instrument



Übersicht

- ↔ Blinker ↔ 88
- 🚒 Sicherheitsgurt anlegen ↔ 89
- 🚒 Airbag-System, Gurtstraffer ↔ 89
- 🚒 Airbagabschaltung ↔ 89
- 🔋 Generator ↔ 89
- 🚗 Abgas ↔ 89
- 🔧 Fehlfunktion, Service ↔ 90

- 🔧 Serviceanzeige ↔ 90
- STOP Motor ausschalten ↔ 90
- ① Bremssystem ↔ 90
- ABS Antiblockiersystem ↔ 91
- ⬆️ ⬆️ Hochschalten, Herunterschalten ↔ 91
- ⚠️ Spurverlassenswarnung ↔ 91
- 🚗 Elektronisches Stabilitätsprogramm ↔ 91
- 🚗 Elektronisches Stabilitätsprogramm aus ↔ 91
- 🌡️ Kühlmitteltemperatur ↔ 92
- 💡 Vorglühen ↔ 92
- 🌿 AdBlue ↔ 92
- (!) Reifendruck-Kontrollsystem ↔ 92
- 🛢️ Motoröldruck ↔ 93
- 🛢️ Kraftstoffmangel ↔ 93
- (A) Autostopp ↔ 125
- (A) Autostopp unterbunden ↔ 125

- 🔦 Außenbeleuchtung ↔ 93
- 🔦 Fernlicht ↔ 94
- 🔦 Fernlichtassistent ↔ 94
- 🔦 Nebelscheinwerfer ↔ 94
- 🔦 Nebelschlussleuchte ↔ 94
- 🚗 Geschwindigkeitsregler ↔ 94
- 🚗 Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ↔ 94
- T Tachograph ↔ 94
- 🚗 Tür offen ↔ 94

Blinker

↔ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschaltetem Blinkern. Im Anhängerbetrieb ändert sich die Tonhöhe des Warnsignals.

Glühlampen auswechseln ⇨ 171.
Sicherungen ⇨ 179.
Blinker ⇨ 103.

Sicherheitsgurt anlegen

 leuchtet rot.

Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde, blinkt , sobald die Fahrgeschwindigkeit ca. 16 km/h überschreitet. Außerdem ertönt für ca. 90 Sekunden ein Warnton.

Wird der Sicherheitsgurt geschlossen, erlischt die Kontrollleuchte.
Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 52.

Airbag-System, Gurtstraffer

 leuchtet gelb.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbagsystem vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte  kontinuierlich auf.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 50,
⇨ 54.

Airbagabschaltung

 leuchtet beim Einschalten der Zündung gelb auf und leuchtet weiter, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde ⇨ 58.

Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Airbag-System ⇨ 54, Gurtstraffer ⇨ 50, Airbagabschaltung ⇨ 58.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn  zusammen mit  aufleuchtet, das Fahrzeug stoppen und den Motor umgehend abstellen.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Das Fahrzeug benötigt einen Service.

Kann in Kombination mit einer anderen Kontrollleuchte oder einer Meldung im Driver Information Center (DIC) aufleuchten ⇨ 94.

Leuchtet auf, wenn der Dieselpartikelfilter gereinigt werden muss und die automatische Reinigung nicht durchgeführt wird ⇨ 131.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Serviceanzeige

Die Kontrollleuchte  leuchtet auch im DIC auf, wenn die verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten Service 0 km erreicht hat oder das zeitliche Wartungsintervall abgelaufen ist.

Außerdem wird im DIC die Meldung **ÖLWECHSEL FÄLLIG** angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 85.

Motor ausschalten

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Wenn  aufleuchtet (möglicherweise zusammen mit  und/oder ) , das Fahrzeug stoppen und den Motor umgehend abstellen.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Je nach Art der Störung wird unter Umständen auch eine Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt ⇨ 94.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Die Kontrollleuchte  leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die Parkbremse angezogen ist ⇨ 142.

Wenn die Parkbremse gelöst ist, leuchtet (möglicherweise zusammen mit auf, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist $\rightarrow$ 168.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem $\rightarrow$ 141.

Antiblockiersystem

leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf. Das System ist nach Erlöschen von betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchten und leuchten und im Driver Information Center (DIC) $\rightarrow$ 94 die Meldungen **ABS ÜBERPRÜFEN** und **ESP ÜBERPRÜFEN** angezeigt werden, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem bleibt funktionsfähig, nicht aber die ABS-Regelung.

Wenn die Kontrollleuchten , , und leuchten, sind ABS und ESP deaktiviert und die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** wird angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem $\rightarrow$ 141.

Hochschalten

oder leuchtet gelb.

Leuchtet auf, wenn zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs ein Gangwechsel empfohlen wird.

ECO-Modus $\rightarrow$ 122.

Spurverlassenswarnung

leuchtet auf, wenn das System eingeschaltet und betriebsbereit ist.

In Verbindung mit ertönt ein Warn- und Signalton, wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt.

Spurverlassenswarnung $\rightarrow$ 154.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Blinken während der Fahrt

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden $\rightarrow$ 145.

Aufleuchten während der Fahrt

Das System ist nicht verfügbar.

Kann zusammen mit der Kontrollleuchte $\rightarrow$ 90 aufleuchten. Im Driver Information Center (DIC) wird außerdem eine entsprechende Meldung angezeigt $\rightarrow$ 94.

ESP[®]Plus $\rightarrow$ 145, Traktionskontrolle $\rightarrow$ 144.

Elektronisches Stabilitätsprogramm aus

leuchtet grün.

Wenn ESP®Plus über  an der Instrumententafel deaktiviert wurde, leuchtet die Kontrollleuchte  auf und im Driver Information Center (DIC) $\hookrightarrow$ 94 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

ESP®Plus $\hookrightarrow$ 145, Traktionskontrolle $\hookrightarrow$ 144.

Kühlmitteltemperatur

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Wenn  (möglicherweise zusammen mit der Kontrollleuchte STOP) aufleuchtet, das Fahrzeug stoppen und den Motor ausschalten.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand kontrollieren $\hookrightarrow$ 166.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

AdBlue

 leuchtet gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. Umgehend AdBlue auffüllen, um eine Unterbindung des Motorstarts zu vermeiden.

Leuchtet zusammen mit der Kontrollleuchte  auf, um einen Systemfehler anzuzeigen oder darauf hinzuweisen, dass ein Motorstart nach einer bestimmten Strecke unter Umständen nicht möglich ist. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Im Driver Information Center (DIC) wird eine entsprechende Meldung angezeigt $\hookrightarrow$ 94.

AdBlue $\hookrightarrow$ 132.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit STOP $\hookrightarrow$ 90 auf und eine entsprechende Meldung wird im Driver Information Center (DIC) angezeigt, wenn eine Reifenpanne oder ein deutlich zu niedriger Reifendruck erkannt wird.

Blinken

Störung im System. Nach einer Verzögerung leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  $\hookrightarrow$ 90 auf und eine entsprechende Meldung wird im DIC angezeigt, wenn ein Reifen ohne Drucksensor (z. B. ein Reserverad) aufgezogen ist.

Reifendruck-Kontrollsystem $\hookrightarrow$ 187.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel auf **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforder-

lich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenksperrung unerwartet aktiviert werden.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 165.

Kraftstoffmangel

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Der Kraftstofffüllstand im Tank ist zu niedrig. Sofort tanken.

Tank nie leer fahren.

Tanken ⇨ 156.

Katalysator ⇨ 131.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ⇨ 170.

Stopp-Start-Automatik



Leuchtet auf, wenn die Autostopp-Funktion aufgrund Nichterfüllung bestimmter Bedingungen unterbunden ist.

 leuchtet oder blinkt gelb/grün.

Leuchtet

Leuchtet grün bei einem Autostopp.

Wenn  gelb aufleuchtet, liegt in der Stopp-Start-Automatik eine Störung vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Blinkt grün bei einem automatischen Wiederanlassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ⇨ 100.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ↗ 101.

Fernlichtassistent

 leuchtet auf, wenn der Fernlichtassistent eingeschaltet ist ↗ 101.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ↗ 104.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ↗ 104.

Geschwindigkeitsregler

,  leuchtet grün oder gelb.

 leuchtet grün, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit gespeichert ist.

 leuchtet grün, wenn das System eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitsbegrenzer

 leuchtet gelb.

Wenn das System eingeschaltet ist, leuchtet  gelb.

Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 146.

Tachograph

T leuchtet im Fall einer Störung ↗ 99.

Tür offen

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Zündung auf, wenn eine Tür oder der Laderaum geöffnet ist.

Je nach Version leuchtet die Kontrollleuchte auch im Getriebe-Display, mit Angabe der entsprechenden geöffneten Tür.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center (DIC) befindet sich im Instrument unter dem Tachometer.



Je nach Fahrzeugkonfiguration erscheinen die folgenden Punkte im Display:

- Außentemperatur ↗ 80
- Uhr ↗ 80
- Kilometerzähler, Tageskilometerzähler ↗ 83
- Motorölstandsanzeige ↗ 85

- Serviceanzeige ➔ 85
- Fahrzeugmeldungen ➔ 95
- Bordcomputer ➔ 97

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Triple-Info-Display



20003

Zeigt bei eingeschalteter Zündung Uhrzeit, Außentemperatur und Datum an.

Fahrzeugmeldungen

In Verbindung mit Kontrollleuchte  oder  werden im Driver Information Center (DIC) Meldungen angezeigt.

Informationsmeldungen

Informationsmeldungen

BATTERIE- SPARMODUS

ASR AUS

LICHTAUTOMATIK AUS

ÖLSTAND OK

Fehlermeldungen

Werden in Kombination mit der Kontrollleuchte  angezeigt. Vorsichtig fahren und eine Werkstatt aufsuchen.

Zum Löschen der Fehlermeldung die Taste am Ende des Wischerhebels drücken. Nach wenigen Sekunden verschwindet die Meldung automa-

tisch und  leuchtet weiter. Der Fehler wird dann im Onboard-System gespeichert.

Fehlermeldungen

ESP ÜBERPRÜFEN

DIESELFILTER ÜBERPRÜFEN

GETRIEBE PRÜFEN

LICHTAUTOMATIK DEFEKT

Warnmeldungen

Diese können in Kombination mit der Kontrollleuchte  oder anderen Warnmeldungen, Kontrollleuchten oder einem Warnton angezeigt werden. Motor sofort ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnmeldungen

EINSPRITZUNG DEFEKT

MOTOR ZU HEISS

GETRIEBEÖL ZU HEISS

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 187.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben. Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt ⇨ 52.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit ⇨ 142.
- Wenn die Einparkhilfe ein Objekt erkennt oder wenn eine Störung vorliegt ⇨ 150.

- Bei zu hoher Kupplungstemperatur, wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe besitzt ⇨ 137.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig einen eingestellten Grenzwert überschreitet ⇨ 82.
- Beim Schließen der elektrischen Schiebetür ⇨ 27.
- Die Schiebetür ist geöffnet und die Parkbremse gelöst ⇨ 27.
- Beim Ein- und Ausschalten der Überwachung der Fahrzeugneigung ⇨ 33.
- Wenn der AdBlue-Stand unter ein bestimmtes Niveau fällt oder eine Störung vorliegt ⇨ 132.
- Wenn die Spurverlassenswarnung einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt oder wenn das System aktiviert wird ⇨ 154.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Wenn das Fahrzeug mit einem automatisierten Schaltgetriebe ausgerüstet ist ⇨ 137, die Parkbremse nicht angezogen ist, die Neutralstellung nicht eingelegt ist oder das Bremspedal nicht betätigt ist. Unter Umständen wird auch eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) angezeigt ⇨ 94.
- Wenn der Außengriff der Schiebetür beim Entriegeln des Fahrzeugs in der geöffneten Position ist ⇨ 27.
- Wenn sich der Motor in einem Autostopp befindet, aber nicht ausgeschaltet ist. Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Je nach Fahrzeug können die folgenden Funktionen durch wiederholtes Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels ausgewählt werden:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Reichweite
- Zurückgelegte Fahrstrecke

- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Fahrtstrecke vor Service ⇨ 85
- Uhr ⇨ 80
- Kilometerzähler ⇨ 83, Tageskilometerzähler ⇨ 83
- gespeicherte Geschwindigkeit von Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 146
- Reifendrücke ⇨ 187
- Störungs- und Informationsmeldungen

Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an.

Die Messung kann jederzeit durch Drücken und Halten der Taste am Ende des Wischerhebels neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Momentanverbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Reichweite

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Der Bereich wird nicht angezeigt wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aufleuchtet ⇨ 93.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zurückgelegte Fahrstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine seiner Funktionen auswählen und dann die Taste am Ende des Wischerschalters gedrückt halten.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers werden zurückgestellt:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Reichweite

- Zurückgelegte Fahrstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Kraftstoffverbrauch (ecoScoring)

Falls vorhanden, wird ein Wert von 0 bis 100 im Display angezeigt, damit Sie basierend auf Ihrem Fahrstil den Kraftstoffverbrauch beurteilen können.

Höhere Werte zeigen einen besseren Kraftstoffverbrauch an.

Im Display werden außerdem Tipps zur Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs angezeigt. Es können Fahrten im System gespeichert werden, damit Sie die Leistungen vergleichen können. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung des Infotainment Systems enthalten.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 95.

Fahrtdaten

Wenn der Motor ausgeschaltet wird, werden im Display Daten zur letzten Fahrt angezeigt.

Folgende Informationen werden angezeigt:

- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Tageskilometerzähler
- Kraftstoffeinsparung in km

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Spannung der Fahrzeugbatterie zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Tachograph



Bedienung des Tachograph nach beiliegender Bedienungsanleitung. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte T im Instrumentendisplay auf. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

Wenn ein Tachograph eingebaut ist, wird die Gesamtfahrstrecke unter Umständen nur im Tachograph und nicht im Kilometerzähler im Instrument angezeigt.

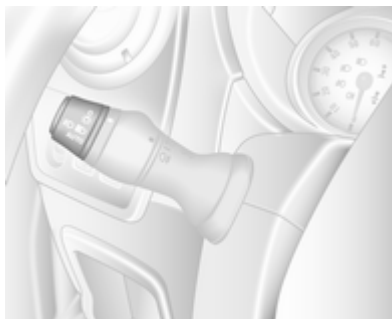
Kilometerzähler ⇨ 83.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	100
Lichtschalter	100
Automatisches Fahrlicht	100
Fernlicht	101
Fernlichtassistent	101
Lichthupe	102
Leuchtweitenregulierung	102
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	102
Tagesfahrlicht	102
Adaptives Fahrlicht	103
Warnblinker	103
Blinker	103
Nebelscheinwerfer	104
Nebelschlusslicht	104
Rückfahrlicht	104
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	104
Innenbeleuchtung	105
Innenlicht	105
Laderaumbeleuchtung	105
Leselicht	106
Lichtfunktionen	107
Beleuchtung beim Aussteigen ..	107
Batterieentladeschutz	107

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Äußeren Lichtschalter drehen:

- O** : aus
-  : Standlicht
-  **HD** : Scheinwerfer
- AUTO** : Automatisches Fahrlicht:
Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet.

Inneren Lichtschalter drehen:

-  **D** : Nebelscheinwerfer
-  **Q** : Nebelschlussleuchten

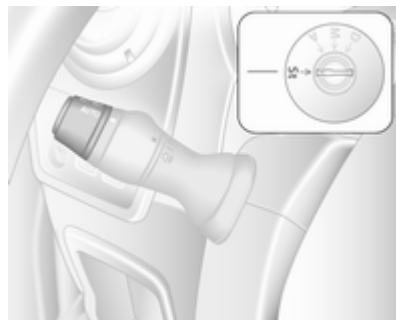
Kontrollleuchte Fernlicht  94.

Kontrollleuchte Abblendlicht  93.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagfahrlicht (wenn vorhanden) und Abblendlicht um.

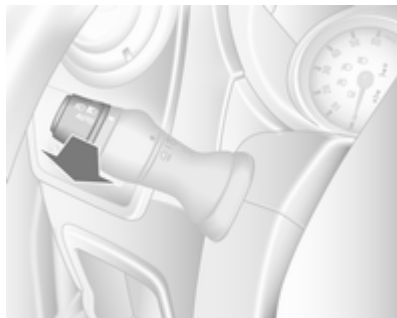
Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter immer in Stellung **AUTO** belassen werden.

Tagfahrlicht ⇨ 102.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schlechten Lichtverhältnissen werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht den Hebel zum Lenkrad ziehen, bis ein Klicken erfolgt.

Fernlichtassistent

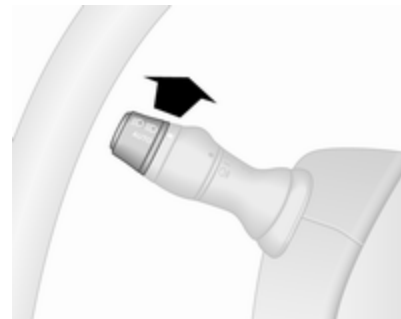
Durch diese Funktion kann das Fernlicht bei Nacht und bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 45 km/h als Hauptfahrlicht fungieren.

Die Umschaltung auf Abblendlicht erfolgt, wenn:

- Der Sensor erkennt das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung



Den äußeren Lichtschalter auf **AUTO** drehen und den Blinkerhebel nach vorne drücken, um den Fernlichtassistenten zu aktivieren.

Die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft im Instrument, wenn der Assistent aktiviert ist. Die blaue Kontrollleuchte  ⇨ 94 leuchtet nur, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist.

Kontrollleuchte  ⇨ 94.

Hinweis

Die Verwendung des Systems enthebt den Fahrer nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Deaktivierung

Den Blinkerhebel erneut nach vorne drücken. Kontrollleuchte  erlischt.

Der Fernlichtassistent wird außerdem deaktiviert, wenn der äußere Lichtschalter aus der Position AUTO gedreht wird.

Hinweis

Je nach Version kann das System auch über das Infotainment System deaktiviert werden. Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Allgemeine Informationen

Folgende Bedingungen können die Leistung des Systems beeinträchtigen:

- Extreme Witterungsbedingungen, z. B. starker Regen, Nebel oder Schnee.
- Die Frontkamera oder die Windschutzscheibe sind verdeckt.
- Lichter entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge werden nicht erkannt.

- Die Scheinwerfer sind nicht richtig eingestellt.
- Reflektierende Oberflächen unterschiedlicher Art können ebenfalls dazu führen, dass das System andere Fahrzeuge nicht erkennt.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Bei eingeschaltetem Abblendlicht die Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeugbeladung anpassen, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Rändelrad in die entsprechende Stellung drehen:

- 0 : Vordersitz belegt
- 4 : beladen bis zur zulässigen Höchstlast

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Bei eingeschalteter Zündung funktioniert die Beleuchtung automatisch.

Wenn das Fahrzeug mit dem automatischen Fahrlicht ausgerüstet ist, schaltet das System automatisch zwischen dem Tagfahrlicht und den Scheinwerfern abhängig von den Beleuchtungszuständen um. Automatisches Fahrlicht ⇨ 100.

Adaptives Fahrlicht

Abbiegelicht

Je nach Lenkwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit und gewähltem Gang wird die Straßenecke beim Abbiegen von einer zusätzlichen Leuchte auf der entsprechenden Seite ausgeleuchtet.

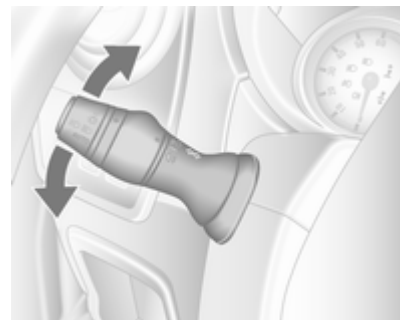
Das Abbiegelicht wird automatisch nach längerem Gebrauch und bei Geschwindigkeiten über 40 km/h ausgeschaltet.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient. Bei einer Vollbremsung können die Warnblinker automatisch eingeschaltet werden. Deaktivierung durch Drücken auf .

Blinker



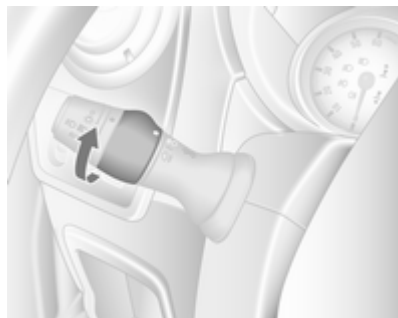
Hebel nach oben : Blinker rechts
Hebel nach unten : Blinker links

Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück und die Kontrollleuchte erlischt. Dies geschieht nicht bei geringem Lenkradeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Für ein dreimaliges Blinken, z. B. bei einem Spurwechsel, den Hebel zum ersten Anschlag bewegen. Nach dem Loslassen springt der Hebel zurück.

Bei Betätigung über den ersten Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Blinker manuell durch Rückstellen des Hebels in seine Ausgangsstellung ausschalten.

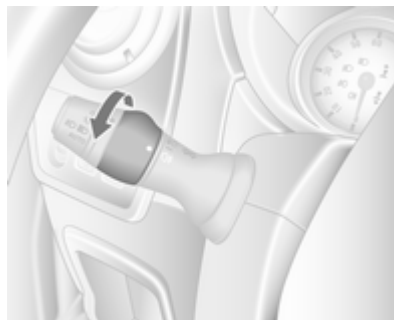
Nebelscheinwerfer



Inneren Schalter in Stellung $\uparrow$ drehen und loslassen.

Die Nebelscheinwerfer können nur bei laufendem Motor und eingeschalteten Scheinwerfern aktiviert werden.

Nebelschlusslicht



Inneren Schalter in Stellung $\downarrow$ drehen und loslassen.

Die Nebelschlussleuchten können nur bei laufendem Motor und eingeschalteten Scheinwerfern aktiviert werden.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Innenlicht

Die Innenbeleuchtung leuchtet auf, wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegelt wird oder die Vordertüren geöffnet werden.

Wenn die Türen geschlossen werden, erlischt die Innenraumbelichtung nach einer Verzögerung oder sofort nach Einschalten der Zündung.

Vordere Innenleuchte

Bei Schalter in mittlerer Stellung funktioniert die Leuchte als Innenraumleuchte.



Betätigung durch Drücken des Schalters :

- ständig eingeschaltet
- eingeschaltet, wenn die Türen entriegelt und geöffnet werden
- ständig ausgeschaltet

Hintere Innenleuchte

Combi, Bus

Im hinteren Fahrgastraum gibt es Innenleuchten in Bodennähe und im Dach.



Bedienung über den Kippschalter auf der Instrumententafel:

OFF drücken : aus

 drücken : ein

Leselicht   106.

Laderaumbeleuchtung

Die Laderaumbeleuchtung kann so eingestellt werden, dass sie aufleuchtet, wenn die Seiten- und Hecktüren geöffnet werden oder konstant leuchtet.

Bei Schalter in mittlerer Stellung funktioniert die Leuchte als Innenraumleuchte.



Betätigung durch Drücken des Schalters :

- ständig eingeschaltet
- eingeschaltet, wenn die Türen entriegelt und geöffnet werden
- ständig ausgeschaltet

Wenn die Türen geschlossen werden, erlischt die Innenraumbeleuchtung nach einer Verzögerung oder sofort nach Einschalten der Zündung.

Leselicht

Vorderes Leselicht



Betätigung mit .

Je nach Version kann die Leuchtrichtung des Leselichts nach Wunsch eingestellt werden.

Hinteres Leselicht

Combi, Bus



Bedienung über den Kippschalter auf der Instrumententafel:

 drücken : ein

OFF drücken : aus

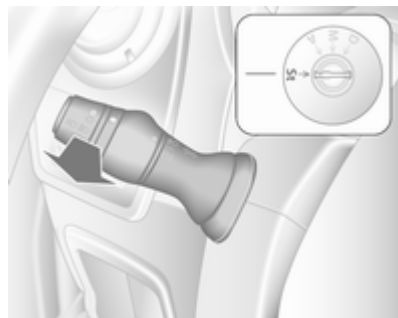
Innenbeleuchtung   105.



Jedes Leselicht kann dann einzeln ein- und ausgeschaltet und ausgerichtet werden.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Aussteigen



Die Scheinwerfer schalten sich für ca. 30 Sekunden nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.

Dieser Vorgang kann bis zu viermal wiederholt werden.

Die Scheinwerfer werden sofort durch Drehen des Lichtschalters in eine beliebige Position und dann zurück zu **0** ausgeschaltet.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, können einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet werden.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	108
Heizung und Belüftung	108
Klimaanlage	109
Elektronische Klimatisierungs- automatik	110
Hintere Heizung und Belüftung	112
Hintere Klimaanlage	114
Zuheizer	115
Belüftungsdüsen	118
Verstellbare Belüftungsdüsen	118
Starre Belüftungsdüsen	119
Handschuhfachkühlung	120
Wartung	120
Lufteinlass	120
Innenraumluftfilter	120
Regelmäßiger Betrieb	120
Service	120

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung
- Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung  ⇨ 39, Sitz-
heizung  ⇨ 47.

Temperatur

Rot : warm
Blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Luftverteilung

-  : zum Kopfraum
-  : zum Kopfraum und zum Fußraum
-  : zum Fußraum
-  : zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

AC : Kühlung

 : Umluftbetrieb

Heckscheibenheizung  ↗ 39, Sitzheizung  ↗ 47.

Kühlung (AC)

Betätigung durch Drücken auf **AC**, Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft, sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Hinweis

Wenn die Klimatisierung bei hohen Außentemperaturen auf maximale Kühlung eingestellt ist, wird ein Au-

tostopp gegebenenfalls verhindert, bis die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum erreicht ist.

Wird die Klimatisierung während eines Autostopps auf maximale Kühlung eingestellt, wird der Motor möglicherweise automatisch wieder angelassen.

Stopp-Start-Automatik ↗ 125.

Umluftsystem

Wird durch Drücken von  bedient.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **AC** ein.
- Umluftsystem  eingeschaltet.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Kühlung **AC** einschalten.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung ( oder ) und Menüwahl
- Gebläsegeschwindigkeit 

AUTO : Automatikbetrieb

 : Umluftbetrieb

 : Entfeuchtung und Enteisung

 : Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel

AC OFF : Klimaanlage ausschalten

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel  ↗ 39, ↗ 36 Sitzheizung  ↗ 47.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Um eine einwandfreie Funktion zu gewährleisten, den Sensor auf der Instrumententafel nicht verdecken.

Automatikbetrieb

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- **AUTO** drücken (im Display wird „AUTO“ angezeigt).
- Gewünschte Temperatur einstellen (die Temperatur wird im Display angezeigt).
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Im Automatikbetrieb werden die Einstellungen für Gebläsedrehzahl, Luftverteilung, Klimaanlage und Umluftbetrieb automatisch durch das System geregelt und nicht im Display angezeigt.

Temperaturvorwahl

Die Temperaturen können mit den 2 Tasten unter dem Display auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Aus Komfortgründen Temperatur nur in kleinen Schritten ändern.

Rot : warm

Blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Wenn die niedrigste Temperatur von 15 °C eingestellt wird, läuft die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Kühlung.

Wenn die höchste Temperatur von 27 °C eingestellt wird, läuft die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Erwärmung.

Hinweis

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet wird, um die Temperatur herunterzuregulieren, kann der Autostopp-Vorgang unterbunden werden bzw. wird unter Umständen der Verbrennungsmotor gestartet.

Stopp-Start-Automatik ↗ 125.

Gebläsegeschwindigkeit

Die Gebläsedrehzahl kann mit den Tasten  erhöht und verringert werden.

Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit wird mit  im Display angezeigt.

Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

 drücken. Die LED leuchtet auf.

Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, die Klimaanlage wird eingeschaltet, und das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Rückkehr in den Automatikbetrieb:
 oder **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Luftverteilung

Mehrmals  oder  drücken.

Im Display angezeigt Pfeile geben die Einstellungen für die Verteilung an:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
-  : zum Kopfraum
-  : zum Kopfraum und zum Fußraum
-  : zum Fußraum

Rückkehr in den Automatikbetrieb:
AUTO drücken.

Kühlung

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn kein Kühlen oder Trocknen erforderlich ist, **AC OFF** drücken, um das Kühlsystem abzuschalten und Kraftstoff zu sparen. Im Display wird „**AC OFF**“ angezeigt.

Manueller Umluftbetrieb

 drücken. Die LED leuchtet auf und im Display wird  angezeigt.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Rückkehr in den Automatikbetrieb:  oder **AUTO** drücken.

Hintere Heizung und Belüftung



Bei abgestelltem Motor kann der hintere Fahrgastraum über Belüftungsdüsen in Bodennähe durch die Zusatzheizung geheizt werden.

Uhrzeit, Tag und Temperatur lassen sich einstellen, indem die gewünschten Werte über die Bedienkonsole eingegeben werden.

Die Heizung wird abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Überprüfen Sie die Fahrzeugbatterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.

Um eine zufriedenstellende Leistung zu garantieren, dürfen die unteren Belüftungsdüsen im hinteren Fahrgastraum nicht blockiert werden.

Warnung

Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).

Einstellen von Uhrzeit und Tag

 drücken, bis die Zeitanzeige blinkt. Wenn zuvor die Stromversorgung der Fahrzeugbatterie unterbrochen wurde,  oder  kurz drücken, damit die Zeitanzeige zu blinken beginnt.

Die Zeit durch Drücken auf  oder  einstellen.

Die Uhrzeit wurde gesetzt, wenn die angezeigte Zeit zu blinken aufhört.

Daraufhin blinkt die Tagesanzeige. Den Tag durch Drücken auf  bzw.  einstellen.

Der Tag wurde gesetzt, wenn die Anzeige zu blinken aufhört.

Nach Ausschalten der Zündung bleibt das Display für ca. 15 Sekunden weiterhin beleuchtet.

Bedienung der Zusatzheizung des hinteren Fahrgastraums

Zum Einschalten der Heizung  drücken. Das Symbol  auf dem Display zeigt nun an, dass die Heizung aktiv ist.

Ändern der Betriebsdauer der Heizung

Bei ausgeschalteter Heizung ( auf dem Display leuchtet nicht)  etwa 3 Sekunden lang drücken, bis die Anzeige für die Betriebsdauer der Heizung blinkt.

 oder  drücken, um die Heizdauer einzustellen. Die Heizdauer wurde gesetzt, wenn die Anzeige erlischt.

Programmierung des Heizmodus

Es können bis zu drei Programme für das Einschalten der Heizung gespeichert werden.

P so oft drücken, bis das gewünschte gespeicherte Programm ausgewählt ist.

 bzw.  kurz drücken, sodass die programmierte Zeit im Display blinkt.

 bzw.  drücken, um die gewünschte Zeit einzustellen. Sobald die Zeitanzeige zu blinken aufhört, den Tag durch Drücken auf  bzw.  einstellen.

Die Zeit und der Tag sind eingestellt, wenn das Display nicht mehr blinkt und die Uhrzeit angezeigt wird.

Aufrufen eines programmierten Modus

Zum Aufrufen eines gespeicherten Programms so oft **P** drücken, bis die entsprechende Nummer im Display angezeigt wird.

Neutralstellung oder kein gespeichertes Programm aktiviert

P drücken, bis keine Nummer eines gespeicherten Programms auf dem Display angezeigt wird.

Temperatureinstellung

Zum Einstellen der Heiztemperatur den Drehknopf auf der Bedienkonsole drehen.

rechts herum	:	Temperatur erhöhen
links herum	:	Temperatur verringern

Hintere Klimaanlage

Die hintere Klimaanlage wird zusammen mit der Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums eingeschaltet.

Bus

Hintere Belüftungsdüsen



Der hintere Fahrgastraum wird über Belüftungsdüsen im Dach zusätzlich klimatisiert.

Gebläsegeschwindigkeit



Den Luftstrom auf die gewünschte Stufe einstellen.

rechts herum	:	Luftstrom stärker drehen
links herum	:	Luftstrom schwächer drehen

Combi

Der hintere Fahrgastraum wird über Belüftungsdüsen über dem Fahrer- und Beifahrerraum zusätzlich klimatisiert.

Bei eingeschalteter Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums den Luftstrom auf die gewünschte Stufe einstellen.

Bei Verwendung der Klimaanlage sicherstellen, dass die Belüftungsdüsen offen sind, um Eisbildung innerhalb des Systems aufgrund fehlender Luftzirkulation zu verhindern.

Zuheizer

Kühlmittelheizung

Die motorunabhängige, kraftstoffbetriebene Eberspächer-Standheizung wärmt das Kühlmittel schnell an, so dass der Innenraum auch bei ausgeschaltetem Motor geheizt werden kann.

⚠ Warnung

Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).

Vor dem Starten oder der Startprogrammierung schalten Sie die Klimaanlage auf Heizen und die Luftverteilung auf .

Bei Nichtgebrauch schalten Sie sie aus. Die Heizung wird nach der programmierten Laufzeit automatisch abgeschaltet. Zudem wird sie abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Die Fahrdauer sollte daher mindestens so lang wie die Heizdauer sein. Überprüfen Sie die Fahrzeugbatterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.

Für einen effizienten Betrieb sollte die Standheizung einmal im Monat kurz eingeschaltet werden.

Bediengeräte

Über den Timer oder die Fernbedienung wird das System ein- und ausgeschaltet und Abfahrtszeiten können einprogrammiert werden.

Zeitmesser



- 1 : schaltet die Steuereinheit ein/aus und ändert die angezeigten Informationen
- 2 zurück : Auswahl von Funktionen in der Menüleiste und Einstellen von Werten
- 3 **Menüleiste** : zeigt die auswählbaren Funktionen , , , und an
- 4 weiter : Auswahl von Funktionen in der Menüleiste und Einstellen von Werten
- 5 **OK** : bestätigt die Auswahl

Fernbedienung



Die Steuertasten funktionieren genau wie beim Timer (siehe oben).

Zur Aktivierung der Fernbedienung ☺ drücken und loslassen, wenn die Menüleiste im Display erscheint. Im Display wird kurz das Blinkersignal und **SEND** angezeigt, gefolgt von der Temperatur.

⚠ Warnung

Schalten Sie beim Tanken die Fernsteuerung und die Heizung aus!

Zum Ausschalten ☺ gedrückt halten, um ein versehentliches Ausschalten zu vermeiden.

Die Fernbedienung hat eine maximale Reichweite von 600 Metern. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen und einen niedrigen Batteriestand beeinträchtigt werden.



Anstatt mit der Fernbedienung kann die Heizung auch mit der Taste in der Instrumententafel für 30 Minuten ein- und ausgeschaltet werden.

Batteriewechsel

Ersetzen Sie die Batterie, wenn die Reichweite der Fernbedienung sich verringert oder wenn das Batterieladensymbol blinkt.

Öffnen Sie die Abdeckung mit einer Münze und tauschen Sie die Batterie aus (CR 2430 oder gleichwertig). Legen Sie die neue Batterie mit der richtigen Polung ein, mit der Plusseite (+) zu den positiven Anschlüssen. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein.

Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den geltenden Umweltrichtlinien.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Fehleranzeigen der Fernbedienung

cobA	: schlechtes Signal – Position anpassen
conP	: kein Signal – Abstand verkürzen
bALo	: Batteriestand niedrig – Batterie wechseln
Err	: Systemfehler – Werkstatt aufsuchen
Add, AddE	: System im Lernmodus

Fernbedienung initialisieren

Wenn die Fahrzeugbatterie neu angeklemmt wird, leuchtet die LED in der Instrumententafel auf und das System konfiguriert das Menü der Fernbedienung automatisch. Blinkt die LED, **OK** auf der Fernbedienung drücken, **Add** oder **AddE** auswählen und die Auswahl bestätigen.

Sie können mehrere Fernbedienungen konfigurieren. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die LED blinkt, schalten Sie die Fernbedienung ein, wählen Sie **Add** und bestätigen Sie.

Mit **AddE** wird ausschließlich die aktuelle Fernbedienung initialisiert, alle bereits konfigurierten Geräte werden gesperrt. Mit **Add** können bis zu vier

Fernbedienungen initialisiert werden, aber zu jedem Zeitpunkt kann das System nur von einem Gerät gesteuert werden.

Betätigung

Heizung

Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie. Die voreingestellte Heizdauer, z. B. **L 30**, blinkt im Display. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.

Um die Heizdauer vorübergehend zu ändern, diese mit  oder  anpassen und dann bestätigen. Der Wert kann zwischen 10 und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten wählen Sie erneut  in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Belüftung

Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Die Lüftungsdauer kann bestätigt oder geändert werden. Die angezeigte Dauer wird ohne Bestätigung übernommen.

Zum Ausschalten wählen Sie erneut  in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Programmierung P

Es können bis zu 3 voreingestellte Abfahrtszeiten innerhalb eines Tages oder einer Woche programmiert werden.

- Wählen Sie **P** in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Je nach Wunsch Speichernummer **1**, **2** oder **3** auswählen und bestätigen.
- Tag auswählen und bestätigen.
- Stunde auswählen und bestätigen.
- Minuten auswählen und bestätigen.
-  oder  auswählen und bestätigen.
- Falls erforderlich, die Betriebsdauer vor der Abfahrt anpassen und bestätigen.

Die nächste zu aktivierende Speicher­nummer ist unterstrichen, der Wochentag wird angezeigt. Wiederholen Sie den Programmier­vorgang für die anderen Speicher­positionen.

Durch Drücken auf $\odot$ während des Vorgangs wird der Vorgang beendet, ohne die Programmänderungen zu speichern.

Zum Löschen einer voreingestellten Abfahrtszeit folgen Sie den Schritten der Programmierung, bis das Heizungssymbol W blinkt. $\leftarrow$ oder $\rightarrow$ drücken, bis **OFF** im Display angezeigt wird, und bestätigen.

Die Heizung wird 5 Minuten nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch ausgeschaltet.

Hinweis

Die Fernsteuerung ist mit einem Temperatursensor ausgestattet, der die Laufzeit abhängig von der Umgebungstemperatur und der gewünschten Heizstufe (ECO oder HIGH) berechnet. Das System läuft automatisch 5 bis 60 Minuten vor der programmierten Abfahrtszeit an.

Legen Sie Wochentag, Zeit und Heizdauer $\odot$ fest

Nach dem Abklemmen der Fahrzeug­batterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss das Gerät zurück­gesetzt werden.

- $\odot$ auswählen und bestätigen.
- Wochentag auswählen und bestätigen.
- Stunde ändern und bestätigen.
- Minuten ändern und bestätigen.
- Standard-Heizdauer ändern und bestätigen.

Heizstufe $\odot$

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann entweder auf ECO oder auf HIGH eingestellt werden.

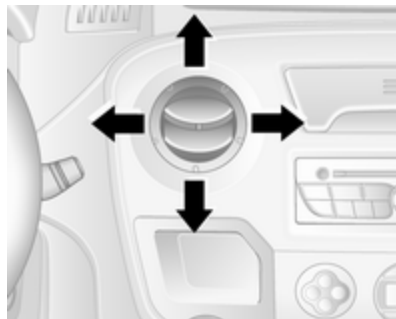
Wählen Sie $\odot$ und bestätigen Sie. Im Display blinkt ECO oder HIGH. Mit $\leftarrow$ oder $\rightarrow$ anpassen und dann bestätigen.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Mittlere Belüftungsdüsen

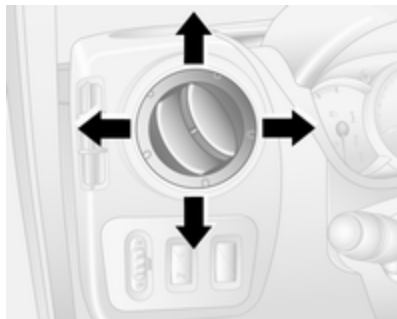


Auf die Düse drücken, um sie zu öffnen.

Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

Zum Schließen auf die Düse drücken.

Seitliche Belüftungsdüsen



Auf die Düse drücken, um sie zu öffnen.

Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

Je nach Stellung des Temperaturreglers wird die Luft über die seitlichen Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geleitet.

⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Combi



Am Dachrahmen können sich verstellbare Belüftungsdüsen befinden. Zum Öffnen die Belüftungsdüse drücken. Belüftungsdüse halten und in die gewünschte Richtung drehen, um den Luftstrom zu lenken.

Bus



Am Dachrahmen über den Sitzen können sich verstellbare Belüftungsdüsen befinden. Einsteller drehen, um den Luftstrom zum entsprechenden Sitz zu erhöhen/zu reduzieren.

Starre Belüftungsdüsen

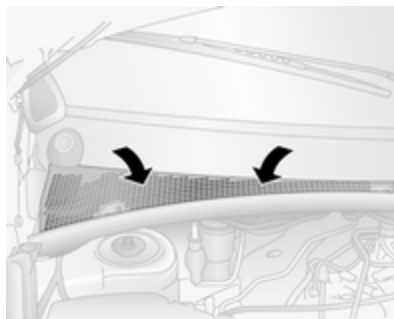
Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage kann auch den Inhalt des Handschuhfachs kühl halten.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe im Motorraum muss frei gehalten werden, damit Luft einströmen kann. Blätter, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die Luft, die über den Lufteinlass in das Fahrzeug strömt, von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, das Klimatisierungssystem jährlich, erstmalig drei Jahre nach Erstzulassung, wie folgt kontrollieren zu lassen:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	122
Kraftstoff sparendes Fahren	122
Kontrolle über das Fahrzeug ...	122
Lenken	122
Starten	123
Einfahren	123
Zündschlossstellungen	123
Motor anlassen	124
Leerlaufdrehzahlregelung	124
Schubabschaltung	125
Stopp-Start-System	125
Fahrzeug abstellen	128
Luftfederung	128
Motorabgase	131
Diesel-Partikelfilter	131
Katalysator	131
AdBlue	132
Schaltgetriebe	137
Automatisiertes Schaltgetriebe ..	137
Getriebe-Display	137
Motor starten	138
Wählhebel	138
Manuell-Modus	139

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	140
Störung	141
Stromunterbrechung	141
Bremsen	141
Antiblockiersystem	141
Parkbremse	142
Bremsassistent	143
Berg-Anfahr-Assistent	143
Fahrsysteme	144
Traktionskontrolle	144
Elektronisches Stabilitätsprogramm	145
Fahrerassistenzsysteme	146
Geschwindigkeitsregler	146
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	150
Einparkhilfe	150
Rückfahrkamera	152
Spurverlassenswarnung	154
Kraftstoffe	156
Kraftstoffe für Diesel-Motoren .	156
Tanken	156
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emission	158
Anhängierzugvorrichtung	158
Allgemeine Informationen	158
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	158
Anhängerbetrieb	159

Zugvorrichtung	159
Anhänger-Stabilitäts- Assistent	160
Zusatzfunktionen	160
Nebenantrieb	160

Fahrhinweise

Kraftstoff sparendes Fahren

ECO-Modus

Der ECO-Modus ist eine Funktion, mit der der Kraftstoffverbrauch optimiert wird. Er beeinflusst außerdem Motorleistung und Drehmoment, Beschleunigung, Schaltanzeige, Heizung, Klimaanlage und elektrische Verbraucher.

Aktivierung



ECO drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet bei Aktivierung, gleichzeitig wird eine entsprechende Meldung im Driver Information Center (DIC) ↗ 94 angezeigt.

Beim Fahren kann der ECO-Modus vorübergehend deaktiviert werden, z. B. um die Motorleistung zu erhöhen, indem das Gaspedal kräftig durchgetreten wird.

Der ECO-Modus wird wieder aktiviert, wenn der Druck auf das Gaspedal wieder nachlässt.

Deaktivierung

Taste **ECO** nochmals drücken. Kontrollleuchte erlischt.

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostopp)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostopp funkio-

nieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ↗ 125.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis in die Endposition gedreht und länger als 15 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten

Einfahren

Auf den ersten Fahrten und bei neuen Scheibenbremsbelägen keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

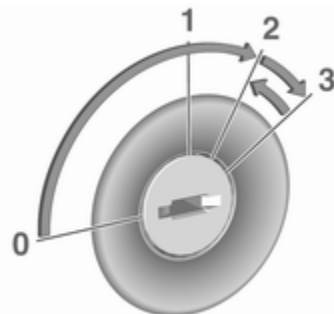
Bei der ersten Fahrt kann es zu einer Rauchentwicklung kommen, wenn Wachs und Öl an der Abgasanlage verdampfen. Nach der ersten Fahrt das Fahrzeug eine Weile im Freien abstellen. Rauch nicht einatmen.

Während des Einfahrens kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch etwas höher sein und der Reinigungsprozess des Diesel-Partikelfilters kann öfter stattfinden. Ein Autostopp wird unter Umständen unterbunden, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

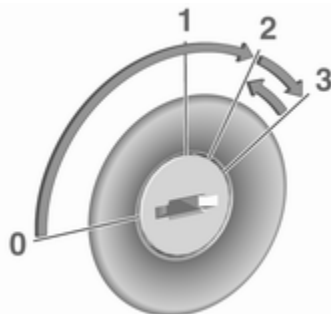
Diesel-Partikelfilter ⇨ 131.

Zündschlossstellungen



- 0 : Zündung aus
 - 1 : Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
 - 2 : Zündung ein
 - 3 : Anlassen
- Dieselmotoren: Vorglühen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremse betätigen; das Getriebe schaltet automatisch in **N**.

Nicht beschleunigen.

Zum Vorglühen Schlüssel auf Position **2** drehen und halten, bis die Kontrollleuchte  im Driver Information Center (DIC) erlischt.

Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.

Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht anspringt, 15 Sekunden vor Wiederholung des Startversuchs warten. Gegebenenfalls vor Wiederholung des Startversuchs Kupplung treten.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten. Stopp-Start-Automatik → 125.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Leerlaufdrehzahlregelung



Zur Erhöhung der Leerlaufdrehzahl den Schalter drücken. Die Funktion wird nach einigen Sekunden aktiviert.

Bei folgenden Ereignissen wird die Funktion deaktiviert:

- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Das Gaspedal wird gedrückt.
- Das automatisierte Schaltgetriebe steht nicht auf **N** (Neutralstellung).

- Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 0 km/h.
- Kontrollleuchte ,  oder STOP leuchtet im Instrument.

Zur Erhöhung oder Verringerung der hohen Leerlaufdrehzahl an eine Werkstatt wenden.

Hinweis

Wenn die Funktion für schnellen Leerlauf aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert.

Stopp-Start-Automatik ↗ 125.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Deaktivierung



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von  manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Hinweis

Wenn die Funktion des schnellen Leerlaufs aktiviert ist, wird das Stopp-Start-System automatisch deaktiviert und kann nicht durch Drücken auf  neu aktiviert werden. Die LED in der Taste leuchtet auf, um auf die Deaktivierung hinzuweisen, und im Driver Information

Center (DIC) ⇨ 94 kann eine entsprechende Meldung angezeigt werden.

Leerlaufdrehzahlregelung ⇨ 124.

Autostopp

Bei geringer Geschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- In den Leerlauf (Schaltgetriebe) oder in **N** (Automatisiertes Schaltgetriebe) schalten
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird ausgeschaltet, die Zündung bleibt aber eingeschaltet, wenn die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind.



Ein Autostopp wird durch das grüne Aufleuchten von **A** im Instrument angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung, Lenkunterstützung und Bremsleistung erhalten. Bremsassistent, allerdings nicht verfügbar ⇨ 143.

Bedingungen für einen Autostopp

Das Stopp-Start-System prüft, ob jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist. Andernfalls wird der Autostopp unterbunden und die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument auf.

- das Stopp-Start-System ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- die Enteisungsfunktion ist nicht aktiviert
- das Klimatisierungssystem verhindert den Autostopp nicht
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Wenn sich die Umgebungstemperatur dem Gefrierpunkt nähert, wird die Autostopp-Funktion unter Umständen außer Kraft gesetzt.

Bestimmte Einstellungen des Klimatisierungssystems können ebenfalls einen Autostopp verhindern. Nähere Informationen siehe Kapitel „Klimatisierung“ ↗ 108.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Autostopp kann vorübergehend auch dann unterbunden werden, wenn die Fahrzeugbatterie von einer externen Quelle aufgeladen wurde.

Einfahren ↗ 123.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen eine Entladung der Fahrzeugbatterie.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Wenn der Wählhebel nicht mehr im Leerlauf (Schaltgetriebe) oder auf **N** (Automatisiertes Schaltgetriebe) steht oder andere Bedingungen nicht erfüllt sind, muss der Motor mit dem Zündschlüssel angelassen werden.

Die grüne Kontrollleuchte  im Instrument erlischt, wenn der Motor neu gestartet wurde.

Wenn aus dem Leerlauf (Schaltgetriebe) oder **N** (Automatisiertes Schaltgetriebe) in einen anderen Gang geschaltet wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, kann der Motor nicht neu gestartet werden.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Schalthebel muss im Leerlauf (Schaltgetriebe) oder auf **N** (Automatisiertes Schaltgetriebe) stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stopp-Start-System automatisch wieder gestartet. Die Kontrollleuchte  blinkt während eines automatischen Neustarts des Motors grün in der Instrumenteneinheit.

- Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motorhaube wird geöffnet
- der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- die Fahrzeugbatterie wird entladen
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen
- die Enteisungsfunktion ist aktiviert
- das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- die vorgegebene Zeit überschritten ist

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Bei aktivem Infotainment-System wird der Ton beim Neustart möglicherweise kurzzeitig leiser oder setzt aus.

Warn- und Signaltöne ⇨ 96.

Störung

Wenn die Kontrollleuchte  gelb aufleuchtet, liegt im Stopp-Start-System eine Störung vor ⇨ 93. Außerdem wird eine entsprechende Meldung im DIC ⇨ 94 angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeug abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.

- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig das Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

- Den Motor ausschalten.

- Wenn sich das Fahrzeug auf ebenem Untergrund oder an einer Steigung befindet, den ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Beim Abstellen an Gefällen den Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel in die Stellung **0** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Fahrzeug verriegeln ⇨ 22, Diebstahlsicherung ⇨ 32 und Diebstahlwarnanlage ⇨ 33 aktivieren.

Luftfederung

Ist während der Fahrt automatisch aktiv. Die Luftfederung passt die Bodfreiheit je nach Fahrzeuglast kontinuierlich an.

Achtung

Um einen sicheren Betrieb der Luftfederung zu gewährleisten, das zulässige Fahrzeuggesamtwicht nicht überschreiten. Siehe Typschild ⇨ 212 oder Fahrzeugdokumente.

Nähere Informationen zur Luftfederung sind in der beiliegenden Bedienungsanleitung zu finden.

Hauptschalter

Achtung

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt, angehoben oder transportiert wird bzw. Starthilfe gegeben wird, muss die Luftfederung deaktiviert werden.

Die Luftfederung nicht während der Fahrt deaktivieren.

Starthilfe ⇨ 199, Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇨ 201.



Der Hauptschalter befindet sich an der Türsäule.

Einschalten, um den Betrieb und die Einstellung der Luftfederung zu ermöglichen.

Fernbedienung



Wenn mehr Bodenfreiheit erforderlich ist oder das Einsteigen in das Fahrzeug erleichtert werden soll, kann die Federung mit Hilfe der Fernbedienung angehoben bzw. abgesenkt werden.

Achtung

Sicherstellen, dass beim Einstellen der Federungshöhe ausreichend Spielraum vorhanden ist und keine Hindernisse vorliegen.

Die Fernbedienungseinheit ist magnetisch und lässt sich an beliebigen Metallteilen im Fahrzeug befestigen oder in der Halterung fixieren.

Zur Niveauregulierung bei eingeschaltetem Motor die entsprechende Taste 2 Sekunden lang drücken. Die Anzeigeleuchte blinkt während des Vorgangs und leuchtet dann durchgehend, sobald die Einstellung der Luftfederung abgeschlossen ist.

Wenn nur die Zündung, nicht jedoch der Motor eingeschaltet ist, kann die Federungshöhe lediglich reduziert werden.

Hinweis

Vorsichtig handhaben, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und nicht unnötig betätigen.

Vorprogrammierte Einstellungen

Stellt die Bodenfreiheit auf eine von drei vorprogrammierten Einstellungen ein.

-  : abgesenkt
-  : normal
-  : angehoben

Achtung

Wenn beim Heben oder Senken ein Hindernis erkannt wird, wird die Federungshöhe nach einer Verzögerung wieder in die Normalposition zurückgebracht. Dies garantiert jedoch nicht den schadenfreien Betrieb. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, auf ausreichenden Spielraum und Abwesenheit von Hindernissen zu achten.

Manuelle Einstellungen

Eine manuelle Einstellung ist nur im stillstehenden Fahrzeug möglich.

Zum Auswählen  2 Sekunden lang drücken. Dann die Federung mit  anheben oder mit  absenken.

Zum Beenden eine der Vorprogrammierungstasten drücken.

Hinweis

Bei der manuellen Einstellung ist die Hinderniserkennung nicht verfügbar.

Wenn eine bestimmte geringe Geschwindigkeit überschritten oder die Zündung ausgeschaltet wird, wird die Höheneinstellung automatisch deaktiviert und die Federungshöhe in die normale Stellung zurückgebracht.

Wartungsmodus

Bei stillstehendem Fahrzeug  5 Sekunden lang drücken, um das Fahrzeug in den Wartungsmodus zu versetzen. Die Anzeigeleuchte leuchtet auf.

Bei Aktivierung des Wartungsmodus muss der Hauptschalter der Luftfederung ausgeschaltet sein.

Zum Beenden des Wartungsmodus  erneut 5 Sekunden lang drücken.

Störung

Wenn eine Störung festgestellt wird, blinkt . Wenn der Wartungsmodus aktiviert wurde und eine Störung vorliegt, blinken ,  und  gleichzeitig.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Motorabgase

Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft.

Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur ge-

reinigt. Dieser Vorgang wird automatisch unter festgelegten Fahrbedingungen ausgeführt. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der bisherigen Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt  90. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf Seite  156,  214 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator sowie elektrische Bauteile beschädigen.

Unverbranntes Benzin überhitzt und beschädigt den Katalysator. Daher ist ein zu häufiger Einsatz des Anlassers, das Leerfahren des Kraftstofftanks und das Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen zu vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, werden die zulässigen Abgaswerte möglicherweise überschritten. Fuß

vom Gaspedal nehmen, bis  nicht mehr blinkt und dauerhaft erleuchtet ist. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Warnleuchte Motorelektronik  89.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt.

Der hierfür verwendete Stoff ist ein DEF mit der Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

Hinweis

AdBlue® ist eine eingetragene Marke vom Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA).

Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

AdBlue-Anzeige



Der aktuelle Flüssigkeitsstand wird an der AdBlue-Anzeige angezeigt  84.

Füllstandswarnungen

Der AdBlue-Verbrauch beträgt ca. 3,5 Liter pro 1000 km und hängt vom Fahrverhalten ab.

Ausführung mit Füllstandswarnung im Driver Information Center (DIC)

Wenn der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, wird eine Füllstandswarnung im Driver Information Center (DIC) angezeigt  94.



Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen. Sie „**AdBlue nachfüllen**“ unten. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Wenn AdBlue nicht innerhalb einer bestimmten Fahrstrecke nachgefüllt wird, werden, abhängig vom aktuellen AdBlue-Füllstand, weitere Füllstandswarnungen im DIC angezeigt.

Motorstarts unterbunden

Im DIC werden mehrere Aufforderungen zum Nachfüllen von AdBlue und schließlich die Meldung zur bevorstehenden Unterbindung des Motorstarts angezeigt.

Hinweis

Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Vor der Unterbindung eines Motorstarts wird im DIC eine Warnmeldung mit dem Text 0 km angezeigt, die darauf hinweist, dass nach dem nächsten Ausschalten der Zündung der Motorstart unterbunden wird.

Nach einer Unterbindung des Motorstarts wird im DIC eine Warnmeldung angezeigt, die den Fahrer auf den unzureichenden AdBlue-Füllstand hinweist.

Damit der Motor wieder gestartet werden kann, müssen mindestens 10 Liter AdBlue nachgefüllt werden.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionen über einen bestimmten Wert steigen, werden im DIC Meldungen angezeigt, die

den oben beschriebenen Reichweitenwarnungen ähneln. Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  90 dauerhaft auf und es wird ein Warnton wiedergegeben.

Im DIC werden Aufforderungen zum Überprüfen der Abgasanlage und schließlich eine Meldung zur bevorstehenden Unterbindung des Motorstarts angezeigt.

Hinweis

Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Wenn die AdBlue-Reichweite auf 1100 km gesunken ist, wird im DIC eine Warnmeldung mit der verbleibenden Fahrstrecke bis zur Unterbindung des Motorstarts angezeigt. Die Warnmeldung wird wiederholt alle 100 km Fahrstrecke angezeigt.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausführung ohne Füllstandswarnung im Driver Information Center (DIC)



Wenn die AdBlue-Anzeige einen sehr niedrigen Füllstand anzeigt, leuchtet zuerst die Kontrollleuchte  permanent auf. Wenn dann der AdBlue-Füllstand unter einen bestimmten Wert fällt, blinkt  einige Sekunden lang und leuchtet dann permanent.

Den AdBlue-Tank umgehend neu befüllen. Sie „**AdBlue nachfüllen**“ unten. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Motorleistungsverlust

Wenn der AdBlue-Füllstand weiter sinkt, blinkt  einige Sekunden lang und leuchtet dann dauerhaft auf. Außerdem ertönt ein Warnton und es tritt ein Motorleistungsverlust auf.

Hinweis

Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

Wenn kein AdBlue nachgefüllt wird, bevor der Tank leer ist, blinkt  und die Fahrgeschwindigkeit wird ab dem nächsten erneuten Starten des Fahrzeugs auf etwa 20 km/h beschränkt.

Umgehend mindestens 10 Liter AdBlue nachfüllen.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionen über einen bestimmten Wert steigen, leuchtet die Kontrollleuchte  zusammen mit  90 auf. So bald wie möglich die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn die Störung nicht vor dem Zurücklegen einer bestimmten Fahrstrecke behoben wird, blinken  und

 einige Sekunden und leuchten dann dauerhaft auf. Motorleistungsverlust.

Bei einer kritischen Störung blinken  und  dauerhaft und die Fahrgeschwindigkeit wird nach dem nächsten erneuten Starten des Motors auf ca. 20 km/h beschränkt.

Hinweis

Diese Einschränkungen sind eine gesetzliche Anforderung.

So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn AdBlue bei sehr niedrigen Temperaturen nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug in einem Bereich mit einer höheren Umgebungstemperatur abstellen, bis sich AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis

Wenn der Motorstart aufgrund eines zu niedrigen AdBlue-Füllstands unterbunden wurde, empfehlen wir, beim Nachfüllen mindestens 10 Liter AdBlue hinzufügen. Nachfüllen geringer Mengen (z. B. unter 5 Liter) vermeiden, da das System in diesem Fall möglicherweise kein Nachfüllen erkennt.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für AdBlue befindet sich hinter der Tankklappe an der rechten Fahrzeugseite.

Die Tankklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die rechte Tür offen ist.

⚠ Gefahr

Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

Füllmengen ⇨ 231.

Tankstelle**⚠ Gefahr**

Beim Nachfüllen von AdBlue die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

1. Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. An der Tankklappe ziehen, um sie zu öffnen.



3. Die Schutzkappe linksherum drehen, um sie vom Einfüllstutzen abzuschrauben.
4. Die Zapfpistole bis zum Anschlag in den Einfüllstutzen einführen und betätigen.
5. Nach dem Ende des Tankvorgangs die Schutzkappe aufsetzen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.
6. Tankklappe und rechte Tür schließen.

AdBlue-Behälter

Hinweis

Nur die vorgesehenen AdBlue-Behälter zum Nachfüllen verwenden, um zu verhindern, dass zu viel AdBlue nachgefüllt wird. Außerdem werden die Dämpfe aus dem Tank im Behälter aufgefangen und können so nicht entweichen.

Hinweis

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

1. Motor ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. An der Tankklappe ziehen, um sie zu öffnen.



3. Die Schutzkappe linksherum drehen, um sie vom Einfüllstutzen abzuschrauben.
4. Den AdBlue-Behälter öffnen.
5. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
6. Den Behälter anheben, bis er leer ist.
7. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.

8. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

9. Tankklappe und rechte Tür schließen.

Hinweis

AdBlue-Behälter und Schlauch gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen.

Tankdeckel

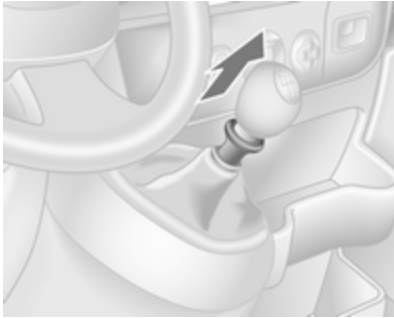
Nur Original-Tankdeckel verwenden. Der AdBlue-Tank verfügt über einen besonderen Tankdeckel.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  zusammen mit  auf und ein Warnton wird wiedergegeben. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Versionsabhängig kann auch eine entsprechende Meldung im DIC angezeigt werden ⇨ 94.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Wählhebel nach oben ziehen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Automatisiertes Schaltgetriebe

Das automatisierte Schaltgetriebe (MTA) ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.

Getriebe-Display

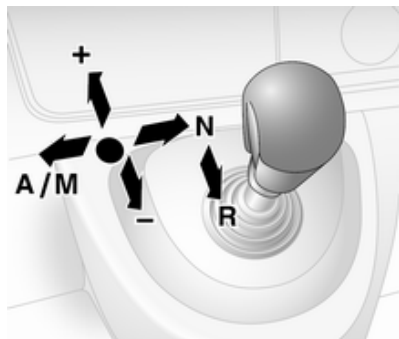


Motor starten

Beim Anlassen des Motors das Bremspedal betätigen. Wird das Bremspedal nicht betätigt, leuchtet  im Getriebe-Display und der Motor kann nicht gestartet werden.

Bei betätigtem Bremspedal schaltet das Getriebe automatisch in **N** (Neutralstellung). „N“ wird im Getriebe-Display angezeigt und der Motor kann gestartet werden. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
A/ : Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
M

Das Getriebe-Display zeigt im Automatik-Modus „A“ an.

R : Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Getriebe-Display zeigt bei eingelegtem Rückwärtsgang „R“ an.

+ : Schalten in einen höheren Gang.

- : Schalten in einen niedrigeren Gang.

Losfahren

Beim Anlassen des Motors befindet sich das Getriebe im Automatik-Modus. Bremspedal treten und Wählhebel zum Einlegen des ersten Gangs in Richtung **+** drücken.

Wenn **R** gewählt wurde, ist der Rückwärtsgang eingelegt. Nach Freigabe des Bremspedals fährt das Fahrzeug langsam an. Zum schnellen

Anfahren Bremspedal freigeben und direkt nach Einlegen eines Gangs Gas geben.

Im Automatik-Modus schaltet das Getriebe in Abhängigkeit der Fahrbedingungen automatisch in die anderen Gänge.

Zur Aktivierung des Manuell-Modus den Wählhebel auf **A/M** bewegen. Der eingelegte Gang wird im Getriebe-Display angezeigt.

Um den ersten Gang einzulegen, das Bremspedal treten und den Wählhebel in Richtung **+** oder **-** drücken. Durch Drücken des Wählhebels in Richtung **+** oder **-** in einen höheren oder niedrigeren Gang schalten. Zum Überspringen von Gängen den Wählhebel in kurzen Abständen wiederholt drücken.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung gelöst. Bei **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Beim Anhalten an Steigungen die Parkbremse anziehen oder das Bremspedal betätigen. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann ein unterbrochener Warnton ausgegeben werden, der den Fahrer anweist, das Bremspedal zu betätigen oder die Parkbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Wenn das Fahrzeug geparkt und die Fahrertür geöffnet wird, zeigt ein Warnton an, dass die Neutralstellung nicht eingelegt bzw. das Bremspedal nicht gedrückt ist.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine relativ hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch steckt. Den Wählhebel zwischen **R** und **A/M** (bzw. zwischen **+** und **-**) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Die Parkbremse anziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet oder die Parkbremse nicht betätigt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnton.

Manuell-Modus

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Motordrehzahl bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt, wird nicht geschaltet. Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Winterprogramm ❄️



Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn das Winterprogramm einschalten.

Aktivierung

❄️ drücken. Im Getriebe-Display leuchtet die Kontrollleuchte ❄️ auf. Das Getriebe schaltet in den Automatik-Modus und das Fahrzeug fährt in einer geeigneten Fahrstufe an.

Deaktivierung

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet bei:

- ❄️ noch einmal drücken
- Ausschalten der Zündung
- Wechsel in den Manuell-Modus

Um das Getriebe bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen. In solchen Fällen das Bremspedal treten, „N“ wählen und Parkbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.

Lastprogramm kg



Das Lastprogramm kann sowohl im Manuell-Modus als auch im Automatik-Modus verwendet werden. In beiden Fällen werden die Schaltkennlinien automatisch an eine höhere Zuladung angepasst.

Aktivierung

kg drücken. Im Getriebe-Display leuchtet die Kontrollleuchte **kg** auf. Das Getriebe wählt daraufhin optimierte Schaltkennlinien.

Deaktivierung

Das Lastprogramm wird ausgeschaltet bei:

- **kg** noch einmal drücken
- Ausschalten der Zündung

Kickdown

Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet. Für eine Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Wenn die Motordrehzahl zu hoch ist, schaltet das Getriebe in einen höheren Gang, auch im Manuell-Modus. Ohne Kickdown wird dieses automatische Schalten im Manuell-Modus nicht beeinflusst.

Störung

Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte  im Getriebe-Display auf. Die Fahrt kann vorausschauend und vorsichtig fortgesetzt werden.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird nicht ausgekuppelt. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 199.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Fahrzeugbatterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Lässt sich der Leerlauf nicht einlegen, darf das Fahrzeug nur so abgeschleppt werden, dass die Antriebsräder keinen Bodenkontakt haben ⇨ 201.

Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇨ 201.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  ⇨ 90.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 91.

Störung

Wenn die Kontrollleuchten (ABS) und (ESP) leuchten und im Driver Information Center (DIC) die Meldungen **ABS ÜBERPRÜFEN** und **ESP ÜBERPRÜFEN** angezeigt werden, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem bleibt funktionsfähig, nicht aber die ABS-Regelung.

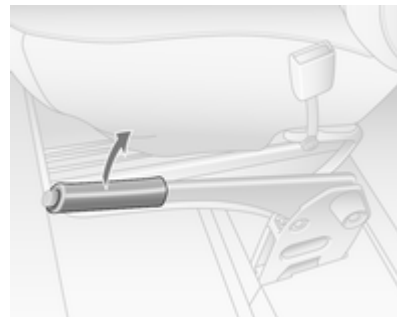
⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Wenn die Kontrollleuchten (ABS), (ESP), (i) und STOP leuchten, sind ABS und ESP deaktiviert. Im DIC wird die Meldung **BREMSSYSTEM DEFEKT** angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

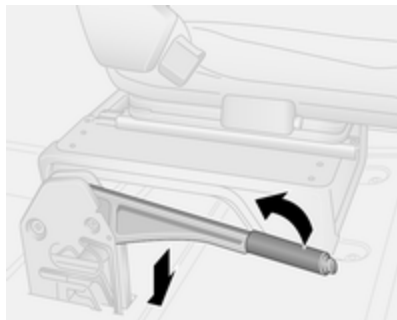
Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig das Bremspedal betätigen.

Kontrollleuchte (ⓘ) ⇨ 90.

Abstellen ⇨ 128.

Zurückfahrbare Parkbremse



Bei manchen Fahrzeugen wird der Hebel der Parkbremse auch bei betätigter Bremse in die horizontale Stellung zurückgezogen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken und Hebel in die horizontale Stellung absenken.

Zum Betätigen der Parkbremse den Hebel nach oben ziehen und loslassen. Der Hebel bleibt in der horizontalen Stellung stehen.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Während eines Autostopps ist der Bremsassistent nicht verfügbar. Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

Berg-Anfahr-Assistent

Dieses System schützt vor unbeabsichtigtem Wegrollen beim Anfahren am Berg.

Wenn nach dem Anhalten an einem Gefälle das Bremspedal gelöst wird (und der Wählhebel in einem Vorwärts- oder Rückwärtsgang ist), bleibt die Bremse weitere 2 Sekunden lang aktiviert. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Achtung

Der Berg-Anfahr-Assistent kann ein Rollen des Fahrzeugs nicht in allen Situationen (z. B. bei besonders starkem Gefälle) verhindern.

Bei Bedarf das Bremspedal betätigen, um ein Vorwärts- oder Rückwärtsrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Bei einem Autostopp ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv. Stopp-Start-Automatik ⇨ 125.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®^{Plus}), das die Fahrstabilität wenn nötig und unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaftung verbessert, indem es ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist. Im Driver Information Center (DIC) wird außerdem eine entsprechende Meldung angezeigt  94.

Bei aktiver TC blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   91.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA)
 160.

Erweiterte Traktionsfunktion



Falls nötig kann die Traktionskontrolle (TC) bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

 in der Instrumententafel drücken.



Die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument und im DIC  94 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht wird, schaltet das System automatisch von der erweiterten Traktionsfunktion zum Betrieb der Traktionskontrolle. Die Kontrollleuchte  erlischt im Instrument.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken auf  wieder eingeschaltet. Kontrollleuchte  erlischt.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte   91 zusammen mit  90 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im DIC angezeigt  94.

Die Traktionskontrolle (TC) ist nicht betriebsbereit. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen  95.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) verbessert bei Bedarf unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der

Reifen die Fahrstabilität. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Das ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist. Im Driver Information Center (DIC) wird außerdem eine entsprechende Meldung angezeigt  94.

Das Eingreifen des ESP®Plus wird durch Blinken von  angezeigt.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte   91.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA)
 160.

Erweiterte Traktionsfunktion



Falls nötig kann das ESP®Plus bei weicher, schlammiger oder schneebedeckter Fahrbahn deaktiviert werden, um die Traktion zu verbessern:

 in der Instrumententafel drücken.



Die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument und im DIC ↗ 94 wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn eine Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h erreicht wird, schaltet das System automatisch von der erweiterten Traktionsfunktion zum Betrieb des ESP®^{Plus}. Die Kontrollleuchte  erlischt im Instrument.

ESP®^{Plus} wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet. Kontrollleuchte  erlischt.

Darüber hinaus wird das ESP®^{Plus} beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, leuchtet die Kontrollleuchte  ↗ 91 zusammen mit  ↗ 90 im Instrument auf und eine entsprechende Meldung wird im DIC angezeigt ↗ 94.

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®^{Plus}) ist nicht betriebsbereit. Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen. Fahrzeugmeldungen ↗ 95.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten ab 30 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Driver Information Center (DIC) ↗ 94.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen des Bremspedals aktiviert werden.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Beim automatisierten Schaltgetriebe den Geschwindigkeitsregler nur im Automatikbetrieb aktivieren.

Kontrollleuchten  und  → 94.

Aktivierung



 drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet grün.

Der Geschwindigkeitsregler befindet sich jetzt im Standby-Modus und im DIC wird eine entsprechende Meldung angezeigt.



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und **+** oder **—** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird jetzt gespeichert und gehalten. Das Gaspedal muss dazu nicht mehr betätigt werden.



Die Kontrollleuchte  leuchtet zusammen mit  grün im Instrument und im DIC wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Instrument. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu **+** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Wahlweise auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drücken auf **+** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrgeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten reduziert werden. Dazu **-** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Deaktivierung

O drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die grüne Kontrollleuchte  im Instrument erlischt.

Automatisches Ausschalten:

- Die Fahrgeschwindigkeit fällt unter 30 km/h
- Betätigung des Bremspedals
- Betätigung des Kupplungspedals
- Wählhebel in **N**

Die Geschwindigkeit wird gespeichert und im DIC erscheint eine entsprechende Meldung.

Erneute Aktivierung

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h auf **R** drücken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit deutlich über der aktuellen Geschwindigkeit liegt, beschleunigt das Fahrzeug kräftig, bis die gespeicherte Geschwindigkeit erreicht ist.

Durch Drücken auf **+** wird außerdem der Geschwindigkeitsregler erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

 drücken: Die grünen Kontrollleuchten  und  im Instrument erlöschen.

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet. Diese muss über 30 km/h liegen.

Aktivierung



 drücken. Die Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet gelb.

Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion befindet sich jetzt im Standby-Modus und im DIC wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und **+** oder **—** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird aufgezeichnet.

Das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Es ist jedoch nicht möglich, die programmierte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Eine Ausnahme bilden Notfälle.

Wenn die festgelegte Höchstgeschwindigkeit nicht eingehalten werden kann, z. B. beim Befahren eines starken Gefälles, blinkt der Wert im DIC.

Höchstgeschwindigkeit erhöhen

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu **+** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Höchstgeschwindigkeit verringern

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten reduziert werden. Dazu **—** nach unten drücken oder mehrmals antippen.

Höchstgeschwindigkeit überschreiten

Bei einem Notfall ist es möglich, die Höchstgeschwindigkeit durch starkes Betätigen des Gaspedals über den Punkt des Widerstandes hinaus zu überschreiten.

Während der Überschreitung blinkt der Höchstgeschwindigkeitswert im DIC.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsbegrenzer kann die Höchstgeschwindigkeit nicht durch vollständiges Durchdrücken des Gaspedals festgelegt werden. Geschwindigkeitsbegrenzer $\rightarrow$ 150.

Deaktivierung

O drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

Die Höchstgeschwindigkeit wird gespeichert und im DIC erscheint eine entsprechende Meldung.

Erneute Aktivierung

R drücken. Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird erneut aktiviert.

Durch Drücken auf **+** wird außerdem der Geschwindigkeitsbegrenzer erneut aktiviert, jedoch nur mit der aktuellen Fahrgeschwindigkeit, nicht mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit löschen

 drücken.

Die gelbe Kontrollleuchte  im Instrumentendisplay erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Geschwindigkeitsbegrenzer der Höchstgeschwindigkeit

In Übereinstimmung mit örtlichen oder nationalen Bestimmungen kann das Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer mit fester Höchstgeschwindigkeit ausgestattet sein, der nicht deaktiviert werden kann.

Falls verbaut, befindet sich ein Warnaufkleber an der Instrumententafel, auf dem die feste Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung (90 bis 130 km/h) angegeben ist.

Eine Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit kann kurzzeitig aus physikalischen Gründen bei einer Bergabfahrt auftreten.

Unter Umständen ertönt 10 Sekunden lang ein Warnsummer, wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Fahrzeuge, die auch mit einem Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ausgestattet sind: die Höchstgeschwindigkeit kann

nicht durch Durchtreten des Gaspedals über den Anschlag überschritten werden.

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers ⇨ 146.

Einparkhilfe

Die Einparkhilfe erleichtert das Rückwärtseinparken durch Messen des Abstands zwischen dem Fahrzeugheck und Hindernissen. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.



Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Hinweis

Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Aktivierung

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein. Betriebsbereitschaft wird durch einen kurzen akustischen Alarm angezeigt.

Wird ein Hindernis erkannt, ertönt ein akustisches Signal. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je weiter sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe

Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen bestehen, wenn höhere Fahrzeuge beteiligt sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lkws). Die Erkennung von Hindernissen im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie etwa schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe kann keine Objekte außerhalb des Erfassungsbereichs erkennen.

Deaktivierung



Das System kann permanent oder vorübergehend deaktiviert werden.

Vorübergehende Deaktivierung

Zur vorübergehenden Deaktivierung des Systems bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang auf **P** mit einem grünen Dreieck an der Instrumententafel drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass bei Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird durch erneutes Drücken auf **P** mit einem grünen Dreieck bzw. beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Permanente Deaktivierung

Zur permanenten Deaktivierung des Systems bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang **P** mit einem grünen Dreieck auf der Instrumententafel drücken und für ca. 3 Sekunden halten. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet permanent.

Das System ist deaktiviert und arbeitet nicht. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass bei Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

P  drücken und ca. 3 Sekunden halten, um das System wieder zu aktivieren.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, ertönt beim Einlegen des Rückwärtsgangs ca. 3 Sekunden lang ein durchgehender Warnton. Eine Werkstatt aufsuchen, um die Störungsursache beheben zu lassen.

Achtung

Bei Rückwärtsfahrt sollte der Bereich frei von Hindernissen sein, die an den Fahrzeugunterboden schlagen könnten.

Ein Gegenschlagen an der Hinterachse, das nicht offenkundig erkennbar sein muss, kann zu ungewöhnlichen Änderungen am Handling des Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt wenn ein derartiges Auftreten auf ein Hindernis erfolgte.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren und zeigt den Bereich hinter dem Fahrzeug im Innenspiegel, in der Sonnenblende des Fahrers oder auf dem Display des Infotainment Systems an.

Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kameranichtfelds, wie z. B. Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug, nicht angezeigt werden.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.



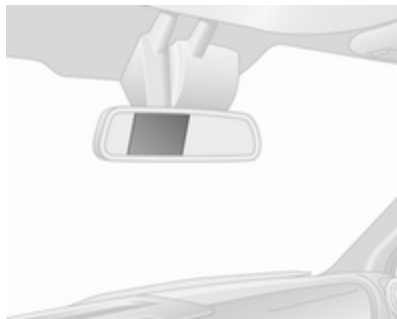
Die Kamera ist üblicherweise an den hinteren Türen/an der Hecktür unter der Kennzeichenverkleidung montiert.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Hinweis

Für eine optimale Sicht darf die Rückfahrkamera nicht durch Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt sein.

Aktivierung



Das Display der Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Display in der Sonnenblende



Das System lässt sich über die Start-/Stopp-Taste rechts neben dem Bildschirm ein- bzw. ausschalten.

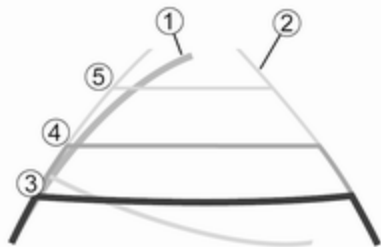
Die restlichen Tasten auf dem Bildschirm dienen zur Auswahl der Videquelle AV1 oder AV2 und zur Anpassung von Bildschirmhelligkeit und -kontrast.

Display des Infotainment Systems



Bei Fahrzeugen mit Navigationssystem wird das Bild der Rückfahrkamera auf dem Display des Infotainment Systems angezeigt.

Spur-Display (1)



Je nach Ausstattung wird die Spur (1) des Fahrzeugs in blau auf dem Info-Display angezeigt. Sie zeigt den Weg des Fahrzeugs abhängig vom Lenkwinkel an.

Unveränderte Spur-Display (2)

Das unveränderte Spur-Display (2) zeigt den Weg des Fahrzeuges an, wenn die Räder in Geradeausstellung gehalten werden.

Führungslinien (3, 4, 5) zeigen zusammen mit dem unveränderten Spur-Display (2) den Abstand hinter dem Fahrzeug an.

Die Intervalle der Führungslinien sind wie folgt:

- 3 (rot) : 30 cm
- 4 (gelb) : 70 cm
- 5 (grün) : 150 cm

Einstellungen

Einstellungen wie z. B. die Helligkeit können über das Infotainment System vorgenommen werden. Weitere Informationen sind in der Bedienungsanleitung des Infotainment Systems enthalten.

Deaktivierung

Die Kamera wird nach einer Verzögerung deaktiviert, wenn der Rückwärtsgang nicht eingelegt ist.

Störung

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- geringe Umgebungshelligkeit
- direktes Sonnen- oder Scheinwerferlicht auf der Kameralinse

- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Linse säubern, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abreiben
- die hinteren Türen/Hecktür ist nicht richtig geschlossen
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung arbeitet mit einer Frontkamera und überwacht die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- keine Betätigung des Blinkers
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer diese Aktionen ausführt, wird keine Warnung ausgegeben.

Aktivierung



Die Spurverlassenswarnung wird durch Drücken auf  an der Instrumententafel oder in der Dachkonsole aktiviert. Die LED in der Taste erlischt, um anzuzeigen, dass das System eingeschaltet ist.



Wenn die Kontrollleuchte  $\rightarrow$ 91 im Instrument leuchtet, ist das System betriebsbereit. Im Driver Information Center (DIC) wird außerdem eine entsprechende Meldung angezeigt $\rightarrow$ 94.

Um den Fahrer zu warnen, erlischt die Kontrollleuchte , wenn das System nicht bereit ist.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 60 km/h, wenn Spurmarkierungen vorhanden sind und erkannt werden.

Wenn beim Wechseln der Spur kein Blinker gesetzt wird, wird ein unbeabsichtigter Spurwechsel erkannt. Die

Kontrollleuchte  blinkt und es ertönt ein Warnton, um den Fahrer zu warnen.

Deaktivierung

Durch Drücken von  wird das System deaktiviert. Die LED an der Taste leuchtet auf. Außerdem wird im DIC eine entsprechende Meldung angezeigt.

Bei Geschwindigkeiten unter 60 km/h ist das System außer Funktion.

Hinweise zur Bedienung

Die Spurverlassenswarnung kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

Wenn keine Fahrspurmarkierung erkannt wird, ist das System nicht funktionsfähig.

Störung

Bei einer Störung im System wird im DIC eine Warnmeldung angezeigt und die LED in der Taste leuchtet auf.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 94.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoffe nach EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (max. 10 ppm) sein. Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 7 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Schiffsdieselskraftstoffe, Heizöle, Dieselskraftstoffe, die ganz aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieselskraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieselskraftstoffen sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieselskraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Diesel-Kraftstofffilter ⇨ 170, Dieselskraftstoffsystem entlüften ⇨ 170.

Tanken

Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen mit Bajonettverschluss befindet sich links vorn am Fahrzeug.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die Tür offen ist. Die Tankdeckelklappe von Hand öffnen.

⚠ Gefahr

Fahrzeuge mit Stopp-Start-System: Den Motor ausschalten und den Zündschlüssel abziehen, um zu verhindern, dass das System den Motor automatisch neu startet.

Füllmengen ↗ 231.



Den Tankdeckel durch Drehen nach links abschrauben.

Der Tankdeckel lässt sich am unteren Haken der Tankdeckelklappe einhängen.

Zum Tanken die Zapfpistole bis zum Anschlag in die Tanköffnung einführen und betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff hinzugefügt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Nach dem Tanken den Kraftstofftankdeckel wieder aufsetzen und rechts herum drehen.

Tankklappe schließen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die genannten Angaben zum Kraftstoffverbrauch und spezifischen CO₂-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Standardausrüstung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen wurden gemäß der Verordnung 715/2007 692/2008 ermittelt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand, wie in der Verordnung angegeben.

Die Zahlen sind jedoch nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch des jeweiligen Fahrzeugs aufzufassen. Zusätzliche Ausrüstung kann zu Werten leicht über dem genannten Kraftstoffverbrauch bzw. CO₂-Ausstoß führen. Der Kraftstoff-

verbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Das Anbringen der Zugvorrichtung sollten Sie in einer Werkstatt vornehmen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelpfosten wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators empfohlen.

Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h darf nicht überschritten werden, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 232.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert ist generell für Steigungen bis max. 12 % gültig.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 212.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann

durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr darf die Stützlast nicht weniger als 50 kg betragen.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Warnsignal Anhängerzugvorrichtung

Bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung ändert sich im Anhängerbetrieb bei Betätigung der Blinker die Tonhöhe des Warnsignals.

Die Tonhöhe des Warnsignals ändert sich, wenn eine Blinkleuchte des Anhängers oder des Zugfahrzeugs defekt ist.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP)
 ↗ 145.

Zusatzfunktionen

Nebenantrieb



Aktivierung

Den Nebenantrieb aktivieren, wenn das Fahrzeug stationär ist und der Motor im Leerlauf läuft:

- Den Schalthebel in Neutralstellung stellen (Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe: Wählhebel in Stellung **N**).
- Kupplungspedal betätigen.

- Schalter auf der Instrumententafel drücken: die LED im Schalter leuchtet nach ca. 2 Sekunden auf.
- Kupplungspedal loslassen.

Die Leerlaufdrehzahl des Motors wird auf 1200 U/min erhöht.

Achtung

Während des Betriebs des Nebenantriebs nie den Wählhebel aus der Neutralstellung (Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe: Wählhebel in Stellung **N**) schalten, um eine Beschädigung des Getriebes zu vermeiden.

Wenn der Gang gewechselt werden muss, d. h. um die Fahrgeschwindigkeit anzupassen, muss der Nebenantrieb immer zuerst deaktiviert werden.

Deaktivierung

Den Nebenantrieb deaktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Schalter auf der Instrumententafel drücken: die LED im Schalter erlischt nach ca. 2 Sekunden.
- Kupplungspedal loslassen.

Störung

Wenn die LED im Schalter beim Versuch, den Nebenantrieb zu aktivieren und/oder das System nicht funktioniert, nicht aufleuchtet:

Das Kupplungspedal schrittweise loslassen.

- oder -

- Den Schalthebel in Neutralstellung stellen (Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe: Wählhebel in Stellung **N**).
- Kupplungspedal betätigen.
- Schalter auf der Instrumententafel drücken: die LED im Schalter leuchtet nach ca. 2 Sekunden auf.
- Kupplungspedal loslassen.

Dann das oben genannte Verfahren wiederholen.

Hinweis

Der Nebenantrieb ist nicht verfügbar, wenn die Kontrollleuchte  $\rightarrow 90$, $\text{STOP} \rightarrow 90$ oder  $\rightarrow 92$ aufleuchten.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen 163

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	163
Fahrzeugeinlagerung	163
Altfahrzeugrücknahme	164

Fahrzeugüberprüfungen 164

Durchführung von Arbeiten	164
Motorhaube	164
Motoröl	165
Kühlmittel	166
Lenkunterstützungsflüssigkeit	167
Waschflüssigkeit	168
Bremsen	168
Bremsflüssigkeit	168
Fahrzeugsbatterie	169
Diesel-Kraftstofffilter	170
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	170
Scheibenwischerwechsel	171

Glühlampen auswechseln 171

Scheinwerfer	172
Adaptives Fahrlicht	174
Nebelscheinwerfer	174
Vordere Blinkleuchte	174
Rückleuchten	175

Seitliche Blinkleuchten	176
Dritte Bremsleuchte	177
Kennzeichenleuchte	177
Innenleuchten	178
Instrumententafelbeleuchtung	179

Elektrische Anlage 179

Sicherungen	179
Sicherungskasten im Motorraum	180
Sicherungskasten in der Instrumententafel	181
Sicherungskasten im Laderaum	182

Wagenwerkzeug 184

Räder und Reifen 185

Reifen	185
Winterreifen	186
Reifenbezeichnungen	186
Reifendruck	186
Reifendruck-Kontrollsystem	187
Profiltiefe	189
Reifenumrüstung	190
Radabdeckungen	190
Schneeketten	190
Reifenreparaturset	191
Radwechsel	194
Reserverad	196

Starthilfe 199

Abschleppen 201

Eigenes Fahrzeug abschleppen	201
Anderes Fahrzeug abschleppen	202

Fahrzeugpflege 203

Außenpflege	203
Innenraumpflege	205

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an der elektrischen Anlage vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutz im Kühlmittel und Korrosionsschutz überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.

- Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist, sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

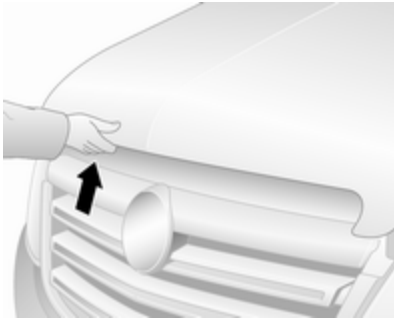
Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmesstabs gelb.

Motorhaube

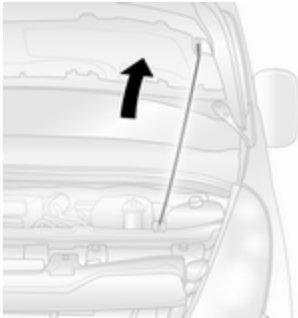
Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



An der Sicherheitsverriegelung etwas links von der Mitte ziehen und die Motorhaube öffnen.



Stützstange nach oben aus dem Halter ziehen und am Haken rechts an der Unterseite der Motorhaube sichern.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in das Schloss fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

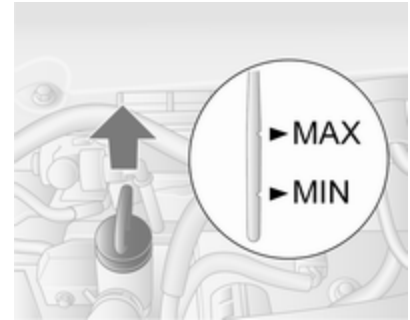
Motoröl

Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 209.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 10 Minuten abgestellt sein.

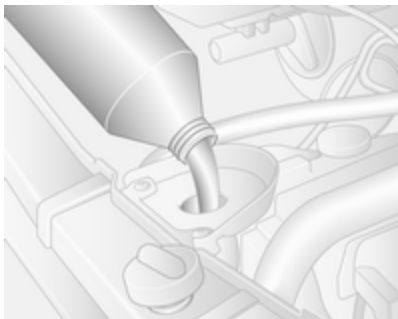
Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Achtung

Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!



Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Wir empfehlen einen Trichter zu verwenden, um ein Auslaufen beim Nachfüllen von Motoröl zu verhin-

dern. Sicherstellen, dass der Trichter sicher auf dem Einfüllstutzen positioniert ist.

Eine Stabilisierung des Motorölverbrauchs erfolgt erst nach Fahren des Fahrzeugs über mehrere tausend Kilometer. Nur dann kann das tatsächliche Ausmaß an Motorölverbrauch festgestellt werden.

Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,5 Litern auf 1000 km, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Füllmengen ⇨ 231, Motorölstandsanzeige ⇨ 85.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

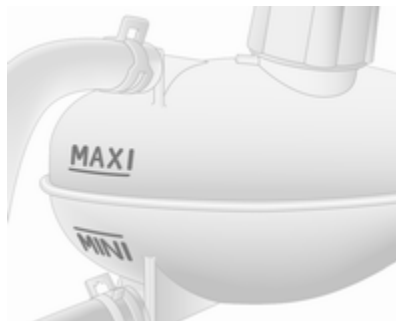
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelstand

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand knapp über der **MINI**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Leitungswasser oder destilliertem Wasser auffüllen. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss das Kühlsystem entlüftet werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit**Achtung**

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels oder in den Ölbehälter gelangen.

Der Flüssigkeitsstand muss in der Regel nicht überprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Je nach Fahrzeug befindet sich der Behälter des Servolenkungsöls im Motorraum (Typ A) oder hinter einer Verkleidung unter dem vorderen Radkasten (Typ B).

Bauart A

Wenn der Ölstand im Behälter unter die Markierung **MINI** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bauart B



Wenn der Ölstand im Behälter unter die Markierung **MIN** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Tempera-

turen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

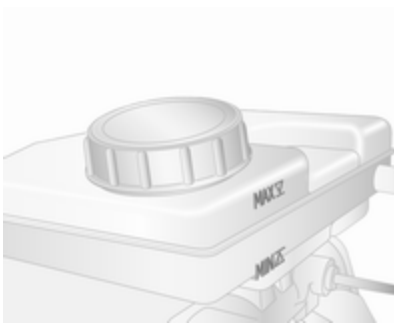
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Bremsflüssigkeit verwenden.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
 ⇨ 209.

Fahrzeuggestaltung

Die Fahrzeuggestaltung ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeuggestaltung abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeuggestaltung nur bei ausgeschalteter Zündung.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich hinter einer Verkleidung in der Stufe der linken Vordertür. Die Verkleidung entfernen, um an die Batterie zu gelangen.

Fahrzeuggestaltung laden

⚠ Gefahr

Beim Laden der Batterie auf angemessene Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Starthilfe ⇨ 199.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.

- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie kann Knallgas vorhanden sein.

Zusatzbatterie

Je nach Zusatzausstattung des Fahrzeugs können einige Modelle eine Zusatzbatterie haben, die sich unter dem Vordersitz befindet.

Diesel-Kraftstofffilter



Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Diesel-Kraftstofffilter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Die Rändelschrauben am Filterdeckel und am Unterteil des Filters etwa eine Umdrehung öffnen, um das Wasser abzulassen.

Der Filter ist entleert, sobald Dieselkraftstoff aus der unteren Rändelschraube austritt. Die beiden Schrauben wieder anziehen.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften



Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden.

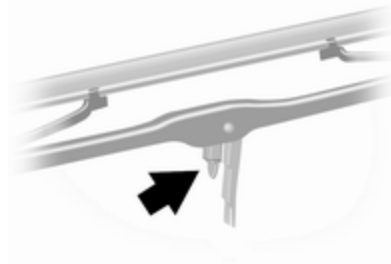
Kraftstoff in den Tank füllen und folgendermaßen vorgehen:

1. Geeigneten Behälter zum Auffangen von Kraftstoff unter die Entlüftungsschraube des Kraftstofffilters stellen.
2. Die Entlüftungsschraube (siehe Pfeil) um eine Umdrehung lösen.
3. Die In-Line-Versorgungspumpe per Hand langsam und andauernd betätigen, bis der aus der gelösten Entlüftungsschraube austretende Kraftstoff frei von Luftblasen ist.
4. Entlüftungsschraube wieder schließen.

Wenn sich der Motor auch nach mehreren Versuchen, das Diesel-Kraftstoffsystem zu entlüften, nicht anlassen lässt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben, Halteklammer zum Wischerarm drücken und Wischerblatt aushängen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

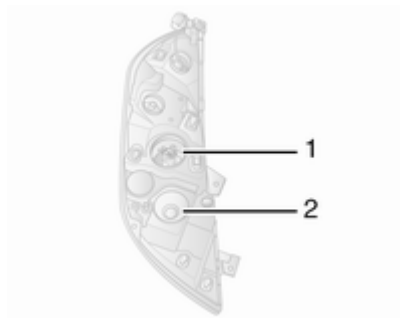
Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Scheinwerfer

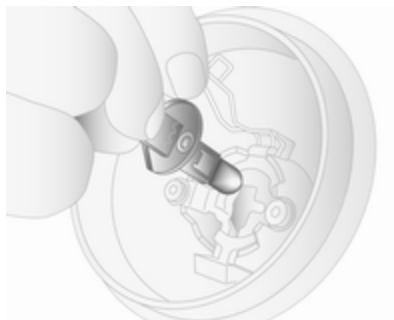


Die Scheinwerfer verfügen über separate Systeme für Fern- 1 und Abblendlicht 2.

Fernlicht



1. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung entfernen.
2. Stecker von Glühlampe abziehen.



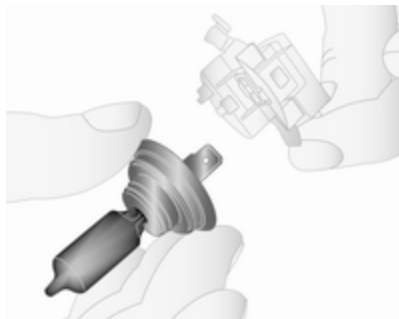
3. Den Federclip lösen.
4. Die Glühlampe aus dem Reflektorgehäuse ziehen.
5. Eine neue Glühlampe einsetzen und mit dem Federclip arretieren.
6. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
7. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung wieder anbringen.

Abblendlicht



1. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung entfernen.
2. Stecker von Glühlampe abziehen.

3. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

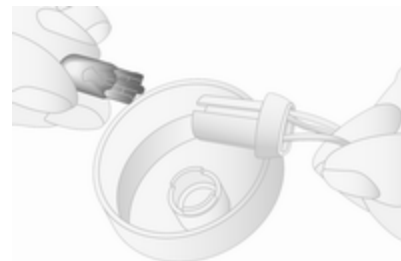


5. Glühlampe aus dem Lampenträger ziehen und neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung wieder anbringen.

Standlicht



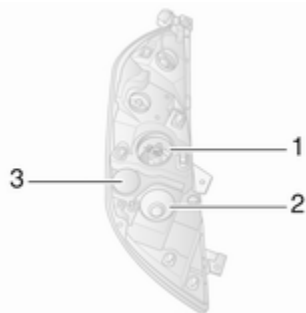
1. Abdeckkappe abziehen.
2. Stecker von Glühlampe abziehen.
3. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



5. Glühlampe aus dem Lampenträger ziehen und neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Schutzabdeckung wieder anbringen.

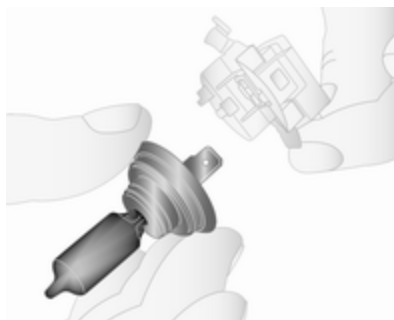
Adaptives Fahrlicht

Abbiegelicht



Die Scheinwerfer verfügen über separate Systeme für Fern- **1** und Abblendlicht **2**. Das Abbiegelicht **3** befindet sich zwischen den Scheinwerfern.

1. Abdeckkappe abziehen.
2. Stecker von Glühlampe abziehen.
3. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



5. Glühlampe aus dem Lampenträger ziehen und neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Schutzabdeckung wieder anbringen.

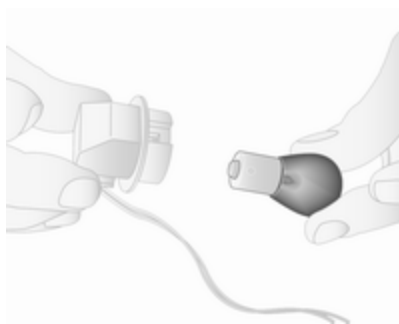
Nebelscheinwerfer

Die Glühlampen der Nebelscheinwerfer in einer Werkstatt austauschen lassen.

Vordere Blinkleuchte



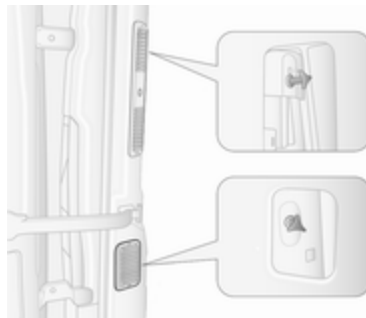
1. Abdeckkappe abziehen.
2. Stecker von Glühlampe abziehen.
3. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



5. Glühlampe aus dem Lampenträger ziehen und neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Schutzabdeckung wieder anbringen.

Rückleuchten

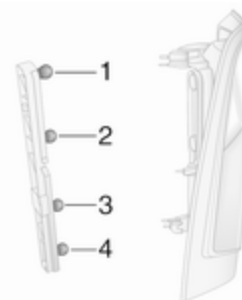
Brems-, Rück-, hintere Blink-, Rückfahr- und Nebelschlussleuchten



1. Das obere und untere Verkleidungsteil von der Hecksäule lösen.
2. Die beiden Muttern von den Passstiften an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
3. Die Lampenbaugruppe von der Außenseite nach hinten herausziehen.
4. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.



5. Die drei Schrauben von der Rückseite der Lampenbaugruppe entfernen.
6. Die Lampenfassung aus der Lampenbaugruppe lösen.



- Die Glühlampe leicht in die Fassung drücken, linksherum drehen, herausnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.

Blinkleuchte (1)

Rück- und Bremsleuchte (2)

Rückfahrleuchte (3)

Nebelschlussleuchte, u. U. nur auf einer Seite (4)

- Die Lampenfassung wieder in die Lampenbaugruppe einsetzen.
- Die drei Schrauben an der Rückseite der Lampenbaugruppe eindrehen.
- Den Kabelstecker an der Lampenbaugruppe anbringen.
- Die Lampenbaugruppe von der Außenseite wieder an der ursprünglichen Stelle einsetzen und auf richtigen Sitz achten.
- Die beiden Muttern auf die Passstifte an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
- Das obere und untere Verkleidungsteil an der Hecksäule anbringen.

Seitliche Blinkleuchten

- Die Lampenbaugruppe nach rechts drücken und an der linken Seite der Lampenbaugruppe ziehen, um sie aus der Öffnung zu lösen.

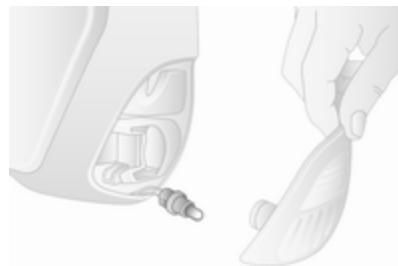


- Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
- Lampenfassung durch Drehung um 90° aus der Lampenbaugruppe lösen und die Glühlampe wechseln.
- Die Lampenfassung in die Lampenbaugruppe einsetzen.

- Den Kabelstecker wieder anbringen.
- Die Lampenbaugruppe in die Öffnung einsetzen und zum Arretieren nach links drücken.

Blinker in den Außenspiegeln

- Die untere Spiegelbaugruppe von vorn absenken, um an die Schraube zu gelangen.
- Die Schraube mit einem Torx-Schraubendreher lösen.



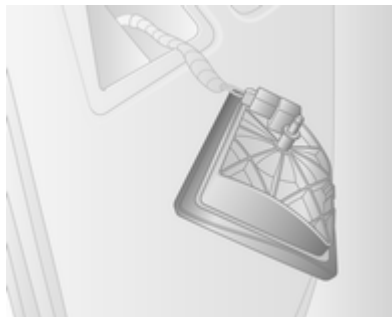
- Die Lampenfassung von der Rückseite der unteren Spiegelbaugruppe lösen.
- Glühlampe wechseln.

5. Die Lampenfassung wieder einsetzen.
6. Die Schraube wieder eindrehen.

Dritte Bremsleuchte



1. Die Abdeckung innen an der Hecktür abnehmen.
2. Die Mutter vom Passstift an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.



3. Die Lampenbaugruppe aus der Öffnung an der Außenseite lösen.
4. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
5. Die Lampenfassung aus der Lampenbaugruppe lösen und die Glühlampe wechseln.
6. Die Lampenfassung in die Lampenbaugruppe einsetzen und den Stecker wieder anbringen.
7. Die Lampenbaugruppe wieder in die Öffnung einsetzen und auf richtigen Sitz achten.

8. Die Mutter auf den Passstift an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
9. Die Abdeckung innen an der Hecktür anbringen.

Kennzeichenleuchte



1. Streuscheibe mit einem flachen Schraubendreher abhebeln.
2. Die Abdeckung abnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
3. Die Streuscheibe wieder anbringen.

Innenleuchten

Vordere Innenleuchte



1. Streuscheibe mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibe wieder anbringen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Die Abdeckung abnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
4. Den Kabelstecker wieder anbringen und die Lampenbaugruppe wieder einbauen.

Leuchte in der der Vordertürverkleidung



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Die Streuscheibe an der Lampenbaugruppe entfernen.
3. Eine neue Glühlampe einsetzen und die Streuscheibe wieder anbringen.
4. Leuchte wieder einbauen.

Hintere Innenleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Handschuhfachbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- links von der Instrumententafel, hinter der Verkleidung
- im Motorraum unter dem Kühlmittelausgleichsbehälter

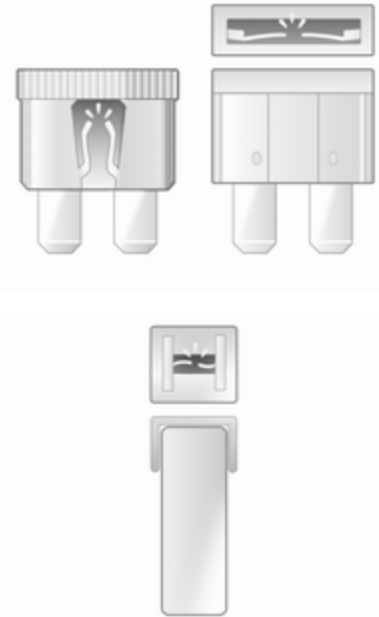
Combi

Ein zusätzlicher Sicherungskasten befindet sich rechts im Laderaum hinter einer Verkleidung neben der hinteren Tür.

Bus

Ein zusätzlicher Sicherungskasten befindet sich unten rechts im Laderaum unter der Stufenverkleidung.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.



Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

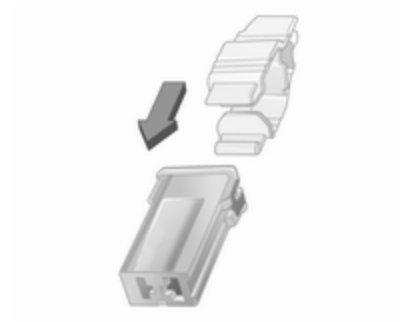
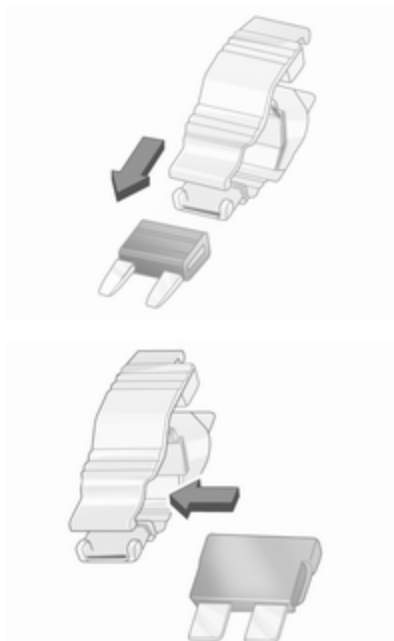
Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Hinweis

Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskasten in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug.

Beachten Sie beim Überprüfen des Sicherungskasten die Beschriftung des Kastens.

Sicherungszieher



Für den Wechsel von Sicherungen befindet sich im Sicherungskasten in der Instrumententafel ein Sicherungszieher.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum

Befindet sich unter dem Kühlmittel- ausgleichsbehälter.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Die Sicherungen von einer Werkstatt tauschen lassen, weil sie schwer zugänglich sind.

Symbol Stromkreis

	Leuchten rechte Seite
	Leuchten linke Seite
	Rechtes Abblendlicht
	Linkes Abblendlicht
	Nebelscheinwerfer
	Fernlicht links
	Fernlicht rechts
	ABS
	Scheibenwischer
	Heizung und Belüftung / Klimaanlage
	Windschutzscheibenheizung

Sicherungskasten in der Instrumententafel



Hinter der Verkleidung auf der linken Seite der Instrumententafel. Am oberen Teil der Verkleidung ziehen, um sie zu lösen.

Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Symbol Stromkreis

	Infotainment System / Sitzheizung / Fahrzeug-Display / Audioanschlüsse / Alarm
	Zubehörsteckdose
	Zigarettenanzünder
	Instrumententafel
	Zentralverriegelung
	Innenbeleuchtung
	Blinker / Nebelschlussleuchte / Steuergerät Karosserie
DIAG	Diagnosestecker
	ABS / Elektronisches Stabilitätsprogramm
	Innenbeleuchtung / Bremsleuchten
	Kontrolleinheit Karosserie
STOP	Bremsleuchte

Symbol Stromkreis

ALIM UCH	Steuergerät Karosserie / elektrische Fensterbetätigung / Heizung und Belüftung / Klimaanlage
	Heckscheibenheizung links
	Heckscheibenheizung rechts
	Scheibenwaschanlage
	Elektronische Wegfahrsperre
	Sitzheizung
FBL	Abbiegelicht
	Anschluss Freisprecheinrichtung
T	Tachograph
PTO	Nebenantrieb
	Hupe
	Vorglühen / Diesel-Kraftstofffilter
	Gebläse Klimatisierung

Symbol Stromkreis

	Heizbare Außenspiegel
	Standlicht links
	Standlicht rechts
	Luftfederung
	Navigationsystem
ADP	Zusätzliche Anpassungen
	Elektrische Fensterbetätigung / Steuergerät Karosserie

Sicherungskasten im Laderaum

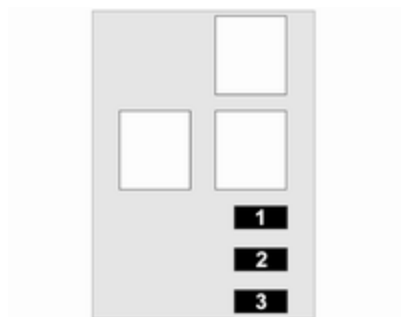
Combi



Der Sicherungskasten befindet sich hinter der Verkleidung rechts im Laderaum, neben der hinteren Tür.

Die Verkleidung mit einem geeigneten Werkzeug wie einem Schlitz-Schraubendreher an den 3 Positionen abclipsen, die in der Abbildung gekennzeichnet sind.

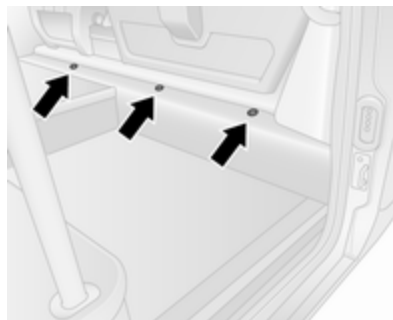
Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.



Nr. Stromkreis

- 1 Geschwindigkeit 3: zusätzlicher Verdampfer
- 2 Geschwindigkeit 2: zusätzlicher Verdampfer
- 3 Geschwindigkeit 1: zusätzlicher Verdampfer

Bus



Der Sicherungskasten befindet sich unter der Stufenverkleidung unten rechts im Laderaum.

Die Verkleidung mit einem geeigneten Werkzeug wie einem Schlitz-Schraubendreher an den 3 Positionen abclipsen, die in der Abbildung gekennzeichnet sind.

Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.

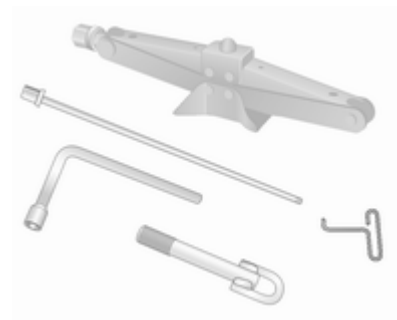


Nr. Stromkreis

- 1 Geschwindigkeit 2: Verdampfer-
lüfter rechts
- 2 Geschwindigkeit 2: Verdampfer-
lüfter links
- 3 Geschwindigkeit 1: Verdampfer-
lüfter links
- 4 Heizung links
- 5 Geschwindigkeit 3: Verdampfer-
lüfter links
- 6 Kondensatorlüfter
- 7 Heizung rechts
- 8 Geschwindigkeit 3: Verdampfer-
lüfter rechts
- 9 Elektrische Schiebetür
- 10 Gangbeleuchtung
- 11 Trittbrett
- 12 Warnsummer Kindersicherung
- 13 Geschwindigkeit 1: Verdampfer-
lüfter rechts

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

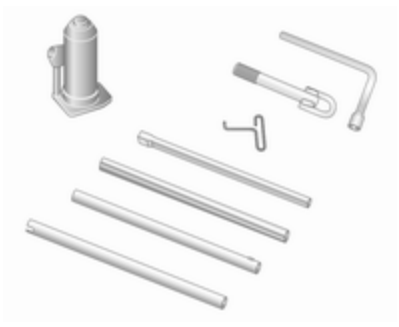
Wagenwerkzeug



Wagenheber, Radmutternschlüssel, Adapter (für Ausbau Reserverad), Radabdeckungshaken und Abschleppöse sind als Einheit unter dem Vordersitz verstaut.

Hinweis

Je nach Fahrzeug können mehrere Adapter für den Ausbau des Reserverads vorhanden sein.



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Inbegriffen sind auch ein hydraulischer Wagenheber und ein Satz Verlängerungsstücke für den Wagenheber.



Um an diese Einheit zu gelangen, den Sitz ganz nach vorn schieben und die Lehne nach unten klappen.

Reifenreparaturset ⇨ 191.

Radwechsel ⇨ 194.

Reserverad ⇨ 196.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wir empfehlen, die Vorder- und Hinterräder nicht zu tauschen, da dies die Fahrzeugstabilität beeinträchtigen kann. Immer die weniger verschlissenen Reifen an die Hinterachse montieren.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahr-sicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Aufkleber zur Maximalgeschwindigkeit gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. 215/65 R 16 C 109 R

215 : Reifenbreite in mm

65 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

16 : Felgendurchmesser in Zoll

C : Gewerblicher Einsatz

88 : Tragfähigkeitskennzahl, z. B. 109 entspricht etwa 1030 kg

R : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h

S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h

H : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Das Reifendruckhinweisschild am Fahrertür Rahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrucke an. Reifen immer auf die am Hinweisschild angegebenen Druckwerte auffüllen.

Reifendrucke ⇨ 232.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 214.

2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktafel zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 232.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Hinterradantrieb, mit Doppelrädern hinten

Beim Aufpumpen des äußeren Reifens muss die Leitung zwischen den beiden Rädern hindurchgeführt werden.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) prüft den Luftdruck in den Reifen mit Hilfe von Funk- und Sensortechnologien.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Typgenehmigung ungültig.

Die TPMS-Sensoren überwachen den Fülldruck der Reifen und senden die gemessenen Reifendruckwerte an einen im Fahrzeug befindlichen Empfänger.

Reifendrucktabelle ⇨ 232.

Reifendrücke im Display

Die aktuellen Reifendrücke können im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden ⇨ 94.



Bei stehendem Fahrzeug die Taste am Ende des Wischerhebels mehrmals drücken, bis das Reifendruckmenü angezeigt wird.

Zu niedriger Reifendruck



Wird ein zu niedriger Reifendruck erkannt, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (⚠) ↗ 92 angezeigt, und im DIC wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn (⚠) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ↗ 232.

Zur Aktualisierung der Reifendruckwerte im DIC muss das Fahrzeug gegebenenfalls nach dem Aufpumpen eine Zeit lang gefahren werden. In dieser Zeit kann die Anzeige (⚠) aufleuchten.

Wenn (⚠) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, ist der Reifendruck möglicherweise grenzwertig. Den Reifendruck aller vier Reifen überprüfen.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Drucksensoren montieren, da sonst der Reifendruck nicht angezeigt wird. Dann blinkt (⚠) einige Sekunden, leuchtet dann permanent auf, im DIC erscheint die Kontrollleuchte ⚠ ↗ 90 und eine entsprechenden Meldung wird angezeigt.

Ein Reserverad oder Notrad ist nicht mit Drucksensoren versehen. TPMS funktioniert nicht zusammen mit diesen Rädern. Bei den übrigen drei Rädern funktioniert TPMS normal.

Die Kontrollleuchte (⚠) leuchtet auf, und es wird eine entsprechende Meldung bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt, bis die Reifen mit dem richtigen Reifendruck aufgeblasen sind.

Driver Information Center (DIC) ↗ 94.

Fahrzeugmeldungen ↗ 95.

Reifenpanne

Ein Einstich oder ein Reifen mit viel zu niedrigem Druck wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte (⚠) zusammen mit STOP ↗ 90 angezeigt, und im DIC erscheint eine entsprechende Meldung. Das Fahrzeug anhalten und den Motor ausschalten!

Reifendruck ↗ 232, Reifenreparaturset ↗ 191, Reserverad ↗ 196, Radwechsel ↗ 194.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck.

Die Reifendruckwerte am Reifenhinweisschild und in der Reifendrucktafel gelten für kalte Reifen (20 °C). Der Druck steigt um nahezu 10 kPa (0,1 bar) je 10 °C Temperaturanstieg. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im DIC angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Anlernfunktion



Nach dem Reifenwechsel muss das TPMS den Druck neu berechnen.

Bei stehendem Fahrzeug das Reifendruckmenü im DIC durch Drücken der Taste am Ende des Wischerhebels wählen. Die Taste ca. 5 Sekunden lang gedrückt halten, um eine Neu-

berechnung zu starten. Im DIC wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Unter Umständen muss das Fahrzeug mehrere Minuten lang mit einer Geschwindigkeit über 40 km/h gefahren werden, um den Vorgang des erneuten Anlernens abzuschließen. Das System kann während dieser Zeit nur begrenzte Informationen liefern.

Falls während des Anlernverfahrens Probleme auftreten, leuchtet die Kontrollleuchte (⚠) weiterhin auf und im DIC wird eine Warnmeldung angezeigt.

Driver Information Center (DIC) ⇨ 94.
Fahrzeugmeldungen ⇨ 95.

Allgemeine Informationen

Der Gebrauch von Schneeketten oder im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller genehmigte Reifenreparatursätze verwendet werden.

Reifenreparaturset ⇨ 191, Schneeketten ⇨ 190.

Das TPMS kann durch externe Hochleistungssendeanlagen gestört werden.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die TPMS-Sensoren von einer Werkstatt demontiert und gewartet werden.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tacho-

meter und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Antriebsrädern montiert werden.

Bei Fahrzeugen mit Doppelrädern an der Hinterachse sind Schneeketten nur an den äußeren Rädern zulässig.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Teilen der Schneeketten in Berührung kommen. In solchen Fällen die Radabdeckungen abnehmen.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und auf schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Wenn das Fahrzeug einen Plattfuß hat:

Die Parkbremse betätigen und in die Leerlaufstellung (Schaltgetriebe) oder **N** (automatisiertes Schaltgetriebe) schalten.

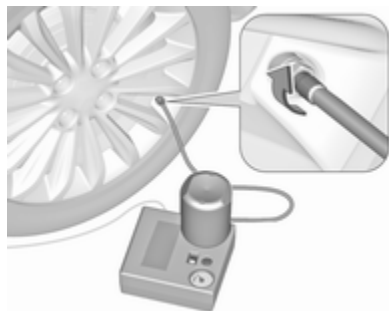
Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Vordersitz. Den Sitz bis zum Anschlag nach vorn schieben und die Rückenlehne nach unten klappen, um an das Set zu gelangen.

1. Das Reifenreparaturset unter dem Vordersitz herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.
3. Stromversorgungskabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.

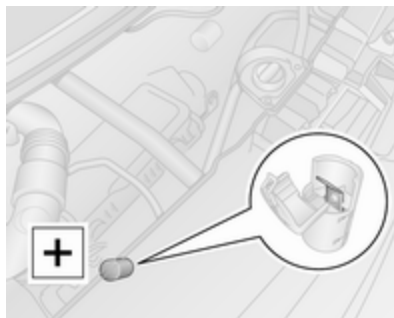


4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.

6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



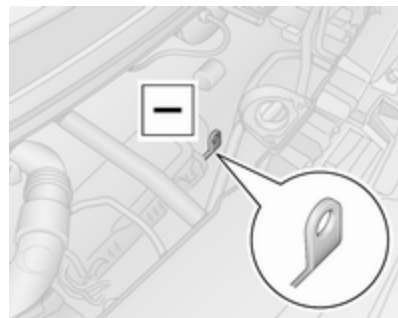
7. Den Dichtmitteleinfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
8. Der Kippschalter am Kompressor muss in Stellung **O** stehen.



9. Das rote **+**-Kabel am Kompressor an den Starthilfeanschluss anschließen ⇨ 199.

Hinweis

Modellabhängig kann sich der Starthilfeanschluss an der linken oder rechten Motorraumseite befinden.



10. Das schwarze **-**-Stromversorgungskabel an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen.

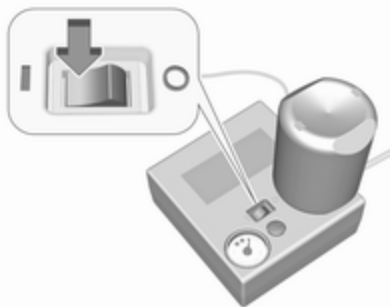
Hinweis

Je nach Reifenreparaturset muss das einzelne Stromkabel an die

Fahrzeugsteckdose oder den Zigarettenanzünder angeschlossen werden.

Bei diesem Typ gibt es kein rotes **+** und schwarzes **-** Stromkabel.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



11. Kippschalter auf dem Kompressor auf die Stellung **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.

12. Die Druckanzeige am Kompressor zeigt kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.



14. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck $\diamond$ 232. Wenn der richtige Druck erreicht ist, den Kippschalter in Stellung **O** schalten, um den Kompressor auszuschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. 2 Meter) bewegen. Das Reifenre-

paraturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf neben der Druckanzeige ablassen.

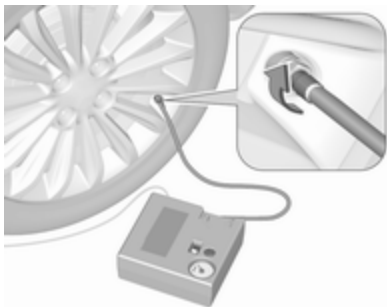
Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

15. Reifenreparaturset abbauen.

16. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.

17. Am Reifenreparaturset angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.

18. Dichtmittelleinfüllschlauch an den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Die Dichtmittelflasche in der Plastiktüte aufbewahren. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.



19. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck mit dem Kompressor kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.
20. Wenn der Reifendruck mehr als 3,1 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.
Wenn der Reifendruck unter 3,1 bar abgesunken ist, darf das

Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

21. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar. Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 191.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

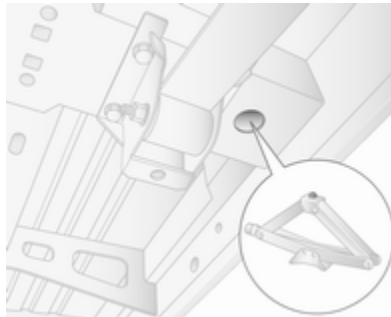
- Das Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Die Parkbremse betätigen, ersten Gang oder Rückwärtsgang (Schaltgetriebe) bzw. **N** (automatisiertes Schaltgetriebe) einlegen.
- Luftfederung deaktivieren ⇨ 128.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 196.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.

- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Vor Montage des Rades die Radschrauben/-mutter und ihre Gewinde reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Die Radabdeckung mit dem mitgelieferten Haken abziehen. Wagenwerkzeug ↗ 184.
2. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radschraube/-mutter um eine halbe Drehung lösen.



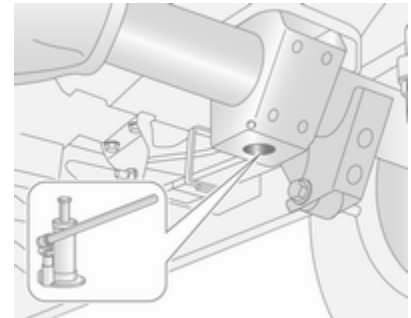
3. Fahrzeuge mit Vorderradantrieb:

Zum Anheben des Fahrzeugs die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatzpunkt positionieren, der dem zu

wechselnden Rad am nächsten liegt.

Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberfuß muss sich direkt unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden, so dass er nicht wegrutschen kann.

Den Radmutternschlüssel am Wagenheber befestigen und das Fahrzeug durch Drehen des Schlüssels so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb:

Dabei die beiliegenden Bedienungsanweisungen für den hydraulischen Wagenheber beachten und die Teile wie vorgegeben zusammensetzen.

Den Adapter an dem Wagenheber-Ansetzpunkt ansetzen, der sich am nächsten am fraglichen Rad befindet.

Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberkopf muss gerade unter dem Ansetzpunkt sitzen. Den Wagenheber durch Drücken des Radmutternschlüssels hochpumpen, um die Grundplatte richtig zu positionieren.

Das Fahrzeug durch Drücken des Radmutternschlüssels anheben, bis das Rad nicht mehr den Boden berührt.

4. Die Radschrauben/-muttern komplett herausdrehen und mit einem Tuch sauberwischen.

Die Radschrauben/-muttern so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzen.

5. Rad wechseln.

6. Die Radschrauben/-muttern eindrehen.
7. Fahrzeug absenken.
8. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Die Radschrauben/-muttern kreuzweise anziehen. Anzugsmoment: 172 Nm (Vorderradantrieb), 235 Nm (Hinterradantrieb mit Doppelrädern hinten), 264 Nm (Hinterradantrieb mit Einzelrädern hinten).
9. Radabdeckung wieder anbringen.

Hinweis

Sofern zutreffend Diebstahlsicherungsschrauben in der Nähe des Reifenventils anbringen (andernfalls ist es unter Umständen nicht möglich, die Radabdeckungen wieder anzubringen).

10. Abmontiertes Rad ⇨ 196 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 184.
11. Neues Rad am Fahrzeug auswuchten lassen. So schnell wie möglich den Reifendruck des montierten Reifens ⇨ 232 und

auch das Anzugsmoment der Radschrauben/-muttern kontrollieren.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 191.

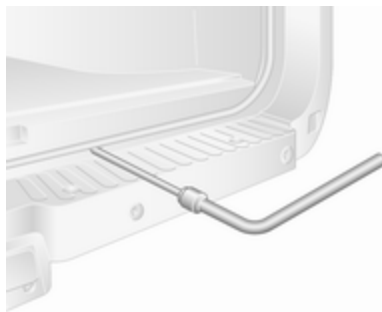
Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Achtung

Die Verwendung eines Reserve-
rads zusammen mit Winterreifen
oder eines Reserverads, das kleiner
ist als die anderen Räder,
kann das Fahrverhalten beein-
trächtigen. Den defekten Reifen
möglichst bald austauschen.

Das Reserverad wird von einer Winde
unter dem Fahrzeugrahmen gehalten
und durch Straffen eines Drahtkabels
mittels Radmutternschlüssel und
Adaptern (fahrzeugabhängig) arre-
tiert.

Muss bei einem vollbeladenen Fahr-
zeug ein defekter Hinterreifen ausge-
tauscht werden, kann ein Anheben
des Fahrzeuges mittels Wagenheber
nötig sein, um Zugang zum Reserve-
rad zu erhalten.



Zum Lösen des Reserverads das
Drahtkabel lösen. Dazu den Rad-
schlüssel und die Adapter (fahrzeug-
abhängig) an der abgebildeten
Schlitzposition ansetzen und das Rad
vollständig absenken, indem der
Radschlüssel rechtsherum gedreht
wird.

Achtung

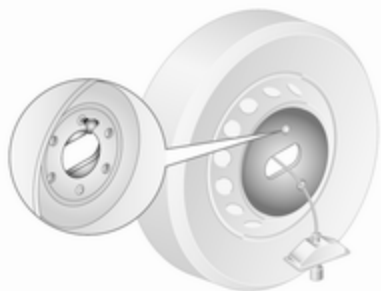
Das Reserverad nur unter Ver-
wendung des Radmutternschlüs-
sels und der Adapter (fahrzeugab-
hängig) absenken.

Die Verwendung von Druckluft-
werkzeugen ist verboten. Dadurch
könnten das Windenkabel und die
Vorrichtungen beschädigt wer-
den.



Das Rad aufrecht positionieren, die
Sicherung von der Felge lösen und
das Rad vom Drahtkabel und von der
verbundenen Sicherung lösen. Dazu
die Komponenten durch die Radmitte
führen.

Bei Fahrzeugen mit Doppelrädern
hinten befindet sich am Reserverad
eine zusätzliche Montageplatte. Vor
Verwendung des Rades die Mutter lö-
sen und die Montageplatte entfernen.



Beim Wiederanbringen eines Reserverads zuerst die Montageplatte (Fahrzeuge mit Doppelrädern hinten) anbringen und mit der Mutter sichern.

Rad aufrecht positionieren und das Kabel mit der verbundenen Sicherung von vorne (Reifenseite mit Ventil) durch die Reifenmitte führen. Sicherung anbringen und einclippen. Dabei sicherstellen, dass sie richtig positioniert ist und die Vorderseite des Rades (die Seite mit dem Ventil) beim Wiederanbringen nach oben zeigt.

Das Rad unter den Fahrzeugrahmen direkt unter den Windenmechanismus legen. Dann den Radschlüssel

mit den Adaptern an der abgebildeten Position ansetzen und linksherum drehen, um das Drahtkabel festzuziehen, bis das Rad in der vollständig angehobenen Position gesichert ist.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass die Radvorderseite (Seite mit dem Ventil) nach oben zeigt, wenn das Reserverad unter dem Fahrzeugrahmen aufgezogen wird.

Notrad

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Hat das Fahrzeug beim Abschleppen eines anderen Fahrzeugs eine Reifenpanne am Hinterrad, das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 190.

Sommer- und Winterreifen

Bei der Verwendung von Winterreifen kann das Reserverad immer noch mit einem Sommerreifen ausgerüstet sein.

Bei Einsatz dieses Reserverades mit einem Sommerreifen kann es zu verändertem Fahrverhalten kommen, besonders auf glatten Straßenoberflächen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

Warnung

Kontakt mit Augen, Haut, Kleidung und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

Achtung

Die Luftfederung muss deaktiviert werden, bevor Starthilfe gegeben wird.

Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Fahrzeugbatterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.

- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 25 mm² verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Luftfederung deaktivieren ⇨ 128.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Die Parkbremse betätigen und in die Leerlaufstellung (Schaltgetriebe) oder **N** (automatisiertes Schaltgetriebe) schalten.

Starthilfeanschluss

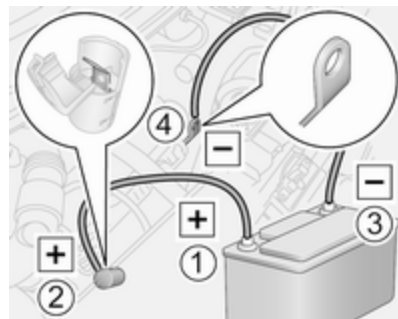


Wenn die Fahrzeugbatterie entladen ist, lässt sich das Fahrzeug mit dem Starthilfeanschluss starten. Ein Zugang zur Batterie ist dazu nicht erforderlich.

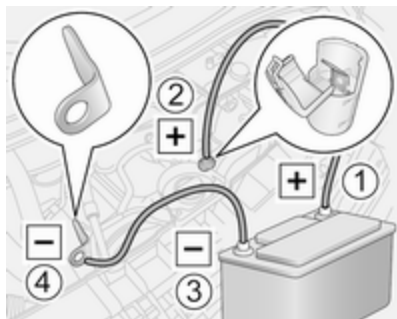
Der Starthilfeanschluss befindet sich im Motorraum. Er ist mit dem Zeichen **+** auf dem roten Deckel gekennzeichnet. Den roten Deckel öffnen, um an die Anschlussklemme zu gelangen.

Wenn der Anschluss nicht verwendet wird, muss er mit dem roten Deckel verschlossen sein.

Starthilfeverfahren



Modellabhängig kann sich der Starthilfeanschluss auf der linken oder rechten Seite des Motorraums befinden.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am Starthilfeanschluss des Fahrzeugs mit der entladenen Fahrzeugbatterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors an-

schließen. So weit wie möglich von der entladenen Fahrzeugbatterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 184.



Die Abdeckung mit einem geeigneten Werkzeug lösen.

Die Abschleppöse nach rechts in den vorderen Abschlepppunkt einschrauben und mit dem Radmutternschlüssel fest anziehen.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder an den Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Achtung

Das Fahrzeug nicht rückwärts ziehen. Die Abschleppöse an der Vorderseite darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um den Betrieb der Bremsleuchten, der Hupe und der Windschutzscheibenwischer zu ermöglichen. Das Lenkrad leicht bewegen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Luftfederung deaktivieren ⇨ 128.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe: Wenn die Neutralstellung nicht eingelegt werden kann dann darf das Fahrzeug nur mit den Antriebsrädern vom Boden abgehoben abgeschleppt werden.

Das Fahrzeug muss immer mit ausgeschalteter Zündung abgeschleppt werden.

Automatisiertes Schaltgetriebe
⇨ 137.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem ⇨ 109 einschalten und Fenster schließen, damit keine Abgase des Zugfahrzeugs in den Innenraum eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen die Abschleppöse abschrauben und die Abdeckkappe anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der hinteren Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall an der Hinterachse oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Die hintere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels die Schlösser in einer Werkstatt wieder fetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen. Einschränkungen für folienbeklebte oder matt lackierte Karosserieteile oder Dekorbänder finden Sie unter „Polieren und Wachsen“.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheibenwischer muss ausgeschaltet und die Außenspiegel eingeklappt sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Lackierte Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Karosserieteile mit matter Folie oder Dekorbänder dürfen nicht poliert werden, um ein Durchschimmern zu vermeiden. In Waschanlagen keine

Heißwachsprogramme benutzen, wenn das Fahrzeug mit solchen Teilen ausgestattet ist.

Matt lackiert Dekorteile wie Spiegelgehäuseabdeckungen dürfen nicht poliert werden. Andernfalls würden diese Teile ausbleichen oder die Farbe würde abgelöst werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit sauberem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit einem feuchten, weichen Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummitteile

Kunststoff- und Gummitteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	207
Serviceinformationen	207
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	209
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	209

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für das Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 85.

Motorkennzeichnung ⇨ 212.

Serviceintervalle Europa - außer Busse

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach 2 Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Intervall kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Serviceintervalle Europa - nur Busse

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Österreich, Belgien, Kroatien, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien.

Internationale Serviceintervalle

Israel:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Rumänien, Bulgarien:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 2 Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Australien:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 2 Jahren erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Türkei:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Russland, Ukraine, Belarus, Kasachstan:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

International:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Andere Länder:

Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Malta, Mazedonien, Montenegro, Neuseeland, Serbien, Singapur, Zypern.

International +:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 10.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Andere Länder +: Moldawien.

International ++:

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 8.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht die Serviceanzeige etwas anderes anzeigt.

Andere Länder ++: Hong Kong.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceanzeige

Das Serviceintervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern.

Die Serviceanzeige befindet sich im Driver Information Center (DIC) und zeigt an, wann der nächste Service fällig ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Serviceanzeige ⇨ 85.

Motorölstandsanzeige ⇨ 85.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als

Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, muss Motoröl einer anderen aufgeführten Qualität verwendet werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 213.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl einer Qualität von lediglich ACEA A1/B1 oder A5/B5 ist verboten, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristig zu schweren Motorschäden führen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 213.

Beigemischte Motorölzusätze

Die Verwendung von beigemischten Motorölzusätzen kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 213.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. -28 °C befüllt. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Die Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen für zusätzlichen Korrosionsschutz und die Abdichtung von kleinen Leckagen kann Funktionsstörungen verursachen. Für die Folgen der Verwendung von beigemischten Kühlmittelzusätzen wird keine Haftung übernommen.

Bremsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇒ 132.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	211
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	211
Typschild	212
Motorenidentifizierung	212
Fahrzeugdaten	213
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	213
Motordaten	214
Fahrzeuggewicht	215
Abmessungen	222
Füllmengen	231
Reifendrücke	232

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

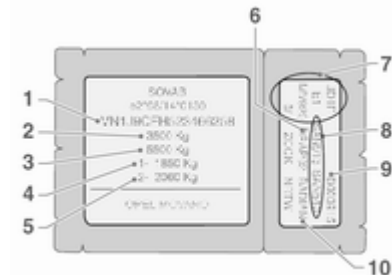


Die VIN befindet sich auch hinter einer abnehmbaren Kunststoffabdeckung an der rechten vorderen Trittstufe. Um Zugriff zu erhalten, die Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher lösen.

Typschild



Das Typschild befindet sich am rechten Türpfosten.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 2 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 3 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
- 4 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 5 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 6 : Ausstattungscodes
- 7 : technische Daten des Fahrzeugs einschließlich: Fahrzeuglackcode, Ausstattungsstufe und Fahrzeugtyp
- 8 : Angabe von Zusatzausstattung
- 9 : Fertigungsnummer
- 10 : Innenausstattungscode

Hinweis

Das Typschild an Ihrem Fahrzeug kann von der folgenden Abbildung abweichen.

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachs-

last ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorcode und Motornummer

Je nach Variante auf den Zylinderblock des Motors aufgeprägt und/oder auf einem Etikett auf der Steuerkettenabdeckung zu finden.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 214.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität: Europa

dexos 2 ✓

In Ländern mit internationalen Serviceintervallen ⇨ 207 können Sie die nachstehend aufgeführten Ölqualitäten verwenden:

Motorölqualität: International

dexos 2 ✓

GM-LL-A/B-025 ✓

ACEA C3 ✓

Diesel-Motoren mit DPF

ACEA A3/B4 ✓

Diesel-Motoren ohne DPF

Motoröl-Viskositätsklassen

Umgebungstemperatur

bis -25 °C SAE 5W-30 oder
SAE 5W-40

unter -25 °C SAE 0W-30 oder
SAE 0W-40

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	2.3 CDTI	2.3 CDTI	2.3 CDTI	2.3 CDTI	2.3 CDTI
Motorkennzeichnung	M9T	M9T	M9T	M9T	M9T
Zylinderzahl	4	4	4	4	4
Hubraum [cm ³]	2298	2298	2298	2298	2298
Motorleistung [kW]	81	92	100	110	120
bei U/min	3500	3500	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	285	310	340	350	360
bei U/min	1250	1250 - 2500	1500	1500	1500
Kraftstoffart	Dieselmotortreibstoff schwefelfrei	Dieselmotortreibstoff schwefelfrei	Dieselmotortreibstoff schwefelfrei	Dieselmotortreibstoff schwefelfrei	Dieselmotortreibstoff schwefelfrei

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Lieferwagen

Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht
Vorderradantrieb	L1	H1	2800	1806
			3300	1811
			3500	1816
		H2	2800	1834
			3300	1839
			3500	1844
	L2	H2	3300	1885
			3500	1890
		H3	3300	1921
	L3	H2	3500	1970
		H3	3500	2010

Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht
Hinterradantrieb	L3	H2	3500 ¹⁾	2159
			3500 ²⁾	2246
			4500	2246
		H3	3500 ¹⁾	2148
			3500 ²⁾	2279
			4500	2279
	L4	H2	3500 ¹⁾	2270
			3500 ²⁾	2324
			4500	2324
		H3	3500 ¹⁾	2300
			3500 ²⁾	2366
			4500	2366

1) Mit Einzelrädern hinten.

2) Mit Doppelrädern hinten.

Doppelkabine

Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht
Vorderradantrieb	L1	H1	3300	1970
			3500	1975
	L1	H2	3300	1995
			3500	2000
	L2	H2	3300	2094
			3500	2102
Hinterradantrieb	L3	H2	3500	2177
			3500 ¹⁾	2324
			3500 ²⁾	2453
			4500 ²⁾	2453

1) Mit Einzelrädern hinten.

2) Mit Doppelrädern hinten.

Combi

Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht
Vorderradantrieb	L1	H1	3300	2002
	L2	H2	3500	2149

218 Technische Daten

Bus

Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahzeuggewicht	Leergewicht
Vorderradantrieb	L3	H2	3500	2493
		H3	3500	– ³⁾
Hinterradantrieb	L4	H3	3500	– ³⁾

³⁾ Zahlen bei Drucklegung noch nicht verfügbar. Siehe Typschild an der rechten Türsäule.

Normalkabine

Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht
Vorderradantrieb	L2	H1	3500	1686
	L3	H1	3500	1707
Hinterradantrieb	L2	H1	3500 ¹⁾	1835
			3500 ²⁾	1967
			4500 ²⁾	1967
	L3	H1	3500 ¹⁾	1860
			3500 ²⁾	1975
			4500 ²⁾	1975
	L4	H1	3500 ²⁾	2005
			4500 ²⁾	2005

1) Mit Einzelrädern hinten.

2) Mit Doppelrädern hinten.

Doppelkabine

Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht
Vorderradantrieb	L2	H1	3500	1887
	L3	H1	3500	1915
Hinterradantrieb	L2	H1	3500 ¹⁾	2037
	L3	H1	3500 ¹⁾	2068
			3500 ²⁾	2154
			4500 ²⁾	2154
	L4	H1	3500 ²⁾	2223
			4500 ²⁾	2223

1) Mit Einzelrädern hinten.

2) Mit Doppelrädern hinten.

Fahrgestell mit Kabine

Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht
Vorderradantrieb	L1	H1	3500	1570
	L2	H1	3500	1578
		H2	3500	1593
	L3	H1	3500	1599
		H2	3500	1613

Hinweis

Die angegebenen Leergewichtszahlen entsprechen dem Mindestgewicht des Fahrzeugs gemäß Typzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, des Wagenwerkzeugs und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Das Gewicht des Fahrers und anderer entfernbarer Optionen wie des Reserverads, der Stirnwand und seitlichen Schiebetür sind nicht enthalten. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation abweichen, z. B. je nach Optionen, entfernten Optionen und Zubehör.

Hinweis

Leergewicht und Gesamtgewicht sind bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen größer: siehe Typschild ⇨ 212.

Beladungshinweise ⇨ 76.

Abmessungen

Lieferwagen, Doppelkabine

Vorderradantrieb

Gesamtfahrzeuggewicht Größe	2800, 3300, 3500	3300, 3500	3500
	L1	L2	L3
Länge [mm]	5048	5548	6198
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]	2307	–	–
H1			
H2	2500	2500	2488
H3	–	2749	2744
Radstand [mm]	3182	3682	4332
Spurweite [mm]	1750	1750	1750
Vorn			
Hinten	1730	1730	1730

Lieferwagen, Doppelkabine

Hinterradantrieb

Gesamtfahrzeuggewicht

3500,
45003500,
4500

Größe

L3

L4

Länge [mm]

6198

6848

Breite ohne Außenspiegel [mm]

2070

2070

Breite mit Außenspiegeln [mm]

2470

2470

Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]

2527⁴⁾/2549⁵⁾

2557

H2

H3

2786⁴⁾/2815⁵⁾

2808

Radstand [mm]

3682

4332

Spurweite [mm]

1750

1750

Vorn

Hinten

1730⁴⁾/1612⁵⁾

1612

4) Mit Einzelrädern hinten.

5) Mit Doppelrädern hinten.

Combi

Vorderradantrieb

Gesamtfahrzeuggewicht

2800,
3500

2800,
3500

Größe

L1

L2

Länge [mm]

5048

5548

Breite ohne Außenspiegel [mm]

2070

2070

Breite mit Außenspiegeln [mm]

2470

2470

Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]

2307

–

H1

H2

–

2500

Radstand [mm]

3182

3682

Spurweite [mm]

1750

1750

Vorn

Hinten

1730

1730

Bus	Vorderradantrieb	Hinterradantrieb
Gesamtfahrzeuggewicht	3900	4500
Größe	L3	L4
Länge [mm]	6198	6848
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470
Radstand [mm]	4332	4332
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]	2488	–
H2		
H3	– ⁶⁾	2808
Spurweite [mm]	1750	1750
Vorn		
Hinten	1730	1612

⁶⁾ Zahlen bei Drucklegung noch nicht verfügbar. Siehe Typschild an der rechten Türsäule.

Normalkabine	Vorderradantrieb		Hinterradantrieb				
Gesamtfahrzeuggewicht	3500	3500	3500 ⁷⁾	3500 ⁷⁾	3500 ⁸⁾ , 4500	3500 ⁸⁾ , 4500	3500 ⁸⁾ , 4500
Größe	L2	L3	L2	L3	L2	L3	L4
Länge [mm]	5643	6293	5643	6293	5643	6193	6843
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070	2070	2070	2070	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470	2470	2470	2470	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]	2265	2258	2284	2283	2284	2283	2273
H1							
Radstand [mm]	3682	4332	3682	4332	3682	3682	4332
Spurweite [mm]	1750	1750	1750	1750	1750	1750	1750
Vorn							
Hinten	1730	1730	1730	1730	1730	1612	1612

⁷⁾ Mit Einzelrädern hinten.

⁸⁾ Mit Doppelnädern hinten.

Doppelkabine	Vorderradantrieb		Hinterradantrieb				
	3500	3500	3500 ⁹⁾	3500 ¹⁰⁾	3500 ⁹⁾	3500 ¹⁰⁾ , 4500	3500 ¹⁰⁾ , 4500
Größe	L2	L3	L2	L2	L3	L3	L4
Länge [mm]	5643	6293	5643	5643	6293	6193	6843
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070	2070	2070	2070	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470	2470	2470	2470	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm] H1	2273	2263	2272	2301	2285	2285	2286
Radstand [mm]	3682	4332	3682	3682	4332	3682	4332
Spurweite [mm] Vorn	1750	1750	1750	1750	1750	1750	1750
Hinten	1730	1730	1730	1612	1730	1730	1612

⁹⁾ Mit Einzelrädern hinten.

¹⁰⁾ Mit Doppelrädern hinten.

Fahrgestell mit Kabine	Vorderradantrieb		
Gesamtfahrzeuggewicht	3500	3500	3500
Größe	L1	L2	L3
Länge [mm]	5030	5530	6180
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]	2276	2270	2264
H1			
H2	–	2463	2457
Radstand [mm]	3182	3682	4332
Spurweite [mm]	1750	1750	1750
Vorn			
Hinten	1730	1730	1730

Laderaumabmessungen

Lieferwagen

Vorderradantrieb

Länge

L1

L2

L3

Dachhöhe

H1

H2

H2

H3

H2

H3

2800,

2800,

3300,

3300,

3300,

3500,

3500

3500

3500

3500

3500

3500

Gesamtfahrzeuggewicht

Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]

1627

1820

1820

1820

1820

1820

Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden) [mm]

1577

1577

1577

1577

1577

1577

Maximale Laderaumhöhe [mm]

1700

1894

1894

2144

1894

2144

Maximale Laderaumbreite [mm]

1765

1765

1765

1765

1765

1765

Breite zwischen Radkästen [mm]

1380

1380

1380

1380

1380

1380

Maximale Laderaumlänge [mm]

2583

2583

3083

3083

3733

3733

Öffnungshöhe seitliche Schiebetür [mm]

1581

1780

1780

1780

1780

1780

Öffnungsbreite seitliche Schiebetür [mm]

1050

1050

1270

1270

1270

1270

[illegible]

Füllmengen

Motoröl

Motor

M9T

Motoröl einschließlich Filter [l] (ca.)

8.0 Vorderradantrieb

8.9 Hinterradantrieb

zwischen MIN und MAX [l] (ungefähr)

1,5 - 2,0

Kraftstofftank

Kraftstofftank, Nenninhalt [l]

80 oder 105

AdBlue-Tank

AdBlue, Nenninhalt [l]

22,5

Reifendrücke

Vorderradantrieb

Motor	Gesamtfahrzeuggewicht	Reifen	Reifendruck bei voller Beladung ¹¹⁾	
			Vorn [kPa/bar] (psi)	Hinten [kPa/bar] (psi)
M9T	2800	215/65 R16 C	340/3,4 (49)	360/3,6 (52)
	3300	215/65 R16 C	360/3,6 (52)	430/4,3 (62)
	3500	225/65 R16 C	380/3,8 (55)	460/4,6 (68)
	3900	225/65 R16 C	380/3,8 (55)	460/4,6 (68)

¹¹⁾ Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

Hinterradantrieb, mit Einzelrädern hinten

Motor	Gesamtfahrzeuggewicht	Reifen	Reifendruck bei voller Beladung ¹¹⁾	
			Vorn [kPa/bar] (psi)	Hinten [kPa/bar] (psi)
M9T	3500	235/65 R16 C	360/3,6 (52)	450/4,5 (65)

¹¹⁾ Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

Hinterradantrieb, mit Doppelrädern hinten**Reifendruck bei voller Beladung¹¹⁾**

Motor	Gesamtfahrzeuggewicht	Reifen	Vorn	Hinten
			[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
M9T	3500	195/75 R16 C	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)
	4500	195/75 R16 C	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

¹¹⁾ Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

Das Reifendruckhinweisschild am Fahrertürrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an. Reifen immer auf die am Hinweisschild angegebenen Druckwerte auffüllen.

Reifendruck-Hinweisschild ⇨ 186.

Kundeninformation

Kundeninformation	234
Konformitätserklärung	234

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	234
Ereignisdatenschreiber	234
Radiofrequenz-Identifikation	235

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG. Kopien der Original-Konformitätserklärungen können über unsere Website bezogen werden.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände).
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung).

- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten.
- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems).
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur).

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichermodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach

Korrektur eines Fehlers werden die Daten aus dem Fehlerspeichermodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlage sicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abbiegelicht.....	103, 174
Abgas	89
Abgase.....	131
Ablagefächer.....	69
Ablagefächer im Dach	71
Ablagefach über den Vordersitzen	72
Ablagefach unter dem Sitz	71
Ablage in der Instrumententafel .	69
Abmessungen	222
Abschleppöse.....	201
Abschleppstange.....	158
Abstellen	19
Adaptives Fahrlicht	103, 174
AdBlue.....	92, 132, 209
AdBlue-Anzeige.....	84
AdBlue-Tank.....	231
Airbagabschaltung	58, 89
Airbag-Aufkleber.....	54
Airbag-System	54
Airbag-System, Gurtstraffer	89
Allgemeine Informationen	158
Altfahrzeugrücknahme	164
Anderes Fahrzeug abschleppen	202
Anhängerbetrieb.....	159
Anhängerstabilitäts-Assistent .	160
Anhängerkupplungsvorrichtung.....	158
Ankoppeln eines Anhängers.....	158
Antiblockiersystem	91, 141
Anzeigen.....	82

Armlehne	47
Ascher	82
Asphärische Wölbung	35
Aufwärmen des Turbomotors.....	124
Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz.....	234
Außenbeleuchtung	13, 93, 100
Außenpflege	203
Außenspiegel.....	35
Außentemperatur	80
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung.....	22, 26
Automatisches Fahrlicht	100
Automatisiertes Schaltgetriebe..	17, 137
Autostopp.....	124

B

Batterieentladeschutz	107
Batterie, Starthilfe.....	199
Bedienelemente.....	78
Bedienteil an der Lenksäule.....	78
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	61
Beheizbare Spiegel	36
Beladungshinweise	76
Beleuchtung.....	100
Beleuchtung beim Aussteigen ...	107
Belüftungsdüsen.....	118

Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Berg-Anfahr-Assistent	143
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	104
Blinker	88, 103
BlueInjection	132
Bodenfreiheit	128
Bordcomputer	97
Bremsassistent	143
Bremsen	141, 168
Bremsflüssigkeit	168, 209
Bremssystem	90
Brillenfach	70

C

Car Pass	20
----------------	----

D

Dach	40
Dachgepäckträger	75
Dachlast	76
DEF	132
Diebstahlsichere Schrauben	194
Diebstahlsicherung	22, 32
Diebstahlwarnanlage	33
Dieselabgasflüssigkeit	132
Dieseldkraftstoff	156
Diesel-Kraftstofffilter	170
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	170

Diesel-Partikelfilter	131
DPF (Diesel-Partikelfilter)	131
Drehzahlmesser	83
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	52
Dritte Bremsleuchte	177
Driver Information Center	94
Durchführung von Arbeiten	164

E

ECO-Modus	122
ecoScoring	97
Eigenes Fahrzeug abschleppen	201
Einfahren	123
Einführung	3
Einparkhilfe	150
Elektrische Anlage	179
Elektrische Fensterbetätigung	37
Elektrische Schiebetür	27
Elektrisches Einstellen	35
Elektrisches Trittbrett	27
Elektronische Klimatisierungs- automatik	110
Elektronisches Stabilitätsprogramm	91, 145, 160
Elektronisches Stabilitätsprogramm aus	91
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	140
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	209, 213

Entfeuchtung und Enteisung	16
Ereignisdatenschreiber	234
Erfassungssysteme	150
Erste Hilfe	74
Erweiterte Traktionsfunktion	144, 145

F

Fahrerassistenzsysteme	146
Fahrhinweise	122
Fahrhöhe	128
Fahrssysteme	144
Fahrt Daten	97
Fahrverhalten, Fahrhinweise	158
Fahrzeug abstellen	128
Fahrzeugbatterie	169
Fahrzeugdaten	213
Fahrzeugeinlagerung	163
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	215
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	211
Fahrzeugmeldungen	95
Fahrzeugpflege	203
Fahrzeugprüfungen	164
Fahrzeug reinigen	203
Fahrzeugsicherung	32
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fahrzeug waschen	203
Federungshöhe	128
Fehlfunktion, Service	90

Fenster.....	37
Fernbedienung.....	21
Fernbedienung am Lenkrad	78
Fernlicht	94, 101
Fernlichtassistent.....	94, 101
Feuerlöscher.....	75
Front-Airbag	57
Frostschutz.....	166
Füllmengen	231
Funkfernbedienung	21

G

Gefahr, Warnung, Achtung	4
Gefederter Sitz.....	43
Generator	89
Geschwindigkeitsbegrenzer.	82, 150
Geschwindigkeitsregler	94, 146
Getränkehalter	70
Getriebe	17
Getriebe-Display	86, 137
Glasdach	40
Glühlampen auswechseln	171
Gurte.....	50

H

Haken Nabenkappe.....	184
Handbremse - siehe Parkbremse	142
Handschuhfach	70
Handschuhfachkühlung	120
Heckscheibenheizung.....	16, 39
Heizbare Außenspiegel.....	16

Heizung	47
Heizung und Belüftung	108
Hinterer Fenster	38
Hinterer Heizung und Belüftung .	112
Hinterer Innenleuchte.....	105
Hinterer Klimaanlage	114
Hinteres Ablagefach.....	72
Hinteres Leselicht.....	106
Hinterer Türen	31
Hochschalten.....	91
Hupe	15, 78

I

Info-Displays.....	94
Informationen für die erste Fahrt...	6
Innenbeleuchtung.....	105
Innenleuchten	178
Innenlicht	105
Innenraumluftfilter	120
Innenraumpflege	205
Innenspiegel.....	36
Instrument	82
Instrumententafel.....	11
Instrumententafelbeleuchtung ...	179
Instrumententafelübersicht	11
ISOFIX Kindersicherheitssysteme	68

K

Katalysator	131
Kennzeichenleuchte	177

Kilometerzähler	83
Kindersicherheitssystem	59
Kindersicherheitssysteme.....	59
Kindersicherung	27
Klappbare Spiegel	35
Klimaanlage	109
Klimatisierung	16
Klimatisierungssysteme.....	108
Konformitätserklärung.....	234
Kontrolle über das Fahrzeug	122
Kontrollleuchten.....	86
Kopfstützen	41
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	84
Kraftstoffe für Diesel-Motoren	156
Kraftstoffmangel	93
Kraftstoff sparendes Fahren.....	122
Kraftstofftank.....	231
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	158
Kraftstoffverbrauch (ecoScoring)..	97
Kugelstange.....	159
Kühlmittel	166
Kühlmittelheizung.....	115
Kühlmitteltemperatur	92
Kühlmitteltemperaturanzeige	84
Kühlmittel und Frostschutz.....	209

L			
Laderaum.....	22	Motor ausschalten.....	90
Laderaumbeleuchtung.....	105	Motordaten	214
Laderaumgestaltung	72	Motorenidentifizierung.....	212
Leerlaufdrehzahlregelung.....	124	Motorhaube	164
Lenken.....	122	Motor-Identifizierung.....	212
Lenkradeinstellung	10, 78	Motoröl	165, 209, 213, 231
Lenkunterstützungsflüssigkeit....	167	Motoröladditive.....	209
Leselicht	106	Motoröldruck	93
Leuchtenabdeckungen, beschlagen.....	104	Motorölstandsanzeige.....	85
Leuchtweitenregulierung	102	Motoröl-Viskositätsklassen.....	209
Lichtfunktionen.....	107	Motor starten	138
Lichthupe	102	N	
Lichtschalter	100	Nebelscheinwerfer 94, 100, 104, 174	
Losfahren	18	Nebelschlussleuchte	94, 100
Lufteinlass	120	Nebelschlusslicht	104
Luftfederung	128	Nebenantrieb.....	160
Luftfederungssystem.....	201	Notausstieg.....	38, 40
Lüftung.....	108	O	
M		Oktanzahl.....	214
Manuelle Fensterbetätigung	37	Öl.....	165
Manuelles Abblenden	36	Öldruck.....	93
Manuelles Einstellen	35	Öl, Motor.....	209, 213
Manuelle Türschlösser.....	22	Ölstand.....	85
Manuell-Modus	139	P	
Meldungen.....	95	Panne.....	201
Motorabgase	131	Parkbremse	142
Motor anlassen.....	18, 124	Parkscheinhalter.....	40
		Partikelfilter.....	131
		Polsterung.....	205
		Profiltiefe	189
		R	
		Radabdeckungen	190
		Räder und Reifen	185
		Radiofrequenz-Identifikation.....	235
		Radschlüssel.....	184
		Radwechsel	194
		Regelmäßiger Betrieb	120
		Regensensor.....	79
		Reifen	185
		Reifenbezeichnungen	186
		Reifendruck	186
		Reifendrucke	232
		Reifendruck-Kontrollsystem..	92, 187
		Reifenpanne.....	191, 194
		Reifenreparaturset	191
		Reifenumrüstung	190
		Reifen und Felgengröße, Wechsel.....	190
		Reifenwechsel.....	194
		Reserverad	196
		Rückfahrkamera	152
		Rückfahrlicht	104
		Rückleuchten	175
		Rücksitze.....	48

S

Schaltgetriebe.....	17, 137
Scheibenwischer und Waschanlage	15, 79
Scheibenwischerwechsel	171
Scheinwerfer.....	100, 101, 172
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt .	102
Schiebetür	27
Schlüssel	20
Schlüssel, Verriegelung.....	20
Schneeketten	190
Schubabschaltung	125
Seiten-Airbag	57
Seitenfenster.....	38
Seitliche Blinkleuchten	176
Selektive katalytische Reduktion	132
Service	120, 207
Serviceanzeige	85, 90
Serviceinformationen	207
Sicherheitsgurt	8, 50
Sicherheitsgurt anlegen	89
Sicherheitsgurte.....	50
Sicherheitsnetz	74
Sicherungen	179
Sicherungskasten.....	180, 181, 182
Sicherungskasten im Laderaum	182
Sicherungskasten im Motorraum	180
Sicherungskasten in der Instrumententafel	181
Sitzeinstellung	7, 43

Sitzheizung.....	47
Sitzposition	42
Sonnenblenden	40
Spiegel.....	35, 36
Spiegeleinstellung	9
Spurverlassenswarnung.....	91, 154
Standlicht.....	100
Starre Belüftungsdüsen	119
Starten.....	123
Starthilfe	199
Stauraum.....	69
Stauraum Rücksitzbank.....	71
Stopp-Start-Automatik.....	18, 93
Stopp-Start-System.....	125
Störung	141
Stromunterbrechung	141
Symbole	4

T

Tachograph.....	94, 99
Tachometer	82
Tagesfahrlicht	102
Tageskilometerzähler	83
Tanken	156
Technische Daten.....	214
Top-Tether Befestigungsösen	68
Traktionskontrolle	144
Triple-Info-Display	95
Türen.....	27
Tür offen	94

Türschlösser.....	22
Typschild	212

U

Uhr	80
Ultraschall-Einparkhilfe.....	150

V

Verbandstasche	74
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	118
Verzurrösen	72
Vordere Blinkleuchte	174
Vordere Innenleuchte.....	105
Vorderes Ablagefach.....	70
Vorderes Leselicht.....	106
Vordersitze.....	42
Vorglühen	92, 124

W

Wagenheber.....	184
Wagenwerkzeug	184
Wählhebel	138
Warnblinker	103
Warndreieck	74
Warnleuchten.....	82
Warn- und Signaltöne	96
Waschflüssigkeit	168
Wegfahrsperr	34
Weitwinkelspiegel.....	36, 40
Windschutzscheibe.....	37
Winterreifen	186

Z

Zentralverriegelung	22, 25
Zigarettenanzünder	82
Zubehörsteckdosen	81
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	163
Zugvorrichtung	159
Zuheizer.....	115
Zündschlossstellungen	123
Zurückfahrbare Parkbremse.....	142

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Juni 2015, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2683/9-de

06/2015

